

X. Steuern und Regalien.

A. Steuern.

1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller):
 - a) Ausmaß der direkten Steuern und Zuschläge, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins Seite 226—231
 - b) Summarium der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einfluß der Zins- und Schulheller „ 232—237
 - c) Grundsteuer „ 238—239
 - d) Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller „ 240—248
 - e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins „ 248
 - f) Erwerbsteuer.
 1. Allgemeine Erwerbsteuer „ 249—255
 2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen „ 256—261
 - g) Rentensteuer „ 262—264
 - h) Personal-Einkommensteuer „ 265—275
 - i) Besoldungssteuer „ 276—278
 - k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Klassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern „ 279
 - 1) Zur Einhebung der direkten Steuern „ 279—282
 2. Verbrauchssteuern „ 282—287
 3. Sonstige Steuern und Gebühren „ 288—291
- B. Regalien (Das Lottogefälle) „ 292

X. Steuern und Regalien.¹⁾

A. Steuern.

1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller).²⁾

a) Ausmaß.

1. Das Ausmaß der Staatssteuern in den Jahren 1902—1906.

a) **Grundsteuer.** Mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juni 1883, R.-G.-Bl. Nr. 119, war der Grundsteuerfuß für die Periode vom 1. Jänner 1883 bis 31. Dezember 1895 für ganz Österreich mit 22,7% des ermittelten Reinertrages festgesetzt worden. Dieser Prozentsatz gilt auch noch gegenwärtig, jedoch wurde der zu zahlende Steuerbetrag zweimal ermäßigt. Zunächst erfuhr die im Geetze vom 7. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 49, mit 37,5 Millionen Gulden festgesetzte Grundsteuer-Hauptsumme vom Beginn des Jahres 1897 ab eine Ermäßigung um 2,5 Millionen, infolgedessen die Grundsteuer nicht mehr von dem ermittelten, sondern von einem um $6\frac{2}{3}\%$ herabgesetzten Reinertrage vorgeschrieben wird. Sodann findet nach Art. VIII und IX des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, an der vorgeschriebenen Grundsteuer vom 1. Jänner 1898 an ein Nachlaß statt, der in den Jahren 1902—1906 15% betrug.³⁾

b) **Gebäudesteuern.** Es sind drei Arten von Gebäudesteuern zu unterscheiden: Die Hauszinssteuer, die Steuer von den aus dem Titel der Vauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäuden und Gebäudeteilen und die Hausklassensteuer.

Nach § 1 des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, betreffend einige Abänderungen der Gebäudesteuergesetze, unterliegen der Hauszinssteuer alle Gebäude, a) welche in Orten gelegen sind, in denen sämtliche Gebäude oder wenigstens die Hälfte davon und außerdem die Hälfte der Wohnbestandteile einen Zinsertrag durch Vermietung abwerfen, oder b) welche, außerhalb dieser Orte gelegen, ganz oder teilweise durch Vermietung benötigt werden. Von diesen letzteren unterliegen jedoch die nicht mehr als drei Wohnbestandteile enthaltenden und einer der drei untersten Klassen des Hausklassen-Steuertarifs eingereihten Gebäude, welche von dem Eigentümer bewohnt und nur zum Teile vermietet sind, ebenso wie alle übrigen Gebäude der Hausklassensteuer.

1. Das Ausmaß der Hauszinssteuer wurde in diesem Geetze für die Gebäude in namentlich aufgezählten Städten und Orten mit $26\frac{2}{3}\%$, für alle übrigen hauszinssteuerpflichtigen Gebäude mit 20% des nach Abzug der Erhaltung- und Amortisationskosten ermittelten steuerbaren, reinen Zinsertrages festgesetzt. Als solche Kosten können für Gebäude in den namentlich erwähnten Städten und Orten 15%⁴⁾ für die sonstigen Gebäude 30% vom Bruttozins abgezogen werden. Die $26\frac{2}{3}\%$ ige Hauszinssteuer war außer im ehemaligen Wiener Gemeindegebiete noch in den ehemaligen Vororten: Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling des XII., Hiebing und Penzing des XIII. Gemeindebezirkes, ferner im ganzen XIV. und XV. Gemeindebezirke, dann in Neulerchenfeld des XVI., Hernals des XVII., Währing und Weinhaus des XVIII., Ober- und Unter-Döbling und Heiligenstadt des XIX. Gemeindebezirkes, also in einem Gebiete zu entrichten, welches bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 375.567 = 71,6% der Bevölkerung der einverleibten Vororte umfaßte. Fast alle übrigen Gebäude in den 1890 einbezogenen Gemeinden und Gemeindeteilen waren mit der 20%igen Hauszinssteuer und nur wenige Gebäude des X., XI. und XIII. Gemeindebezirkes mit der Hausklassensteuer belegt. Nach den Gesetzen vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, und vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, blieben die Gebäudesteuern für jene Gebäude der einverleibten Gebiete, die nicht bereits mit der $26\frac{2}{3}\%$ igen Hauszinssteuer belegt waren, bis Ende 1897 unverändert. Vom Jahre 1898 angefangen hatte jedoch die Gleichstellung mit den der Zinssteuer von $26\frac{2}{3}\%$ unterzogenen Gebäuden zu beginnen, und zwar in der Art, daß nach 15 Jahren die bis 1898 mit der 20%igen Zinssteuer, nach 20 Jahren die bis 1898 mit der Klassensteuer belegten Gebäude ebenfalls der $26\frac{2}{3}\%$ igen Hauszinssteuer unterliegen. Bei allen Gebäuden nämlich, die bis 1898 der Hauszinssteuer mit 20% unterzogen waren, ist die Hauszinssteuer 1898 mit $20\frac{1}{2}\%$, 1899 und 1900 mit 21% , 1901 mit $21\frac{1}{2}\%$, 1902 und 1903 mit 22, 1904 bis einschließlich 1911 mit je $1\frac{1}{2}\%$ und 1912 mit $\frac{2}{3}\%$ höher zu berechnen, so daß in diesem Jahre der Prozentsatz $26\frac{2}{3}\%$ beträgt; die Erhaltung- und Amortisationskosten sind 1898 mit 29%, 1899 mit 28% u. s. w. jährlich mit 1% geringer zu veranschlagen, so daß sie 1912 15% ausmachen. Bei jenen Gebäuden, welche bis 1898 noch der Hausklassensteuer unterlagen, ist während der 20jährigen Übergangsperiode als Hauszinssteuer vorzuschreiben: Der jeweilig nach der Anzahl der Wohnbestandteile nach dem Hausklassensteuertarife entfallende Betrag, ferner von jenem Betrage, um welchen die jeweilig mit $26\frac{2}{3}\%$ des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Hauszinssteuer den vorerwähnten Betrag übersteigt, im Jahre 1898 ein Zwanzigstel, in jedem der folgenden Jahre ein weiteres Zwanzigstel. Beträgt jedoch die mit $26\frac{2}{3}\%$

¹⁾ Die Militärartare siehe im nächsten Abschnitte. — ²⁾ Siehe die Bemerkung über die Gemeindeumlagen auf Seite 231. — ³⁾ Diese Nachlässe finden nur hinsichtlich der Realsteuer jener Länder statt, deren Landesgesetzgebung längstens mit Ablauf der ersten Landtagssession nach Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes, betreffend die direkten Personalsteuern, die Freilassung der durch dieses Gesetz eingeführten Personaleinkommensteuer von allen, der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen normiert (Art. XIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220). Dies ist für Niederösterreich mit Beschluß des Landtages vom 12. Februar 1898 (Landesgesetz vom 24. Juni 1898, L.-G.-Bl. Nr. 49) geschehen. — ⁴⁾ Ausgenommen Zara und Czernowitz (innere Stadt), wo 30% abgezogen werden können.

des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Zinssteuer weniger als die jeweilig entfallende Hausklassensteuer, so ist nur erstere vorzuschreiben. — Seit 1. Jänner 1898 werden von der Hauszinssteuer (mit Ausnahme der 50/100igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude) Nachlässe gewährt (1902 bis 1906: 12 50/100) wie bei der Grundsteuer).

Analoge Bestimmungen sind durch das Gesetz vom 10. August 1905, R.-G.-Bl. Nr. 134, für die seit 1905 einbezogenen Gemeinden des neuen XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf festgesetzt worden. In diesem Gebiete gelten die bisherigen Steuerausmaße noch bis Ende 1911, von 1912 bis 1926 läuft die skalarmäßige Erhöhung der Hauszinssteuer auf 26 2/3 100 des Zinsertrages mit 15 100 Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten. Für die bisher der Hausklassensteuer unterliegenden Gebäude läuft die Übergangszeit von 1912 bis 1931.

2. Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, sind bei Gebäuden, welche im ganzen oder teilweise aus dem Titel der Ausführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen, 50/100 des aus diesen Gebäuden erzielten Reinertrages als Gebäudesteuer zu entrichten.¹⁾ Als Reinertrags ist jener Betrag anzusehen, welcher sich ergibt, wenn man von dem ganzjährigen Bruttozins ertrage die auf die Erhaltung des Gebäudes gesetzlich zugestandenen Prozente in Abzug bringt.²⁾ In allen übrigen Beziehungen ist diese Steuer der Hauszinssteuer gleichgestellt. Bei Feststellung der Bemessungsgrundlage dieser 50/100igen Steuer sind in jenen Gebietsteilen Wiens, für welche zum Zwecke der Gleichstellung der dort gelegenen Gebäude hinsichtlich der Gebäudesteuer-Veranlagung mit den bereits früher der 26 2/3 100igen Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden Übergangsbestimmungen getroffen wurden, die Erhaltungskosten in der Übergangsperiode so festgesetzt, daß sie jährlich um 1 100 weniger ausmachen, bis sie 1912, bzw. im XXI. Gemeindebezirke 1926, 15 100 betragen.

Fälle der Steuerbefreiung aus dem Titel der Ausführung.

a) Die Befreiung von der Hauszinssteuer (und Hausklassensteuer) aus dem Titel der Ausführung findet gegenwärtig in der Regel nach dem Gesetze vom 25. März 1880, R.-G.-Bl. Nr. 39, statt. Sie wird gewährt, wenn ein Gebäude auf früher unverbautem Grunde neu hergestellt wird (Neubau), ein bestehendes Gebäude bis an die Erdoberfläche niedergedrissen und von da an neu aufgebaut wird (Umbau), ein bestehendes Gebäude durch einen Bau auf früher unverbauter Fläche oder durch den Aufbau eines früher nicht bestandenen Stockwerkes in der Art vergrößert wird, daß ein neues steuerbares Objekt entsteht (Zu- oder Aufbau), oder ganze, zur selbständigen Benützung geeignete Teile eines Gebäudes bis an die Erdoberfläche niedergedrissen oder einzelne Stockwerke in ihrem ganzen Umfange abgetragen und neu erbaut werden (teilweiser Umbau). In allen diesen Fällen ist die Dauer der Steuerbefreiung auf 12 Jahre vom Zeitpunkte der behördlich bewilligten oder früheren tatsächlichen Benützung festgesetzt; sie erstreckt sich in den Fällen von Zu- oder Aufbauten und von teilweisen Umbauten nur auf jenen Teil der Steuer, welcher auf die neu hergestellten Objekte entfällt. Diese Befreiung von der Hauszinssteuer begründet keinen Anspruch auf eine Befreiung von anderen öffentlichen Lasten, welche die Hausbesitzer hinsichtlich ihres Hausbesitzes zu tragen haben; es sind also die Landes- und Gemeinde-Zuschläge 2c. in derselben Höhe zu entrichten, in welcher sie zu leisten wären, wenn die Befreiung von der Hauszinssteuer nicht stattfände.

b) Begünstigungen für Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen. — Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, findet eine 24jährige Steuerbefreiung (auch von der 50/100igen Steuer) unter bestimmten Voraussetzungen für solche Wohngebäude statt, die zu dem Zwecke erbaut werden, um ausschließlich an Arbeiter vermietet zu werden und denselben gesunde und billige Wohnungen zu bieten, und zwar wenn solche: a) von Gemeinden, gemeinnützigen Vereinen und Anstalten für Arbeiter, b) von aus Arbeitern gebildeten Genossenschaften für ihre Mitglieder, c) von Arbeitgebern für ihre Arbeiter, errichtet werden. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 31. Juli 1892, L.-G.-Bl. Nr. 54, sind diese Neubauten auch von der Entrichtung aller Landeszuschläge, sowie von der Hälfte der Gemeindezuschläge zu den genannten Staatssteuern befreit.

Der geringe Erfolg dieses Gesetzes führte zu einer Erneuerung durch das Gesetz vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144. Danach findet die 24jährige Steuerbefreiung nunmehr auf neuerbaute oder gänzlich umgebaute Wohngebäude³⁾ Anwendung, die bestimmt sind, Arbeitern gesunde und billige Wohnungen zu bieten, sofern die Wohnungen des Hauses an Arbeiter vermietet oder unentgeltlich oder gegen eine im Arbeitsvertrage ziffermäßig nicht festgesetzte Anrechnung auf den Lohn überlassen werden. Das Gesetz findet auch Anwendung auf Familienwohnhäuser, die an Arbeiter in der Weise verkauft werden, daß mindestens die Hälfte des Kaufschillings in wenigstens 15 Annuitäten abzuzahlen ist. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 9. Jänner 1903, L.-G.-Bl. Nr. 13, sind die im obigen Gesetze bezeichneten Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen auch von der Entrichtung aller Landes- und Bezirkszuschläge und der Hälfte der Gemeindezuschläge zur Hauszinssteuer

1) Die auf Grund der Reichsgesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, und vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144, betreffend Steuerbegünstigungen für Neubauten mit Arbeiterwohnungen, steuerfreien Wohngebäude sind auch von dieser 50/100igen Steuer befreit. Siehe über diese Gesetze den unter b) folgenden Text. — 2) Über die Höhe dieser Prozente siehe auf der vorhergehenden Seite. Die im 2. Absätze des § 7 des Gesetzes enthaltene Bestimmung, daß zur Ermittlung des der 50/100igen Steuer unterliegenden Reinertrages ganz hauszinssteuerfreier Gebäude überdies noch die erweislich im Steuerjahre fällig werdenden Zinsen von den auf dem steuerpflichtigen Objekte versicherten Kapitalien in Abzug zu bringen sind, ist mit 1. Jänner 1898 außer Wirksamkeit getreten. — 3) Unter verschiedenen Voraussetzungen, z. B. für Familienhäuser: 1. die Gebäude müssen den Anforderungen der persönlichen Sicherheit und Gesundheitspflege Rechnung tragen; 2. der bewohnbare Raum einer einräumigen Wohnung darf nicht weniger als 16 und nicht mehr als 25 m², bei zweiräumigen Wohnungen nicht weniger als 20 und nicht mehr als 35 m², bei mehrräumigen Wohnungen nicht weniger als 30 und nicht mehr als 80 m² betragen; 3. die Bauten müssen bis zum Ablaufe des 20. Jahres nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes fertiggestellt sein und 4. muß die Landesgesetzgebung auch die Befreiung von allen Landes- und Bezirkszuschlägen, sowie eine Ermäßigung der Gemeindezuschläge (die Ermäßigung der Gemeindezuschläge wurde auf die Hälfte zugestanden) zu den genannten Staatssteuern für die ganze Dauer der staatlichen Steuerbefreiung gewähren.

und 50/100igen Steuer befreit; jedoch kann durch Beschluß der Gemeindevertretung die Ausdehnung dieser Befreiung bis auf die ganze zweite Hälfte der Gemeindezuschläge ausgesprochen werden. Seit dem 20. Juli 1902 gilt das neue Gesetz und bleibt das ältere vom Jahre 1892 nur rüchftlich jener Gebäude in Kraft, für welche auf Grund desselben die Steuerbefreiung bewilligt worden ist.

Bis Ende 1905 wurde diese Steuerbefreiung in Wien (I—XX. Bezirk) bloß für 33 Gebäude, davon 9 nach dem alten Gesetze, 24 im Jahre 1905 nach dem neuen Gesetze, erworben.¹⁾

c) Weitergehende Steuerbefreiungen können auch für genau bezeichnete Gebäude, auf Grund der kais. Entschliegungen vom 14. Mai 1859 und 25. März 1864, dann auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, und der kais. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, erlangt werden.

Durch die kais. Entschliegung vom 14. Mai 1859 (Statth.-Rundm. vom 27. Mai 1859, L.-G.-Bl. Nr. 5, II. Abt. ex 1859) wurde u. a. für Neubauten, welche auf den dem Baufonds für die Stadterweiterung gehörigen Gründen binnen fünf Jahren nach Festsetzung des Stadterweiterungsplanes und Ausbietung dieser Gründe planmäßig vollendet und benüßbar gemacht werden, eine Befreiung von den landesfürstlichen Steuern und von allen, nach dem Maßstabe derselben umgelegten Landes- und Gemeindeabgaben durch 30 Jahre und für Neubauten, welche ebenso innerhalb zehn Jahren vollendet werden, durch 25 Jahre zugekauften. Die Befreiung von den Gemeindeumlagen wurde jedoch später mit der kais. Entschliegung vom 27. Februar 1861 auf 10 Jahre herabgesetzt und mit der kais. Entschliegung vom 25. März 1864 angeordnet, daß die Steuerbefreiung für jene Gebäude von dem Tage an zu berechnen sei, an welchem der betreffende Bauplatz zum Verkauf ausgeteilt worden ist.

Das Gesetz vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, setzt für 1263 nach Straße und Orientierungsnummer bestimmte Gebäude, welche innerhalb der Straßenregulierungslinien an Stelle bestandener, jedoch bis an die Erdoberfläche niedergerissener Gebäude neu aufgebaut werden, die Dauer der (auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1880 eintretenden) Befreiung von der Hauszinssteuer hinsichtlich jenes Teils des Gebäudes, der sich innerhalb 25 m von der Straßenregulierungslinie befindet, auf 18 Jahre unter der Bedingung fest, daß diese Umbauten binnen 10 Jahren, vom Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes in Angriff genommen und gänzlich vollendet und benüßbar hergestellt werden, und daß ihnen auf Grund eines Landesgesetzes auch der Anspruch auf die gleich lang dauernde Befreiung von den Landes- und Gemeindezuschlägen zu der Hauszinssteuer zuerkannt wird. Letzteres geschah durch das Landesgesetz vom 5. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 16.

Durch die kais. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, wurde für die Neubauten auf den ärarischen Gründen der Kaiser Franz Josefs-Kaserne in Wien und auf einigen der Gemeinde Wien gehörigen Parzellen im III. und IV. Gemeindebezirke von Wien die Dauer der Befreiung von der Hauszinssteuer auf 30, bzw. 25 Jahre ausgedehnt, wenn diese Neubauten binnen 10, bzw. 20 Jahren nach Ausbietung der Gründe planmäßig vollendet und benüßbar gemacht werden unter der Voraussetzung, daß diesen Neubauten durch ein Landesgesetz auch der Anspruch auf eine gleich lang dauernde Befreiung von den Landeszuschlägen und auf eine zehnjährige Befreiung von den Gemeindezuschlägen eingeräumt wird. Dies geschah durch das Landesgesetz vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67.

3. Die dritte Art der Gebäudesteuern ist die Hausklassensteuer. Welche Gebäude ihr unterliegen, ist schon oben (auf Seite 226) gesagt worden. Dort ist auch erwähnt worden, in welcher Weise sich der Übergang von dieser zu der Hauszinssteuer vollzieht. Das Ausmaß der Hausklassensteuer richtet sich nach der Anzahl der Wohnbestandteile.

Die Einzahlungstermine für die Realsteuern sind in ganz Niederösterreich der 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.

c) **Erwerbsteuer.** Die Erwerbsteuer (Gesetz vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220) zerfällt in zwei Gattungen, in die allgemeine Erwerbsteuer und in die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

1. Der allgemeinen Erwerbsteuer unterliegt jeder, der in Österreich eine Erwerbsunternehmung betreibt oder eine auf Gewinn gerichtete Beschäftigung ausübt (§ 1), jedoch mit Ausnahme der Unternehmungen mit öffentlicher Rechnungslegung, der Beschäftigungen, welche im Dienstverhältnisse gegen Sold oder Lohn ausgeübt werden, des Betriebes der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich des Gartenbaues, der Jagd und Fischerei²⁾, endlich gewisser kleinerer Betriebe und Nebengeschäftigungen, die im § 3 des Gesetzes aufgezählt sind (§§ 2 und 3). An allgemeiner Erwerbsteuer ist, abgesehen von der Steuerleistung der in den §§ 78, 81 und 82 bezeichneten Hausier- und Wandergewerbe, alljährlich eine auf die einzelnen Steuerpflichtigen aufzuteilende Hauptsumme aufzubringen. Diese ist für die erste Veranlagungsperiode³⁾ (1898 und 1899) mit einem Betrage von 17,732,000 fl.⁴⁾ festgesetzt worden und erhöht sich für jede folgende Veranlagungsperiode um je 2 1/2% (§ 11). Für 1902 und 1903 ist der Betrag mit 35,307,928 K 20 h, für 1904 und 1905 mit 35,909,641 K 86 h, für 1906 und 1907 mit 36,600,923 K 76 h festgesetzt worden. Die allgemeine Erwerbsteuer ist eine Repartitionssteuer. Innerhalb des einzelnen Veranlagungsbezirkes erfolgt zunächst nach den vier Steuerklassen die Bezirks-Einzelrepartition. In die I. Klasse gehören die Steuerpflichtigen, denen mehr als 2000 K, in die II. jene, denen zwischen 300 K und 2000 K, in die III. jene, denen zwischen 60 K und 300 K, in die IV. jene, denen nicht mehr als 60 K an jährlicher Steuerpflichtigkeit vorgeschrieben ist. (§ 12.)

¹⁾ Siehe „Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums“, XIII. Jahrgang, Seite 801 und 809. — ²⁾ In dieser Befreiung ist aber nicht inbegriffen: Die Jagd auf fremdem Grunde, die Fischerei im Freien und in gepachteten, sowie in öffentlichen Gewässern, die Seefischerei, der Erwerb aus der Pachtung von Grundstücken oder Wirtschaften, es sei denn, daß der Pächter und seine Familie sie, wenn auch mit zeitweiliger und ausnahmsweiser Zuziehung von Mitarbeitern, selbst bearbeitet, endlich die Kunst- und Handelsgärtnerei. — ³⁾ Eine Veranlagungsperiode umfaßt in der Regel 2 Jahre. — ⁴⁾ Dieser Betrag wurde zufolge der Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 28. Juni 1899 auf 17,457,440 fl. herabgesetzt.

Für die I. und II. Klasse bilden in der Regel die Handelskammerbezirke, für die III. und IV. Klasse in der Regel die größeren Städte und die politischen Bezirke Veranlagungsbezirke (§ 13). Die Angehörigen jeder Erwerbsteuerverklasse bilden in jedem Veranlagungsbezirke eine Steuerergesellschaft (§ 14). Näheres siehe auf Seite 239 des Jahrbuches für 1905.

Jenen, welche eine steuerpflichtige Unternehmung oder Beschäftigung beginnen oder eine neue Betriebsstätte eröffnen, wird bis zu ihrer Einreichung in eine Steuerergesellschaft der Steuerfag von der Steuerbehörde I. Instanz bemessen (§ 66). Die allgemeine Erwerbsteuer zerfällt infolgedessen in die kontingentierte, das ist jene Erwerbsteuer, welche den Mitgliedern der Steuerergesellschaften von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessen wird, und in die nicht kontingentierte, das ist jene, welche den neu angemeldeten Steuerträgern bis zu ihrer Einreichung in eine Steuerergesellschaft von den Steuerbehörden I. Instanz bemessen wird, wozu auch die Nachtragsbemessungen in den Fällen des unangemeldeten Betriebes, dann die Nachtragsvorschriften bei Straferkenntnissen wegen Steuerhinterziehung gehören. (Siehe auch die folgenden Bemerkungen über Hausier- und Wandergewerbe.)

Die allgemeine Erwerbsteuer ist für je ein Vierteljahr im voraus am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres zu entrichten.

Besondere Vorschriften bestehen für die Hausier- und Wandergewerbe (§§ 78—82). Die Steuerbemessung für den Hausierhandel, sowie für alle im Umherziehen von Ort zu Ort betriebenen Gewerbe und Beschäftigungen erfolgt im Verhältnisse ihrer mittleren Ertragsfähigkeit zu der mittleren Ertragsfähigkeit ähnlicher stehender Gewerbe durch die Steuerbehörde I. Instanz; diese Erwerbsteuer ist im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten. Die entrichteten Erwerbsteuerbeträge werden in die Gesellschaftskontingente nicht eingerechnet. Diese Bestimmungen haben keine Anwendung auf 1. Unternehmungen, welche an bestimmten Orten abwechselnd unter Benützung fester Betriebsstätten betrieben werden¹⁾, 2. Marktfahrer, sofern sie nicht von der Erwerbsteuer befreit sind, und 3. inländische Handelsreisende, welche nicht im Dienst- und Lohnverhältnisse stehen²⁾; sie sind durch die Erwerbsteuer-Kommission zu besteuern.

2. Die zweite Art der neuen Erwerbsteuer ist die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. Solche Unternehmungen sind: 1. Erwerbsunternehmungen, insbesondere Unternehmungen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, der Gewerkschaften, die Versicherungsunternehmungen (mit Ausnahme der wechselseitigen), öffentliche Kreditinstitute, die Staatseisenbahnen, die Unternehmungen der dem Gesetze vom 9. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 70, gemäß registrierten und der sonstigen nicht registrierten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, soferne der Geschäftsbetrieb nicht auf die Mitglieder beschränkt ist. 2. Gemeinnützige Unternehmungen und Vereinigungen der Selbsthilfe, und zwar insbesondere die vorher erwähnten Genossenschaften, welche sich auf den Verkehr mit ihren Mitgliedern beschränken, wenn der Reinertrag 600 K nicht übersteigt, Sparcassen, wechselseitige Versicherungsanstalten 2c. (§ 83). Von der Besteuerung ist eine ganze Reihe von im § 84 des Gesetzes näher bezeichneten Unternehmungen ausgenommen.

Die Bemessung findet jährlich statt (§ 91). Die Grundlage zur Bemessung bildet in der Regel der in dem letzten Geschäftsjahre erzielte Reinertrag (§ 92). Das Ausmaß der Steuer beträgt regelmäßig 10% vom steuerpflichtigen Reinertrage³⁾; sie darf jedoch nicht weniger betragen, als $\frac{1}{1000}$ des investierten Anlagekapitals des Steuerpflichtigen, bei Versicherungsgesellschaften auf Aktien nicht weniger als $\frac{1}{1000}$ der Summe der Jahresnettoprämien (nach Abzug der Prämienrückersätze). Das Ausmaß von 10% ist für solange um $\frac{1}{2}\%$ zu erhöhen⁴⁾, bis die Erträge der direkten Personalsteuern im Sinne des Artikels IX, Absatz 3b, und X, Punkt 3, des Gesetzes ausreichen, von dieser Erhöhung Umgang zu nehmen⁵⁾. Aktiengesellschaften, welche mehr als 10% an Dividende verteilen, haben überdies von dem Betrage, der für das 11. bis 15. Prozent der Dividende erforderlich ist, 2% und von den darüber hinaus zur Verteilung gelangenden Beträgen 4% zu entrichten. Bei wechselseitigen Versicherungs-Gesellschaften beträgt die Steuer $\frac{1}{1000}$ der Summe der Jahres-Nettoprämien; für Sparcassen gilt ein nach der Höhe des Reinertrages abgestufter Steuerfuß von 3—10%; bei den begünstigten Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften, dann bei den im Grunde besonderer Landesgesetze aus den Kontributions- und Steuergeldfonds entstandenen Vorschusskassen, endlich bei den Gemeindevorschusskassen werden das erste Tausend des Reinertrages bloß mit $\frac{3}{10}$, die weiteren Beträge mit $\frac{5}{10}$ der Besteuerung unterzogen, und es beträgt der Steuerfuß, sofern der so ermittelte Reinertrag 1200 K nicht übersteigt, 8.5%, sonst 10% (§ 100).

¹⁾ Schaustellungen, musikalische Aufführungen und dergleichen, welche nicht auf Grund einer auf das Umherziehen lautenden, sondern auf Grund besonderer Erlaubnisse für jeden einzelnen Ort veranstaltet werden, sowie Wandergewerbe sind an jedem Betriebsorte besonders zu versteuern. Die Steuer ist in das Gesellschaftskontingent nicht einzurechnen. Die für die ganze Zeit des hauptsächlichsten Betriebes entfallende Steuer ist vor Eröffnung des Betriebes zu entrichten. Bezüglich der Wandergewerbe ist jedes Halenjahr, in welchem der Betrieb reicht, für die Besteuerung als voll zu rechnen. — ²⁾ Im Dienst- und Lohnverhältnisse stehende Handelsreisende kommen lediglich bei der Besteuerung ihrer Prinzipale in Betracht. Ausländer unterliegen für den Geschäftsbetrieb im Inlande als Reisende oder durch in ihren Diensten stehende Handelsreisende einer von der Steuerbehörde I. Instanz zu bemessenden Erwerbsteuer. — ³⁾ Die nach Art. 92 der Statuten der österreichisch-ungarischen Bank zu entrichtende Steuer beträgt stets 10%. — ⁴⁾ Dieser Erhöhung unterliegen jedoch nicht: Gewinne von den Landesvertretungen für gemeinnützige Zwecke gegründete Unternehmungen, dann die nicht auf Gewinn berechneten, auf dem Grundsätze der Wechselseitigkeit beruhenden Hypothekens-Institute. — ⁵⁾ Übersteigt der nach Befreiung der Nachlässe an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer noch verbleibende Überschuss 6,000,000 K, so sind die Mehrbeträge zunächst zur Erhöhung der erwähnten Nachlässe, und zwar bei der Grundsteuer bis auf 15%, bei der Gebäudesteuer bis auf 12 $\frac{1}{2}$ %, und zu einer solchen Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zu verwenden, daß dadurch der Nachlaß an der allgemeinen Erwerbsteuer auf 25% jenes Betrages erhöht wird, der bei Berechnung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zugrunde gelegt wurde; die weiteren Mehrbeträge sind zur Ermäßigung des Steuerfußes für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bis auf 10% zu verwenden. In den Jahren 1902—1906 betrug das Ausmaß 10%.

Die Bemessung geschieht durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 109) auf Grund eines von dem Unternehmer vorzulegenden Bekenntnisses über den steuerpflichtigen Reinertrag (§ 110).

Die Zahlungstermine sind dieselben, wie bei der allgemeinen Erwerbsteuer (§ 115).

Mit Gesetz vom 6. März 1906, R.-G.-Bl. Nr. 58, wurden Bestimmungen über die Bildung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung getroffen; wenn ihr Anlagekapital höchstens 1.000.000 Kronen beträgt, unterliegen sie den Bestimmungen des I. Hauptstückes des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, mit der Abweichung, daß die vorgeschriebene, allgemeine Erwerbsteuer dem Gesellschaftskontingente nicht eingerechnet wird. (Nicht kontingentierte allgemeine Erwerbsteuer.) Gesellschaften mit beschränkter Haftung, deren Anlagekapital mehr als 1.000.000 Kronen beträgt, sind nach den für Aktiengesellschaften geltenden Bestimmungen des II. Hauptstückes des Personalsteuergesetzes zu behandeln, jedoch beträgt die Steuer 4% bei einem steuerpflichtigen Reinertrage bis einschließlich 100.000 Kronen und steigt bei je 100.000 Kronen mehr um 1% bis 10% bei einem steuerpflichtigen Reinertrage über 600.000 Kronen 10%.

d) **Rentensteuer.** Ihr unterliegt, wer aus Vermögensobjekten oder Vermögensrechten Bezüge empfängt, welche nicht schon durch die Grund-, Gebäude-, Erwerb- oder Besoldungssteuer unmittelbar getroffen werden. Jedoch sind gewisse Körperschaften und Personen¹⁾, dann auch gewisse Bezüge von der Rentensteuer befreit. Die Rentensteuer wird jährlich bemessen. Das Ausmaß beträgt je nach der Art des Bezuges $\frac{1}{2}$ bis 10%²⁾. Ort der Voranschreibung ist regelmäßig jene Steuergemeinde, in welcher der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat. In gewissen Fällen wird die Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben. In allen anderen Fällen wird die Rentensteuer von der Steuerbehörde I. Instanz auf Grund von Bekenntnissen des Steuerpflichtigen bemessen. Zahlungstermine sind für Selbstzahler der 1. Juni und 1. Dezember (§ 124—144).

e) **Personal-Einkommen- und Besoldungssteuer.** 1. Der Personal-Einkommensteuer unterliegen die nachstehend bezeichneten physischen Personen: 1. Angehörige der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder: a) wenn sie in diesen Ländern wohnen, hinsichtlich ihres gesamten Einkommens; b) außer diesem Falle hinsichtlich des gesamten ihnen aus dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes zufließenden Einkommens. 2. Nichtangehörige dieser Länder: a) wenn sie im Geltungsgebiete dieses Gesetzes ihren Wohnsitz haben oder sich daselbst des Erwerbes wegen oder länger als ein Jahr aufhalten, hinsichtlich des Einkommens, welches sie in diesen Ländern erwerben oder nach diesen Ländern beziehen³⁾; b) außer diesen Fällen, wenn sie in diesen Ländern Realitäten oder auf inländische Realitäten hypothekizierte Forderungen oder ein durch Fideikommiß, Verwahrungszwang oder sonstige rechtliche Vorschriften an diese Länder gebundenes Vermögen besitzen oder hierlands eine Erwerbsunternehmung oder gewinnbringende Beschäftigung betreiben oder Teilnehmer einer solchen Beschäftigung sind, oder ein Einkommen an Dienstbezügen oder Anstaltsbezügen aus einer hierländigen Staatskasse beziehen, hinsichtlich des aus diesen Quellen fließenden Einkommens.⁴⁾ Ferner unterliegen der Personaleinkommensteuer ruhende Erbschaften (§ 153 und § 229).

Von der Personaleinkommensteuer befreit sind: 1. Der Kaiser. 2. Die Mitglieder des kaiserlichen Hauses bezüglich der Apanagen. 3. Die am k. u. k. Hofe beglaubigten diplomatischen Vertreter und die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzenden Berufskonsule auswärtiger Mächte, dann die von ihnen ausschließlich für die Geschäfte der Gefandtschaft oder des Konsulates oder für ihre Familien verwendeten Beamten und Diener, insofern sie Ausländer sind, hinsichtlich alles Einkommens, welches sie nicht aus dem im § 153, Zahl 2, lit. b) erwähnten Quellen beziehen. 4. Diejenigen Personen, denen auf Grund von Staatsverträgen oder sonst nach völkerrechtlichen Grundsätzen ein Anspruch auf Befreiung von der Personaleinkommensteuer zukommt. 5. Die mit Maria Theresien-Ordenspensionen, Militär-Tapferkeitsmedaillen und Verwundungszulagen beteiligten Personen in Ansehung dieser Pensionen und Zulagen. 6. Die Offiziere (Auditore, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), die Seelsorger und die Mannschaft der bewaffneten Macht hinsichtlich ihrer Aktivitätsbezüge⁵⁾. 7. Alle übrigen Militärpersonen und die während der Mobilität bei der Militärverwaltung zur Dienstleistung eingeteilten Zivilpersonen hinsichtlich der ihnen auf die Dauer der Mobilität aus dem Militäretat normalmäßig zukommenden Dienstbezüge (§ 154).

Von der Personaleinkommensteuer sind ferner befreit Personen, deren gesamtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 1200 K nicht übersteigt (§ 155).

Die Personaleinkommensteuer ist vorbehaltlich der Bestimmungen des § 234 in zwei gleichen am 1. Juni und 1. Dezember fälligen Raten einzuzahlen. Nähere Angaben über den Begriff des Einkommens, die Art der Bemessung u. dgl. siehe auf Seite 241 und 242 des Statistischen Jahrbuches für 1905.

2. Die Empfänger von Dienstbezügen (§§ 167, 168), welche den Betrag jährlicher 6400 K erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten. Das Ausmaß dieser Steuer ergibt sich aus der Tabelle auf Seite 276.

¹⁾ Darunter solche, deren rentensteuerpflichtigen Bezüge weder für sich allein, noch auch in Verbindung mit ihrem anderweitigen Einkommen den Betrag von 1200 K jährlich übersteigen, es sei denn, daß die Steuer gemäß § 133 (siehe oben im Texte) bei Auszahlung der Zinsen und Renten von den betreffenden Klassen und Unternehmungen in Abzug gebracht wird. — ²⁾ § 131 und Gesetz vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80. — ³⁾ Jedoch ist aus einem anderen Lande als dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes fließendes Einkommen dann von der Besteuerung ausgenommen, wenn dasselbe erweislich bereits der Einkommensteuer oder einer gleichartigen Steuer unterliegt. — ⁴⁾ Der Besitz von Aktien, Anteilscheinen und ähnlichen Wertpapieren ist als Teilhaberschaft an einer Unternehmung im Sinne des obigen Absatzes nicht anzusehen. — ⁵⁾ Wenn diese Personen außer dem befreiten Einkommen noch anderes Einkommen beziehen, sind für die Beurteilung des auf das letztere anzuwendenden Steuerfußes, sowie der allfälligen Steuerfreiheit desselben im Sinne des § 155 die befreiten Einkommen in das Gesamteinkommen des Steuerpflichtigen einzurechnen.

2. Zuschläge zu den Staatssteuern, dann Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins in den Jahren 1902–1906.¹⁾

Jahr	Grund- steuer		Gebäudesteuern				Allgemeine Erwerbsteuer (einschließlich der von Hausier- und Wandergewerben)						
			Hauszins- steuer		5%ige Steuer		I. u. II.		III. u. IV.		Handels- u. Gewerbe- kammer- steuer	Gewerbe- schul- steuer	
	Landes- steuer	Gemeinde- steuer	Landes- steuer	Gemeinde- steuer	Landes- steuer	Gemeinde- steuer	I. u. II.	III. u. IV.					
									Klasse	Klasse			
	Zuschläge in Prozenten der Staatssteuer												
1902	25	25	25	25	30	30	27	20	27	20	1½	3	
1903	25	25	25	25	30	30	27	20	27	20	2	3	
1904	25	25	25	25	30	30	27	20	27	20	2½	3	
1905	28	25	28	25	33	30	30	23	27	20	2½	1⅙ ₁₀	
1906	28	25	28	25	33	30	30	23	27	20	2½	1⅙ ₁₀	

(Fortsetzung.)

Jahr	Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unter- worfenen Unternehmungen					Rentensteuer auf Grund von Befehnten		Besoldungs- steuer		Gemeinde-Umlagen auf den Brutto-Mietzins		
	Landes-	Gemeinde-	Handels- und Gewerbe- kammer-	Gewerbe- schul-	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	für allgemeine Zwecke ²⁾	für Volks- schulzwecke ³⁾	f. Militärrein- quartierungs- zwecke ⁴⁾	
Zuschläge in Prozenten der Staatssteuer												
1902	27	27	1½	3/10	25	25	25	25	3¾	4½	1/10	
1903	27	27	1	3/10	25	25	25	25	3¾	4½	1/10	
1904	27	27	2½	3/10	25	25	25	25	3¾	4½	1/10	
1905	30	27	2½	16/10	28	25	28	25	3¾	4½	1/10	
1906	30	27	2½	16/10	28	25	28	25	3¾	4½	1/10	

1) Bis 1905 mit Ausnahme des XXI. Gemeindebezirks Floridsdorf. — 2) Zinsbeller. — 3) Schulbeller. —

¹⁾ Bis 1905 mit Ausnahme des XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf. — ²⁾ Zinsbeller. — ³⁾ Schulbeller. — ⁴⁾ Einquartierungsbeller.

Nicht bei allen hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge von dieser fünfprozentigen Steuer berechnet, sondern bloß bei jenen, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. Dies ist hinsichtlich der Landes- und Gemeindezuschläge bei jenen Bauten der Fall, welche auf Grund der kaiserlichen Entschliessung vom 14. Mai 1859 oder auf Grund der Gesetze vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54 und L.-G.-Bl. Nr. 16, dann auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, und des Gesetzes vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67, die Zinssteuerfreiheit genießen; jedoch ist die Freiheit von Gemeindezuschlägen bei Bauten auf Grund der kaiserlichen Entschliessung vom 14. Mai 1859 und bei Bauten auf Grund der Normen aus dem Jahre 1899 auf 10 Jahre beschränkt. (Siehe oben Seite 228.) Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolgedessen werden diese Zuschläge in den Tabellen auf Seite 244 ff. mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, so daß die in den Tabellen auf Seite 246 ff. ausgewiesenen Zuschläge zur fünfprozentigen Steuer nur solche darstellen, welche von den Bauten auf Grund der erwähnten Normen aus den Jahren 1859, 1893 und 1899 eingehoben werden.

Hausier- und Wandergewerbe haben weder die Handels- und Gewerbesteuer, noch die Gewerbeschulzuschläge zu entrichten.

Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins erscheinen deshalb in der obigen Tabelle, weil die Zins- und Schulbeller zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht werden, so daß diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht gesondert nachgewiesen werden können; dort, wo wie auf Seite 248 eine gesonderte Nachweisung erfolgt, sind die Zahlen bloß auf dem Wege einer Berechnung gewonnen und nur annähernd richtig.

In der Tabelle ist von der Personal-Einkommensteuer keine Rede, weil diese Steuer durch das Gesetz vom 24. Juni 1898, R.-G.-Bl. Nr. 49, in Niederösterreich von allen der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen wird (vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 226). Die Rentensteuer ist in der Tabelle auf die auf Grund von Befehnten eingehobene Steuer beschränkt; für die im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobene wird weder für das Land noch für die Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

b) Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluß der Zins- und Schulheller.
 1. Summarium der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, mit Einschluß der Zins- und Schulheller²⁾ für die Jahre 1902—1906, für letzteres Jahr nach Gemeindebezirken.

a) Vorgeschriebene Steuerbeträge.³⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern ²⁾		Hieron entfallen auf die									
			Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheller ²⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbeschul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1902	176,679.860	90	103,486.442	96	25,147.087	68	47,045.499	67	616,815	26	384,015	33
1903	155,395.576	18	90,170.934	91	21,290.814	66	43,033.388	90	524.725	34	375.712	37
1904	159,477.655	42	92,417.340	44	21,794.287	20	44,237.165	54	663.705	45	365.156	79
1905 ⁴⁾	163,138.172	89	93,125.104	62	24,204.259	25	44,821.064	72	618.966	63	378.777	67
1906	174,166.964	14	98,525.283	29	26,442.339	50	48,023.917	50	717.574	10	457.849	75
I (Innere Stadt)	61,937.440	43	38,906.149	40	9,453.298	46	12,710.641	24	530.345	34	337.005	99
II (Leopoldstadt)	12,796.279	—	7,108.460	11	1,884.013	60	3,765.235	81	23.245	86	15.323	62
III (Landstraße)	11,633.834	04	6,377.150	99	1,734.477	96	3,489.860	48	19.586	76	12.757	85
IV (Wieden)	10,611.134	75	6,778.012	61	1,258.581	84	2,554.208	63	12.386	57	7.945	10
V (Margareten)	6,009.966	03	3,036.984	36	948.245	13	2,007.187	17	10.653	06	6.896	31
VI (Mariahilf)	7,264.740	75	3,899.955	59	1,069.102	09	2,273.977	79	13.230	24	8.475	04
VII (Neubau)	8,400.181	77	4,496.790	32	1,285.656	44	2,586.325	68	19.120	40	12.288	93
VIII (Josefstadt)	4,651.614	53	2,381.194	18	723.591	14	1,539.305	44	4.579	79	2.943	98
IX (Alsergrund)	9,165.186	99	4,988.368	06	1,307.607	51	2,851.067	83	11.029	63	7.113	96
X (Favoriten)	4,865.030	43	2,356.404	45	823.950	25	1,669.060	82	9.504	32	6.110	59
XI (Simmering)	1,362.595	86	681.011	57	222.798	98	451.401	19	4.458	65	2.925	47
XII (Meidling)	3,092.109	90	1,510.078	39	512.962	95	1,059.510	60	5.818	53	3.739	43
XIII (Giesing)	3,995.374	86	1,953.635	82	651.677	27	1,380.680	49	5.708	10	3.673	18
XIV (Rudolfsheim)	3,586.838	13	1,717.858	14	601.688	92	1,254.890	99	7.549	90	4.850	18
XV (Fünfhaus)	2,622.566	90	1,350.058	87	412.581	31	853.154	28	4.125	49	2.646	95
XVI (Donaufeld)	5,466.955	06	2,556.116	15	903.925	93	1,993.134	38	8.382	73	5.395	87
XVII (Hernals)	3,999.570	62	1,956.638	12	651.496	09	1,382.437	95	5.472	84	3.525	62
XVIII (Bäckerstr.)	4,830.375	96	2,369.346	42	775.476	15	1,677.874	69	4.671	37	3.007	33
XIX (Döbling)	2,957.054	92	1,770.736	58	391.978	11	787.313	09	4.281	56	2.745	58
XX (Brigittenau)	3,042.944	17	1,365.540	34	554.857	63	1,111.607	12	6.650	83	4.288	25
XXI (Floridsdorf)	1,875.169	04	964.792	82	274.371	74	625.041	83	6.772	13	4.190	52

¹⁾ Sene direkten Personalsteuern, welche nicht vom städtischen Steueramt, sondern bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Staatskassen eingehoben, oder von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesen werden, sind in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber die Tabellen auf Seite 279.
²⁾ Die Zins- und Schulheller werden zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht, so daß diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht gesondert nachgewiesen werden können; dort, wo — wie auf Seite 248 — eine gesonderte Nachweisung erfolgt, sind die Zahlen bloß auf dem Wege der Berechnung gewonnen und nur annähernd richtig. — ³⁾ Ohne die Beträge an früherer Erwerb- und Einkommensteuer. — ⁴⁾ Die Zahlen beziehen sich bis einschließlich 1905 noch nicht auf den erst seit 1906 aufgenommenen XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf.

und zwar 1906 im Gemeindebezirk:

b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.²⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der Landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schul- heßern ¹⁾		Hieron entfallen auf die									
			Landes- fürstlichen Steuern		Landes- zuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schul- heßer ¹⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbeschul-	
									Zuschläge			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1902	13,204.251	43	6,930.840	21	1,845.381	09	4,356.816	19	37.536	71	33.677	23
1903	10,460.979	38	6,212.304	51	1,489.228	88	2,662.267	80	45.548	46	51.629	73
1904	9,356.986	92	5,208.727	48	1,345.747	55	2,739.704	34	27.980	27	34.827	28
1905 ³⁾	9,728.278	28	5,698.486	59	1,425.647	48	2,526.943	89	45.308	37	31.891	95
1906	10,494.580	42	5,755.840	90	1,614.646	07	3,060.761	40	39.076	91	24.255	14
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	2,483.963	42	1,528.125	35	381.568	97	551.149	50	16.960	21	6.159	39
II (Leopoldstadt)	1,087.990	—	676.765	75	128.093	80	225.503	93	3.874	44	3.752	08
III (Landstraße)	682.906	23	331.386	29	112.113	39	236.442	03	1.655	78	1.308	74
IV (Wieden)	661.072	40	327.988	25	103.634	10	226.848	12	1.449	76	1.152	17
V (Margareten)	477.699	50	265.976	89	70.800	46	137.659	35	1.738	29	1.524	51
VI (Mariahilf)	605.615	34	318.902	17	91.427	43	193.324	12	1.085	09	876	53
VII (Neubau)	588.125	71	308.052	65	91.274	71	186.987	88	1.027	61	782	86
VIII (Josefstadt)	278.839	09	129.741	27	47.871	99	100.223	81	549	77	452	25
IX (Alsergrund)	642.739	83	344.409	53	97.717	96	197.962	89	1.447	16	1.202	29
X (Favoriten)	451.384	69	242.468	54	71.647	18	134.318	18	1.697	10	1.253	69
XI (Simmering)	74.096	62	33.312	90	13.257	69	27.001	63	316	45	207	95
XII (Meidling)	213.415	39	121.300	97	32.182	07	58.132	62	1.012	46	787	27
XIII (Giesing)	391.469	49	177.728	93	67.411	85	144.952	03	780	87	595	81
XIV (Rudolfsheim)	251.829	53	130.151	13	41.114	70	78.685	70	989	25	888	75
XV (Günzhaus)	155.261	46	79.089	45	25.598	04	49.674	90	515	59	383	48
XVI (Ottafiring)	474.327	01	238.864	76	73.962	72	159.296	32	1.217	35	985	86
XVII (Hernals)	290.624	06	145.878	72	47.250	24	96.155	07	761	43	578	60
XVIII (Währing)	213.309	98	98.736	88	35.767	48	78.068	28	423	68	313	66
XIX (Döbling)	161.418	19	84.234	25	24.443	99	52.478	26	147	61	114	08
XX (Brigittenau)	203.233	78	101.110	18	34.315	65	66.281	06	840	19	686	70
XXI (Floridsdorf)	155.258	70	71.616	04	23.191	65	59.615	72	586	82	248	47

1) 2) 3) Siehe die 2., 3., bzw. 4. Anmerkung auf Seite 232.

c) Eingezahlte Steuerbeträge.^{1) 2)}

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürst- lichen direkten Steuern samt Zuschlägen ²⁾ , Zins- und Schul- helfern ³⁾		Davon entfallen auf die									
			Landesfürst- lichen Steuern		Landes- zuschläge		Gemeinde- zuschläge, Zins- und Schul- helfer ^{2) 3)}		Handels- und Gewerbe- tammer-		Gewerbe- schul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1902	139,407.325	95	80,487.129	82	19,394.942	31	38,867.123	41	353.592	48	304.537	93
1903	150,597.642	04	87,759.390	76	20,713.791	09	41,269.432	86	515.025	83	340.001	50
1904	152,699.201	36	89,078.521	24	20,753.919	41	41,869.342	88	650.035	—	347.382	83
1905 ⁴⁾	158,702.394	39	90,636.720	72	23,757.513	70	43,197.619	90	663.440	02	447.100	05
1906	167,043.376	58	95,346.787	50	25,169.552	54	45,352.424	51	712.134	94	462.477	09
u. zwar im Jahre 1906 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	62,225.607	69	39,481.691	72	9,403.674	19	12,450.293	15	540.734	37	349.214	26
II (Leopoldstadt)	12,054.765	32	6,700.229	67	1,762.827	22	3,558.445	18	19.585	38	13.677	87
III (Landstraße)	10,932.427	94	6,049.800	31	1,612.369	17	3,241.237	99	17.347	72	11.672	75
IV (Wieden)	9,788.122	85	6,287.306	74	1,154.700	34	2,327.178	83	11.376	78	7.560	16
V (Margareten)	5,646.665	41	2,856.091	32	887.115	26	1,887.198	36	9.716	86	6.543	61
VI (Mariahilf)	6,832.710	46	3,737.254	87	981.590	05	2,092.350	97	13.063	33	8.451	24
VII (Neubau)	8,057.839	42	4,285.646	74	1,234.398	87	2,508.040	57	17.991	17	11.762	07
VIII (Josefstadt)	4,415.846	31	2,280.310	07	684.362	95	1,443.574	15	4.602	10	2.997	04
IX (Alsergrund)	8,919.939	99	4,846.374	87	1,269.226	88	2,786.459	74	10.648	83	7.229	67
X (Favoriten)	4,462.636	51	2,139.724	48	760.007	16	1,549.110	25	8.291	39	5.503	23
XI (Simmering)	1,302.413	27	663.796	98	208.773	90	422.953	74	4.144	48	2.744	17
XII (Reidling)	2,781.992	54	1,340.738	70	463.608	26	970.000	10	4.703	05	2.942	43
XIII (Giesing)	3,657.423	06	1,808.615	60	584.007	35	1,256.690	34	4.861	26	3.248	51
XIV (Rudolfsheim)	3,469.074	51	1,654.790	11	583.991	44	1,217.895	09	7.408	38	4.989	49
XV (Fünfhaus)	2,325.596	28	1,208.053	49	361.983	92	749.523	97	3.634	01	2.400	89
XVI (Ottakring)	4,850.548	59	2,247.521	43	805.406	15	1,785.729	—	7.139	49	4.752	52
XVII (Hernals)	3,658.184	85	1,776.903	59	599.738	63	1,273.722	88	4.728	26	3.091	49
XVIII (Bähring)	4,255.824	67	2,116.326	65	674.522	08	1,458.076	08	4.179	53	2.720	33
XIX (Döbling)	2,726.714	50	1,671.087	52	348.625	21	700.531	21	3.932	59	2.587	97
XX (Brigittenau)	2,889.010	73	1,292.403	90	527.708	64	1,058.777	42	6.090	88	4.029	89
XXI (Floridsdorf)	1,790.031	68	902.118	74	260.914	87	614.635	49	7.955	08	4.407	50

¹⁾ Die hier in der Spalte „Gemeindezuschläge, Zins- und Schulhelfer“, bzw. die in den folgenden Zusammenstellungen, in denen die eingezahlten Steuerbeträge dargestellt sind, in der Spalte „Gemeindezuschläge“ enthaltenen Summen stimmen mit den Summen der in den Hauptrechnungsabzügen als „Abhaltung“ bezeichneten Steuerbeträge nicht überein. In den letzteren sind die vom Steueramt an die städtische Hauptkasse abgeführten Beträge verrechnet, wogegen hier die bei der städtischen Hauptkasse eingezahlten, also die tatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung während des betreffenden Jahres eingesetzt erscheinen. — ²⁾ Siehe die 1. und 3. Anmerkung auf Seite 232. — ³⁾ Siehe die 2. bzw. 4. Anmerkung auf Seite 232.

d) Rückständige Steuerbeträge.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürst- lichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schul- heuern ²⁾		Hieron entfallen auf die									
			landesfürst- lichen Steuern		Landes- zuschläge		Gemeinde- zuschläge Zins- und Schul- heuern ²⁾		Handels- und Gewerbe- kammer- Zuschläge		Gewerbe- schul- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1902	26,632.490	70	19,454.113	03	3,139.213	08	3,752.492	89	136.159	60	150.512	10
1903	20,271.360	75	15,221.025	98	2,057.510	69	2,763.726	68	96.245	94	132.851	46
1904	18,447.949	21	14,003.946	39	1,847.911	79	2,372.291	55	107.417	33	116.382	15
1905 ³⁾	18,616.745	02	14,064.372	57	1,956.443	36	2,407.372	90	104.796	44	83.759	75
1906	17,737.449	24	13,301.135	—	1,948.136	46	2,316.134	48	99.796	41	72.246	89
u. zwar im Jahre 1906 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	4,824.313	58	3,549.605	86	611.885	63	604.846	86	35.173	75	22.801	48
II (Leopoldstadt)	2,867.315	15	2,343.318	28	234.226	37	260.315	16	15.956	61	13.498	73
III (Landstraße)	1,156.482	97	855.161	53	128.188	97	161.718	98	6.439	79	4.973	70
IV (Wieden)	832.626	27	681.382	22	68.891	11	76.667	94	3.267	95	2.417	05
V (Margareten)	700.084	95	503.936	45	80.216	23	108.209	39	4.405	09	3.317	79
VI (Mariahilf)	771.732	55	583.939	14	77.797	80	104.458	44	3.232	26	2.304	91
VII (Neubau)	850.213	71	641.003	08	90.589	76	111.010	09	4.474	77	3.136	01
VIII (Josefstadt)	430.509	81	301.871	30	49.332	73	76.787	86	1.494	31	1.023	61
IX (Alsergrund)	1,027.359	43	808.857	89	97.796	25	113.980	20	3.793	28	2.931	81
X (Favoriten)	586.546	27	397.754	21	74.609	07	107.657	88	3.427	44	3.097	67
XI (Simmering)	75.568	40	56.611	20	7.638	97	11.019	20	170	06	128	97
XII (Meidling)	357.712	46	256.547	41	41.705	60	55.769	50	2.138	74	1.551	21
XIII (Giesing)	547.820	42	393.746	74	64.732	65	86.054	55	1.904	40	1.382	08
XIV (Rudolfsheim)	406.409	01	293.504	47	45.476	39	62.581	62	2.798	36	2.048	17
XV (Fünfhaus)	180.753	83	138.363	53	17.797	22	22.930	99	987	91	674	18
XVI (Donaufeld)	527.886	68	392.436	69	61.870	57	67.798	64	3.418	19	2.362	59
XVII (Hernals)	265.074	01	190.885	25	31.331	83	40.664	21	1.289	83	902	89
XVIII (Währing)	367.915	59	255.504	70	44.498	93	65.580	62	1.369	76	961	58
XIX (Döbling)	412.788	67	280.253	88	49.121	48	81.519	61	1.140	52	753	18
XX (Brigittenau)	383.056	—	257.180	36	53.125	89	69.178	98	2.051	08	1.519	69
XXI (Floridsdorf)	165.279	48	119.270	81	17.303	01	27.383	76	862	31	459	59

¹⁾ Die rückständigen Steuerbeträge lassen sich nicht dadurch berechnen, daß von der Differenz zwischen den vorgeschriebenen und abgeschriebenem zc. Steuerbeträgen die eingezahlten abgezogen werden; dabei wären die sog. Passiven nicht berücksichtigt. Unter den Passiven sind eingezahlte Steuerbeträge zu verstehen, für welche Gebühren noch nicht vorgeschrieben waren. Siehe auch die 3. Anmerkung auf Seite 232. — ²⁾ Siehe die 2. bzw. 4. Anmerkung auf Seite 232.

2. Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, mit Einschluß der Zins- und Schulheller²⁾ für das Jahr 1906 nach Steuergattungen.

Steuergattung	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern ²⁾		Davon entfallen auf die								Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbeschul-	
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheller ²⁾							
	K	h	K	h	K	h	K	h	Zuschläge		K	h		
	a) Vorgeschriebene Steuerbeträge.													
Grundsteuer	390.462	09	240.504	08	79.220	56	70.737	45	—	—	—	—		
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller	98,685.567	04	41,845.687	12	17,157.413	94	39,682.465	98	—	—	—	—		
Allgemeine Erwerbsteuer	17,520.126	60	11,288.966	67	3,066.617	74	2,730.807	07	263.591	56	170.143	56		
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben	41.134	15	28.717	91	6.639	26	5.776	98	—	—	—	—		
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	29,377.126	73	18,236.997	11	5,463.442	14	4,934.998	75	453,982	54	287.706	19		
Rentensteuer	3,337.531	37	2,633.797	91	371.135	11	332.598	35	—	—	—	—		
Personal-Einkommensteuer	23,141.298	81	23,141.298	81	—	—	—	—	—	—	—	—		
Beoldungssteuer	1,673.717	35	1,109.313	68	297.870	75	266.532	92	—	—	—	—		
zusammen ³⁾	174,166.964	14	98,525.283	29	26,442.339	50	48,023,917	50	717.574	10	457.849	75		
b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.														
Grundsteuer	2.338	58	1.443	61	434	12	460	85	—	—	—	—		
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller	6,195.171	39	2,526.072	40	1,093.366	52	2,575.732	47	—	—	—	—		
Allgemeine Erwerbsteuer	1,780.752	08	1,176.987	80	290.465	29	265.654	58	26.139	08	21.505	33		
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ⁴⁾	393	55	287	—	57	55	49	—	—	—	—	—		
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehm.	1,144.759	29	741.643	87	198.416	47	189.011	31	12.937	83	2.749	81		
Rentensteuer	86.924	65	57.969	28	14.970	79	13.984	58	—	—	—	—		
Personal-Einkommensteuer	1,186.745	45	1,186.745	45	—	—	—	—	—	—	—	—		
Beoldungssteuer	97.495	43	64.691	49	16.935	33	15.868	61	—	—	—	—		
zusammen ³⁾	10,494.580	42	5,755.840	90	1,614.646	07	3,060.761	40	39.076	91	24.255	14		
^{1), 2)} und ³⁾ Siehe die Anmerkungen 1 bis 3 auf Seite 232. — ⁴⁾ Obwohl für Hausier- und Wandergewerbe die Erwerbsteuer im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten ist, können doch Abschreibungen und Rückhände vorkommen, indem von den Steuerbehörden Vorschriften vorgenommen werden, welchen die Ausfolgung eines Hausierpasses zc. aus Gründen, die in der Person des Pass- zc. Werbers liegen, und daher auch eine Einzahlung der Steuer nicht folgt. Nachgesehene Steuerbeträge hingegen können bei diesen Gewerben nicht vorkommen.														

¹⁾, ²⁾ und ³⁾ Siehe die Anmerkungen 1 bis 3 auf Seite 232. — ⁴⁾ Obwohl für Hausier- und Wandergewerbe die Erwerbsteuer im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im Voraus zu entrichten ist, können doch Abschreibungen und Rückstände vorkommen, indem von den Steuerbehörden Vorschriften vorgenommen werden, welchen die Ausfolgung eines Hausierpasses zc. aus Gründen, die in der Person des Pass- zc. Werbers liegen, und daher auch eine Einzahlung der Steuer nicht folgt. Nachgesehene Steuerbeträge hingegen können bei diesen Gewerben nicht vorkommen.

Steuergattung	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulheuern ¹⁾		Hieron entfallen auf die								Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbekammer-	
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheuer ¹⁾		Zuschläge					
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
c) Eingezahlte Steuerbeträge ^{2) 3)}														
Grundsteuer	385.898	97	237.346	42	78 181	36	70.371	19	—	—	—	—		
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheuer	92.555.723	50	39.375.556	25	16.038.982	10	37.141.185	15	—	—	—	—		
Allgemeine Erwerbsteuer	16.041.685	69	10.318.930	42	2.804.659	56	2.517.372	33	241.170	10	159.553	28		
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben	40.176	94	28.235	10	6.395	12	5.546	72	—	—	—	—		
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	30.142.554	51	18.690.430	96	5.618.376	65	5.059.858	25	470.964	84	302.923	81		
Rentensteuer	3.209.273	72	2.549.812	46	347.815	26	311.646	—	—	—	—	—		
Personal-Einkommensteuer	23.157.333	47	23.157.333	47	—	—	—	—	—	—	—	—		
Beoldungssteuer	1.510.729	78	989.142	42	275.142	49	246.444	87	—	—	—	—		
zusammen ⁵⁾	167.043.376	58	95.346.787	50	25.169.552	54	45.352.424	51	712.134	94	462.477	09		
Überdies an früherer Erwerbs- und Einkommensteuer ⁷⁾	2.042	61	1.307	20	186	42	430	27	16	95	101	77		
d) Rückständige Steuerbeträge ⁴⁾														
Grundsteuer	36 936	02	22.727	06	7.437	99	6.770	97	—	—	—	—		
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheuer	2.780.497	23	1.114.359	54	585.167	89	1.080.969	80	—	—	—	—		
Allgemeine Erwerbsteuer	6.040.012	36	3.962.748	78	1.011.627	32	912.718	45	87.144	34	65.773	47		
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ⁶⁾	1.316	15	885	34	224	21	206	60	—	—	—	—		
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	917.285	34	578.262	30	166.201	31	153.696	24	12.652	07	6.473	42		
Rentensteuer	478.499	96	314.969	29	85.492	71	78.037	96	—	—	—	—		
Personal-Einkommensteuer	6.931.640	12	6.931.640	12	—	—	—	—	—	—	—	—		
Beoldungssteuer	551.262	06	375.542	57	91.985	03	83.734	46	—	—	—	—		
zusammen ⁵⁾	17.737.449	24	13.301.135	—	1.948.136	46	2.316.134	48	99.796	41	72.246	89		
¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 232. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 232. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235. — ⁵⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 232. — ⁶⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ⁷⁾ Die Ausgaben überstiegen die Einnahmen u. zw. an landesfürstlichen Steuern um 4330 K 35 h. an Landeszuschlägen um 358 K 92 h. an Gemeindezuschlägen um 462 K 72 h. an Handels- und Gewerbekammer-Zuschlägen um 14 K 01 h.														

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 232. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 232. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235. — ⁵⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 232. — ⁶⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ⁷⁾ Die Ausgaben überstiegen die Einnahmen u. zw. an landesfürstlichen Steuern um 430 K 35 h, an Landeszuschlägen um 358 K 92 h, an Gemeindezuschlägen um 462 K 72 h, an Handels- und Gewerbekammer-Zuschlägen um 14 K 01 h.

c) Grundsteuer.

Die Grundsteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1902–1906.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschiedene Grundsteuerbeträge.								
1902	308.509	—	194.248	10	57.131	48	57.129	42
1903	306.156	97	192.765	46	56.695	77	56.695	74
1904	304.013	26	191.415	49	56.299	01	56.298	76
1905 ¹⁾	307.586	84	189.456	89	62.407	52	55.722	43
1906	390.462	09	240.504	08	79.220	56	70.737	45
und zwar 1906 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	1.227	98	756	36	249	16	222	46
II (Leopoldstadt) . . .	18.149	85	11.179	25	3.682	58	3.288	02
III (Landstraße) . . .	15.790	99	9.726	32	3.203	98	2.860	69
IV (Wieden)	1.782	71	1.098	22	361	49	323	—
V (Margareten)	3.741	72	2.304	80	759	04	677	88
VI (Mariahilf)	778	33	479	41	157	92	141	—
VII (Neubau)	980	13	603	70	198	87	177	56
VIII (Josefstadt)	978	39	602	63	198	51	177	25
IX (Alsergrund)	4.636	15	2.855	60	940	67	839	88
X (Favoriten)	38.221	23	23.542	06	7.755	03	6.924	14
XI (Simmering)	46.360	95	28.555	66	9.406	57	8.398	72
XII (Meidling)	15.817	36	9.742	57	3.209	32	2.865	47
XIII (Giesing)	49.602	98	30.552	58	10.064	35	8.986	05
XIV (Rudolfsheim) . . .	2.211	08	1.361	91	448	61	400	56
XV (Fünfhäus)	1.336	78	823	38	271	23	242	17
XVI (Ottakring)	14.019	01	8.634	90	2.844	44	2.539	67
XVII (Gernals)	15.864	05	9.774	26	3.214	98	2.874	81
XVIII (Währing)	18.461	74	11.370	10	3.746	55	3.345	09
XIX (Döbling)	44.386	61	27.339	66	9.005	88	8.041	07
XX (Brigittenau)	11.497	79	7.082	01	2.332	86	2.082	92
XXI (Floridsdorf)	84.616	26	52.118	70	17.168	52	15.329	04
u. zw. f. das lauf. Jahr	390.137	30	240.300	72	79.158	93	70.677	65
1906 für 1 frühere Jahre	324	79	203	36	61	63	59	80
b) Abgeschriebene Grundsteuerbeträge.								
1902	2.034	11	1.285	51	377	96	370	64
1903	2.107	58	1.335	63	392	75	379	20
1904	2.849	07	1.794	24	527	65	527	18
1905 ¹⁾	1.258	48	810	47	226	60	221	41
1906	2.338	58	1.443	61	434	12	460	85
und zwar 1906 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	140	70	88	19	26	57	25	94
II (Leopoldstadt) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
III (Landstraße)	878	26	550	50	165	85	161	91
IV (Wieden)	4	33	2	67	—	87	—	79
V (Margareten)	1	47	—	93	—	27	—	27
VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	—	—	—	—	—	—	—	—
X (Favoriten)	195	76	120	58	39	72	35	46
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	80	50	49	59	16	31	14	60
XIII (Giesing)	188	87	123	09	35	59	30	19
XIV (Rudolfsheim) . . .	11	24	6	92	2	28	2	04
XV (Fünfhäus)	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	3	74	2	32	—	74	—	68
XVII (Gernals)	333	47	222	42	55	17	55	88
XVIII (Währing)	210	57	129	71	42	71	38	15
XIX (Döbling)	234	51	144	62	47	36	42	53
XX (Brigittenau)	3	36	2	07	—	68	—	61
XXI (Floridsdorf)	51	80	—	—	—	—	51	80
u. zw. f. das lauf. Jahr	217	45	163	62	53	90	99	93
1906 für 1 frühere Jahre	2.021	13	1.279	99	380	22	360	92

¹⁾ Der XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf ist erst in den Zahlen des Jahres 1906 zum erstenmale einbezogen.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
c) Eingezahlte Grundsteuerbeträge								
1902	313.673	46	197.492	93	58.126	19	58.054	34
1903	306.224	81	192.831	39	56.712	08	56.681	34
1904	309.509	73	194.892	23	57.319	90	57.297	60
1905 ²⁾	303.605	08	187.253	45	61.300	06	55.051	57
1906	385.898	97	237.346	42	78.181	36	70.371	19
u. zwar 1906 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	1.065	02	654	47	218	07	192	48
II (Leopoldstadt) . . .	18.150	67	11.180	32	3.682	—	3.288	35
III (Landstraße) . . .	14.693	98	9.038	42	2.997	19	2.658	37
IV (Wieden)	1.754	42	1.080	38	356	27	317	77
V (Margareten)	4.058	57	2.501	37	821	51	735	69
VI (Mariahilf)	795	23	489	78	161	37	144	08
VII (Neubau)	875	29	539	20	177	50	158	59
VIII (Josefstadt)	954	80	588	10	193	73	172	97
IX (Alsergrund)	4.047	73	2.493	74	820	53	733	46
X (Favoriten)	37.548	79	23.128	80	7.617	40	6.802	59
XI (Simmering)	46.317	50	28.530	09	9.396	21	8.391	20
XII (Meidling)	15.609	14	9.615	71	3.165	28	2.828	15
XIII (Giesing)	46.325	34	28.552	13	9.377	20	8.396	01
XIV (Rudolfsheim)	2.183	85	1.345	22	442	96	395	67
XV (Fünfhaus)	1.333	86	821	58	270	64	241	64
XVI (Donaufeld)	13.572	20	8.358	50	2.755	32	2.458	38
XVII (Hernals)	15.352	90	9.441	02	3.125	54	2.786	34
XVIII (Währing)	18.375	50	11.320	25	3.725	76	3.329	49
XIX (Döbling)	40.697	38	25.067	60	8.256	98	7.372	80
XX (Brigittenau)	11.230	06	6.917	07	2.278	57	2.034	42
XXI (Floridsdorf)	90.956	74	55.682	67	18.341	33	16.932	74
u. zw. f das laufende Jahr	361.641	20	222.750	—	73.376	49	65.514	71
1906 für frühere Jahre . .	24.257	77	14.596	42	4.804	87	4.856	48
d) Rückständige Grundsteuerbeträge ³⁾								
1902	33.253	74	21.032	76	6.159	37	6.061	61
1903	31.595	06	19.956	38	5.846	71	5.791	97
1904	23.564	13	14.881	12	4.356	01	4.327	—
1905 ²⁾	25.113	62	15.528	45	5.027	63	4.557	54
1906	36.936	02	22.727	06	7.437	99	6.770	97
u. zwar 1906 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	60	99	37	58	12	35	11	06
II (Leopoldstadt) . . .	583	04	359	13	118	28	105	63
III (Landstraße) . . .	939	83	578	88	190	69	170	26
IV (Wieden)	45	77	28	21	9	29	8	27
V (Margareten)	348	63	215	73	69	44	63	46
VI (Mariahilf)	36	21	22	38	7	23	6	60
VII (Neubau)	120	91	74	47	24	54	21	90
VIII (Josefstadt)	23	59	14	53	4	78	4	28
IX (Alsergrund)	927	33	571	29	188	01	168	03
X (Favoriten)	2.814	21	1.733	91	570	33	509	97
XI (Simmering)	1.210	45	745	70	245	42	219	33
XII (Meidling)	1.138	64	701	42	230	94	206	28
XIII (Giesing)	12.454	70	7.688	62	2.506	08	2.260	—
XIV (Rudolfsheim)	271	64	171	22	52	95	47	47
XV (Fünfhaus)	131	30	80	88	26	64	23	78
XVI (Donaufeld)	1.131	63	697	24	229	48	204	91
XVII (Hernals)	916	38	566	45	183	33	166	60
XVIII (Währing)	1.694	30	1.042	33	344	52	307	45
XIX (Döbling)	8.564	52	5.278	04	1.733	99	1.552	49
XX (Brigittenau)	391	82	241	37	79	45	71	—
XXI (Floridsdorf)	3.130	13	1.877	68	610	25	642	20
u. zw. f das laufende Jahr	29.409	80	18.116	79	5.966	13	5.326	88
1906 für frühere Jahre . .	7.526	22	4.610	27	1.471	86	1.444	09

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorausgehenden Seite. —³⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 235.

d) Gebäudesteuer, Zins- und Schulheller.

1. Zahl der Häuser mit Rücksicht auf ihre Besteuerung in den Jahren 1902—1906. ¹⁾

Jahr	Gesamtzahl der Häuser	Hier von waren				
		ganz steuerpflichtig	wegen Baufreijahre		wegen ihrer Widmung zu öffentlichen Zwecken	
			ganz zeitlich steuerfrei	zum Teile	ganz dauernd steuerfrei	zum Teile
1902 ²⁾	33.724	22.535	5.581	4.298	1.105	205
1903	34.691	22.541	5.959	4.819	1.139	233
1904	34.879	23.022	5.912	4.554	1.155	236
1905 ³⁾	35.745	23.188	6.404	4.692	1.209	252
1906 ⁴⁾	38.982	25.368	7.187	4.904	1.276	247

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den „Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums“, IX. Jahrgang, Seite 1282 und 1290, XI. Jahrgang, Seite 944 und 948 und XIII. Jahrgang, Seite 744 und 748, entnommen. Die hier für die einzelnen Jahre angegebenen Gesamtzahlen der Häuser stimmen mit den Zahlen auf Seite 15 dieses Jahrbuches nicht überein, weil die Zählung der Häuser für Steuerzwecke in anderer Weise als anlässlich der Volkszählung erfolgt. Da die Bemessung in zweijährigen Zeiträumen erfolgt (siehe die 1. Anmerkung zur unten folgenden Tabelle), enthalten die Zahlen der Jahre 1902, 1904 und 1906 die in den Vorjahren vorgefallenen Veränderungen an der mit Beginn der Jahre 1901, 1903 und 1905 bestehenden Gebühre. — ²⁾ Nichtiggestellte Zahlen. — ³⁾ Noch ohne den XXI. Bezirk. — ⁴⁾ Mit den XXI. Bezirk.

2. Die Zahl der Bauten, welche vom Jahre 1854 bis 1905 von der Gebäudesteuer zeitlich befreit wurden. ¹⁾

Zeitraum	Zeitliche Befreiung von der Gebäudesteuer															Zahl der Gebäude, denen im Schlussjahre des zeitlich bezeichneten Zeitraumes die zeitliche Steuerfreiheit bewilligt wurde		
	durch 12 Jahre für		durch 15 Jahre für		durch 18 Jahre für		durch 20 Jahre für		durch 24 Jahre für		durch 25 Jahre für		durch 30 Jahre für		zusammen für			
	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten		Um- und Zubauten	Bauten im ganzen
1854—1902	8.790	12.974	1.643	1.778	588	508	274	288	9	1069	665	926	—	13.299	16.213	29.512	1.259	
1854—1903	9.275	13.449	1.643	1.778	588	681	274	288	9	1069	605	929	—	13.817	16.861	30.678	1.136	
1854—1904	9.834	13.973	1.643	1.778	588	723	274	288	9	1069	665	933	—	14.350	17.427	31.777	1.129	
1854—1905 2)	10.544	14.628	1.643	1.778	588	728	274	288	33	1069	665	948	—	15.066	18.087	33.153	1.385	

1) Nach den Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums, IX. Jahrgang, Seite 1366 ff., XI. Jahrgang, Seite 990 ff. und XIII. Jahrgang, Seite 798 u. 808. — 2) Ohne den XXI. Bezirk.

Anmerkungen zur folgenden Tabelle.

¹⁾ Nach dem Gesetze vom 12. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 120, hat die Bemessung der Zinssteuer und der 5%igen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, wo sämtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattzufinden. Als Grundlage der Steuerbemessung für die zweijährige Periode, bzw. für jedes der beiden Jahre hat der Durchschnitt aus den bedingenen Mietzinsen, bzw. (bei der Selbstbenützung) aus den parafizierten Mietzinswerten der der Steuerperiode vorangehenden zwei Jahre zu dienen. — ²⁾ Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudeteile, welche bis Ende 1897 der 20%igen Hauszinssteuer unterlagen. Siehe hierüber Seite 226. — ³⁾ Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudeteile, welche bis Ende 1897 der Hauszinssteuer unterlagen. Siehe hierüber Seite 226. — ⁴⁾ Diese Ziffer stellt jenes Zinsertrags vor, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist.

3. Vorgeschriebener Mietzins der Gebäude für das Jahr 1906 nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Brutto-Mietzins ¹⁾		Hieron werden abgezogen als nicht unterliegend												Es verbleibt daher ein vorgeschriebener hauszinssteuerpflichtiger Netto-Mietzins			
			der Gebäudesteuer überhaupt						der Hauszinssteuer									
			15 ⁰ / ₀ 15 ⁰ / ₀ oder mehr						die restlichen 85 ⁰ / ₀ die restlichen ⁰ / ₀									
			für Erhaltungs- und Amortisationskosten der Gebäude						des Brutto-Mietzinss der von der Hauszinssteuer befreiten Gebäude oder Gebäudeteile									
			in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirksteilen, in denen die Hauszinssteuer beträgt															
im ganzen		26 ² / ₃ ⁰ / ₀		unter 26 ² / ₃ ⁰ / ₀		26 ² / ₃ ⁰ / ₀		unter 26 ² / ₃ ⁰ / ₀		26 ² / ₃ ⁰ / ₀		unter 26 ² / ₃ ⁰ / ₀		26 ² / ₃ ⁰ / ₀		unter 26 ² / ₃ ⁰ / ₀		
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
I	48,322.205	54	48,322.205	54	—	—	7,248.330	85	—	—	8,179.558	95	—	—	32,894.315	74	—	—
II	23,373.535	85	23,373.535	85	—	—	3,506.030	38	—	—	4,532.588	30	—	—	15,334.917	17	—	—
III	21,332.428	53	21,332.428	53	—	—	3,199.864	28	—	—	4,409.538	65	—	—	13,723.025	60	—	—
IV	15,827.158	43	15,827.158	43	—	—	2,374.073	76	—	—	3,900.663	50	—	—	9,552.421	17	—	—
V	13,164.666	72	13,164.666	72	—	—	1,974.700	01	—	—	3,258.570	65	—	—	7,931.396	06	—	—
VI	14,240.945	97	14,240.945	97	—	—	2,136.141	90	—	—	3,863.464	72	—	—	8,241.339	35	—	—
VII	16,022.006	68	16,022.006	68	—	—	2,403.301	—	—	—	4,118.922	03	—	—	9,499.783	65	—	—
VIII	9,799.587	76	9,799.587	76	—	—	1,469.938	16	—	—	2,766.110	97	—	—	5,563.538	63	—	—
IX	17,792.818	51	17,792.818	51	—	—	2,668.922	78	—	—	5,272.108	—	—	—	9,851.787	73	—	—
X	10,346.198	30	9,482.514	37	⁽²⁾ 848.760	68	1,422.377	16	⁽²⁾ 178.239	75	2,514.921	92	299.592	30	5,545.215	29	⁽²⁾ 370.928	63
					⁽³⁾ 14.923	25			⁽³⁾ 2.238	49							⁽³⁾ 12.684	76
XI	2,737.659	26	—	—	⁽²⁾ 2,678.524	42	—	—	⁽²⁾ 562.490	13	—	⁽²⁾ 728.876	64	—	—	⁽²⁾ 1,387.157	65	
					⁽³⁾ 59.134	84			⁽³⁾ 8.870	23		⁽³⁾ 726	57			⁽³⁾ 49.538	04	
XII	6,556.939	84	5,806.773	75	750.166	09	871.016	06	157.534	88	1,597.754	36	200.245	01	3,338.003	33	392.386	20
XIII	7,651.873	04	4,287.193	30	⁽²⁾ 3,364.156	73	643.079	—	⁽²⁾ 706.472	91	1,650.669	25	921.390	75	1,993.445	05	⁽²⁾ 1,736.293	07
					⁽³⁾ 523	01			⁽³⁾ 78	45							⁽³⁾ 444	56
XIV	8,009.423	34	8,009.423	34	—	—	1,201.413	50	—	—	2,755.235	05	—	—	4,052.774	79	—	—
XV	5,558.892	31	5,558.892	31	—	—	833.833	85	—	—	1,019.138	14	—	—	3,705.920	32	—	—
XVI	12,551.381	59	4,774.302	65	7,777.078	94	716.145	40	1,633.186	58	802.444	06	2,203.783	97	3,255.713	19	3,940.108	39
XVII	8,713.131	85	7,958.620	41	757.511	44	1,193.793	03	159.077	40	1,910.183	53	127.681	22	4,854.643	85	470.752	82
XVIII	10,667.097	74	9,416.242	35	1,250.855	39	1,412.436	35	262.679	63	2,221.984	22	464.385	35	5,781.821	78	523.790	41
XIX	4,298.021	38	3,286.257	37	1,011.764	01	492.938	61	212.470	44	882.303	09	168.622	20	1,911.015	67	630.671	37
XX	6,650.845	15	6,650.384	68	460	47	997.557	70	96	70	2,534.750	—	—	—	3,118.076	98	363	77
XXI	3,758.092	78	—	—	3,758.092	78	—	—	1,127.427	83	—	—	1,045.534	95	—	—	1,585.130	—
zus.	267,377.910	57	245,105.958	52	⁽²⁾ 22,197.370	95	36,765.893	78	⁽²⁾ 4,999.676	25	58,190.909	39	⁽²⁾ 6,160.112	39	150,149.155	35	⁽²⁾ 11,037.582	31
					⁽³⁾ 74.581	10			⁽³⁾ 11.187	17			⁽³⁾ 726	57			⁽³⁾ 62.667	36
							41,776.757	K 20 h			64,351.748	K 35 h			161,249.405	K 02 h		

1) bis 4) Auf die entsprechenden Nummernungen auf der vorhergehenden Seite.

¹⁾ bis ⁴⁾ Bgl. die entsprechenden Anmerkungen auf der vorhergehenden Seite.

3. Summarium der Gebäudesteuern samt Zuschlägen, mit Einschluß der Zins- und Schulheller¹⁾ für die Jahre 1902—1906.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Davon landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheller ¹⁾		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Vorgezeichnete Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulheller ¹⁾									
1902	85,617.490	47	36,910.193	88	13,365.064	76	35,342.231	83	
1903	86,172.589	31	37,416.682	36	13,496.606	80	35,259.300	15	
1904	89,256.631	11	38,901.084	39	13,949.175	41	36,406.371	31	
1905	93,874.671	61	40,102.702	01	16,199.140	97	37,572.828	66	
1906 ²⁾	98,685.567	04	41,845.687	12	17,157.413	94	39,682.465	98	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	17,652.815	11	8,197.374	61	2,764.223	76	6,691.216	74
	II (Leopoldstadt)	8,957.775	81	3,905.714	67	1,568.268	55	3,483.792	59
	III (Landstraße)	8,256.521	85	3,550.372	17	1,460.710	56	3,245.439	12
	IV (Wieden)	5,862.836	10	2,504.743	59	1,018.370	43	2,339.722	08
	V (Margareten)	4,784.458	75	2,061.950	30	824.823	53	1,897.684	92
	VI (Mariahilf)	5,218.951	65	2,212.762	90	890.881	41	2,115.307	34
	VII (Neubau)	5,901.775	14	2,489.925	16	1,042.363	68	2,369.486	30
	VIII (Josefstadt)	3,612.215	96	1,488.217	20	649.973	38	1,474.025	38
	IX (Alsergrund)	6,480.613	49	2,659.339	69	1,128.980	11	2,692.293	69
	X (Favoriten)	3,840.611	95	1,569.912	66	706.243	06	1,564.456	23
	XI (Simmering)	893.156	69	342.166	59	157.762	34	393.227	76
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:	XII (Meidling)	2,432.219	93	991.034	42	443.253	85	997.931	66
	XIII (Hietzing)	2,899.779	64	1,043.721	63	558.325	93	1,297.732	08
	XIV (Rudolfsheim)	2,811.890	80	1,117.104	07	515.860	69	1,178.926	04
	XV (Fünfhaus)	2,104.544	94	932.986	65	362.617	67	808.940	62
	XVI (Ottakring)	4,520.484	92	1,802.719	20	808.554	42	1,909.211	30
	XVII (Hernals)	3,294.228	16	1,382.879	29	586.347	78	1,325.001	09
	XVIII (Bäring)	3,990.638	31	1,660.719	64	709.957	04	1,619.961	63
	XIX (Döbling)	1,718.156	47	681.512	92	316.610	94	720.032	61
	XX (Brigittenau)	2,404.203	81	893.492	58	472.462	13	1,038.249	10
	XXI (Floridsdorf)	1,047.687	56	357.037	18	170.822	68	519.827	70
u. zw. 1906 für	das lauf. Jahr	97,483.663	28	41,569.674	41	16,888.006	45	39,025.932	42
	frühere Jahre	1,201.903	76	276.012	71	269.407	49	656.483	56
b) Abgeschriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulheller ¹⁾ für leergestandene oder an Gesinde und deren Gefolge vermietete Wohnungen ²⁾ und für demolierte Gebäude									
1902	8,375.621	16	3,512.012	19	1,145.022	82	3,718.586	15	
1903	4,590.483	96	1,909.921	79	729.873	57	1,950.688	60	
1904	5,344.769	29	2,285.113	15	829.704	12	2,229.952	02	
1905	4,743.461	28	1,988.850	85	806.298	88	1,948.311	55	
1906 ³⁾	6,195.171	39	2,526.072	40	1,093.366	52	2,575.732	47	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	820.265	69	381.239	56	125.314	61	313.711	52
	II (Leopoldstadt)	456.131	47	191.745	62	81.955	06	182.430	79
	III (Landstraße)	495.327	61	185.111	30	92.021	07	218.195	24
	IV (Wieden)	458.647	10	169.308	46	82.078	68	207.259	96
	V (Margareten)	292.578	91	119.738	59	52.251	84	120.588	48
	VI (Mariahilf)	461.241	50	201.642	30	78.399	89	181.199	31
	VII (Neubau)	441.967	89	195.664	73	74.586	14	171.717	02
	VIII (Josefstadt)	223.188	36	86.996	29	41.640	23	94.551	84
	IX (Alsergrund)	449.418	14	190.947	36	78.258	31	180.212	47
	X (Favoriten)	288.582	89	118.114	45	52.987	70	117.480	74
	XI (Simmering)	47.487	30	14.252	04	9.550	45	23.684	81
	XII (Meidling)	118.169	04	48.311	33	21.442	60	48.415	11
	XIII (Hietzing)	298.288	91	102.859	10	58.517	24	136.912	57
	XIV (Rudolfsheim)	156.967	61	58.027	02	30.268	10	68.672	49
	XV (Fünfhaus)	110.476	26	45.857	84	19.992	50	44.625	92
	XVI (Ottakring)	359.877	87	150.938	59	61.207	32	147.731	96
	XVII (Hernals)	216.454	43	88.582	86	39.060	22	88.811	35
	XVIII (Bäring)	164.417	28	59.577	91	31.028	32	73.811	05
¹⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 232. — ²⁾ In den Zahlen sind auch die wegen Uneinbringlichkeit des Mietzinses abgeschriebenen Beträge an Hauszinssteuer und fünfprozentiger Steuer vom reinen Zinsertrage enthalten. Die Abschreibung dieser Beträge wurde mit Geſes vom 24. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 223, gültig seit 1. Jänner 1899, geſtatet. — ³⁾ Seit 1906 mit Einſchluß des XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf.									

¹⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 232. — ²⁾ In den Zahlen sind auch die wegen Uneinbringlichkeit des Mietzinses abgeschriebenen Beträge an Hauszinssteuer und fünfprozentiger Steuer vom reinen Zinsertrage enthalten. Die Abschreibung dieser Beträge wurde mit Geſes vom 24. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 223, gültig seit 1. Jänner 1898, gestattet. — ³⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Davon landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheiler ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
XIX (Döbling)	116.834	20	45.192	64	21.681	53	49.960	03
XX (Brigittenau)	116.224	74	33.549	02	24.931	23	57.744	49
XXI (Floridsdorf)	102.624	19	38.415	39	16.193	48	48.015	32
u. zw. f. das lauf. Jahr	5.027.297	95	2.080.020	52	881.593	40	2.065.684	03
1906 für frühere Jahre	1.167.873	44	446.051	88	211.773	12	510.048	44
c) Eingezahlte Gebäudensteuerebeträge ²⁾ , Zins- und Schulheiler ¹⁾								
1902	78.158.740	36	33.818.503	61	12.408.400	95	31.931.835	80
1903	81.877.914	85	35.641.169	—	12.811.410	41	33.425.335	44
1904	84.116.102	07	36.674.395	58	13.162.246	82	34.279.459	67
1905	88.880.064	85	38.068.437	88	15.291.713	14	35.519.913	83
1906 *)	92.555.723	50	39.375.556	25	16.038.982	10	37.141.185	15
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	16.811.339	38	7.812.895	64	2.632.384	09	6.366.059	65
II (Leopoldstadt)	8.538.148	99	3.734.136	85	1.490.524	51	3.313.487	63
III (Landstraße)	7.746.834	98	3.363.507	18	1.364.165	32	3.019.162	48
IV (Wieden)	5.411.212	97	2.339.113	56	938.139	84	2.133.959	57
V (Margareten)	4.496.188	87	1.935.980	69	773.996	40	1.786.211	78
VI (Mariahilf)	4.772.583	09	2.032.263	70	805.348	65	1.934.970	74
VII (Neubau)	5.735.871	05	2.422.990	47	1.007.473	61	2.305.406	97
VIII (Josefstadt)	3.398.769	25	1.408.381	05	611.601	58	1.378.786	62
IX (Alsergrund)	6.354.136	81	2.621.794	28	1.098.319	14	2.634.023	39
X (Favoriten)	3.579.500	98	1.466.114	69	656.564	16	1.456.822	13
XI (Simmering)	842.346	67	327.067	15	147.313	74	367.965	78
XII (Meidling)	2.229.850	94	903.393	19	406.810	36	919.647	39
XIII (Giesing)	2.634.551	96	945.232	60	503.952	21	1.185.367	15
XIV (Rudolfsheim)	2.743.564	90	1.100.147	—	500.188	32	1.143.229	58
XV (Günzhaus)	1.851.507	50	824.215	28	317.385	84	709.906	38
XVI (Donaufeld)	4.023.444	85	1.586.866	65	723.356	19	1.713.222	01
XVII (Hernals)	3.039.015	50	1.272.677	39	542.839	22	1.223.498	89
XVIII (Bähring)	3.465.332	90	1.447.510	92	613.700	43	1.404.121	55
XIX (Döbling)	1.537.266	26	622.666	87	277.624	44	636.974	95
XX (Brigittenau)	2.300.339	49	861.348	96	449.823	27	989.167	26
XXI (Floridsdorf)	1.043.916	16	347.252	13	177.470	78	519.193	25
u. zw. f. das lauf. Jahr	90.340.370	53	38.658.346	89	15.553.636	76	36.128.386	88
1906 für frühere Jahre	2.215.352	97	717.209	36	485.345	34	1.012.798	27
d) Rückständige Gebäudensteuerebeträge ³⁾ , Zins- und Schulheiler ¹⁾								
1902	3.251.912	92	1.391.974	77	560.366	01	1.299.572	14
1903	3.224.231	93	1.384.755	51	559.999	60	1.279.476	82
1904	2.552.542	97	1.134.506	16	439.047	90	978.988	91
1905	2.832.713	12	1.166.147	02	550.310	38	1.116.255	72
1906 *)	2.780.497	23	1.114.359	54	585.167	89	1.080.969	80
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	378.864	15	208.298	81	63.654	01	1.06.911	33
II (Leopoldstadt)	208.469	44	82.079	75	42.085	48	84.304	21
III (Landstraße)	239.639	61	99.182	78	49.831	28	90.625	55
IV (Wieden)	56.602	03	17.908	25	13.082	24	25.611	54
V (Margareten)	144.457	98	50.537	94	30.498	02	63.422	02
VI (Mariahilf)	148.598	40	50.813	26	23.185	36	64.599	78
VII (Neubau)	161.191	66	66.632	35	34.123	84	60.435	47
VIII (Josefstadt)	127.029	31	42.838	67	27.157	76	57.032	88
IX (Alsergrund)	168.392	14	60.661	75	43.029	65	64.700	74
X (Favoriten)	155.992	20	52.711	82	33.182	16	70.098	22
XI (Simmering)	22.550	60	9.159	40	4.879	67	8.511	53
XII (Meidling)	90.199	34	37.727	72	17.916	20	34.555	42
XIII (Giesing)	152.255	02	59.116	47	34.359	74	58.778	81
XIV (Rudolfsheim)	78.522	83	28.928	69	14.662	39	34.931	75
XV (Günzhaus)	33.253	43	14.344	08	6.201	26	12.708	09
XVI (Donaufeld)	109.116	90	49.180	24	24.903	34	35.033	32

¹⁾ Bgl. die 2. Anmerkung auf Seite 232. — ²⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ³⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 235. — *) Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheller ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
XVII (Hernald)	73.315	16	28.272	91	17.085	67	27.956	58
XVIII (Bähring)	122.345	66	48.040	63	25.644	53	48.660	50
XIX (Döbling)	139.378	98	42.515	48	31.257	44	65.606	06
XX (Brigittenau)	129.917	02	50.922	26	30.287	62	48.707	14
XXI (Floridsdorf)	40.405	37	14.486	28	8.140	23	17.778	86
u. zw. f das lauf. Jahr	2.238.719	89	879.782	06	472.753	21	886.184	62
1906 für frühere Jahre	541.777	34	234.577	48	112.414	68	194.785	18

¹⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 232.

4. Hauszinssteuer¹⁾ vom Zinsertrage der ihr im ganzen oder teilweise unterliegenden Gebäude samt Zuschlägen, ferner Zins- und Schulheller²⁾ in den Jahren 1902—1906.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		davon landes= fürstliche Steuer		Landes= zuschläge ³⁾		Gemeindezu= schläge ³⁾ , Zins= u. Schulheller ²⁾		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Vorgeschiebene *) Hauszinssteuerbeträge, Zins= und Schulheller ²⁾									
1902	81,422.096	40	33,221.871	09	13,085.143	78	35,115.081	53	
1903	81,910.679	36	33,691.009	72	13,195.168	81	35,024.500	83	
1904	84,845.019	14	35,081.114	21	13,626.822	62	36,137.082	31	
1905	89,373.075	35	36,176.723	64	15,876.078	52	37,320.273	19	
1906 ⁶⁾	93,875.495	98	37,602.722	13	16,841.387	76	39,431.386	09	
und zwar 1906 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	16,950.026	64	7,709.063	91	2,641.933	26	6,599.029	47
	II (Leopoldstadt)	8,639.297	68	3,605.317	63	1,558.803	72	3,475.176	33
	III (Landstraße)	7,935.497	—	3,246.370	75	1,451.793	52	3,237.332	73
	IV (Wieden)	5,564.567	14	2,250.396	42	995.413	31	2,318.757	41
	V (Margareten)	4,548.788	28	1,863.202	55	805.483	04	1,880.102	69
	VI (Mariahilf)	4,890.583	98	1,951.342	66	855.837	28	2,083.404	04
	VII (Neubau)	5,603.823	39	2,226.274	17	1,024.309	69	2,353.239	53
	VIII (Josefstadt)	3,412.043	18	1,308.278	34	639.374	82	1,464.390	02
	IX (Alsergrund)	6,093.165	64	2,319.740	18	1,094.906	62	2,678.518	84
	X (Favoriten)	3,663.764	98	1,393.065	69	706.243	06	1,564.456	23
	XI (Simmering)	844.678	89	293.688	79	157.762	34	393.227	76
	XII (Meidling)	2,309.463	91	873.162	24	440.695	64	995.606	03
	XIII (Hietzing)	2,683.945	96	833.183	08	555.552	28	1,295.210	60
	XIV (Rudolfsheim)	2,625.919	38	950.935	18	505.489	45	1,169.494	75
	XV (Fünfhäus)	2,035.351	04	869.419	35	359.670	40	806.261	29
	XVI (Ottakring)	4,297.749	56	1,580.525	43	808.270	73	1,908.953	40
	XVII (Hernals)	3,143.283	75	1,242.121	17	581.012	11	1,320.150	47
	XVIII (Bähring)	3,791.765	67	1,477.785	37	701.608	46	1,612.371	84
	XIX (Döbling)	1,623.187	40	590.040	07	314.779	65	718.367	68
	XX (Brigittenau)	2,245.112	42	734.401	19	472.462	13	1,038.249	10
	XXI (Floridsdorf)	973.480	09	284.407	96	169.986	25	519.085	88
u. zw. f das lauf. Jahr	92,875.060	86	37,513.162	36	16,579.745	90	38,782.152	60	
1906 für frühere Jahre	1,000.435	12	89.559	77	261.641	86	649.233	49	

b) Abgeschriebene Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller²⁾ für leergestandene oder an Gesandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen⁵⁾ und für demolierte Gebäude

1902	8,098.497	79	3,269.911	81	1,126.847	25	3,701.738	73
1903	4,308.683	43	1,663.519	28	711.148	69	1,934.015	46
1904	5,043.079	90	2,031.122	85	805.164	87	2,206.792	18
1905	4,496.897	84	1,773.360	17	789.800	15	1,933.737	52
1906 ⁶⁾	5,855.447	58	2,219.309	19	1,075.599	21	2,560.539	18

¹⁾ Die Ergebnisse der 26²⁾/100igen und sonstigen Hauszinssteuer sind in diesen Tabellen zusammen dargestellt. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 232. Über die Höhe des berechneten Ertrages der Zins- und der Schulheller siehe auf Seite 248. — ³⁾ Nicht bei allen hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge von dieser fünfprozentigen Steuer berechnet, sondern bloß bei jenen, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. (Siehe hierüber auf Seite 231). Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolge dessen werden diese Zuschläge hier mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, während die auf Seite 246 ff. ausgewiesenen Zuschläge nur solche darstellen, welche für Bauten eingehoben werden, die auch die Befreiung von den Zuschlägen zur Hauszinssteuer genießen. — ⁴⁾ Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. — ⁵⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 242. — ⁶⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag ¹⁾		Davon landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ²⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ , Zins- u. Schullehrer ³⁾		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) .	795.973	63	364.589	38	120.932	54	310.451	71
	II (Leopoldstadt) .	437.211	06	173.410	53	81.648	47	182.152	06
	III (Landstraße) .	465.597	67	156.065	40	91.662	78	217.869	49
	IV (Wieden) . . .	414.320	95	132.801	10	78.014	56	203.505	29
	V (Margareten) .	274.451	23	104.006	36	50.997	08	119.447	79
	VI (Mariahilf) . .	440.533	97	184.244	64	76.667	80	179.621	53
	VII (Neubau) . . .	424.178	09	180.644	46	73.125	24	170.408	39
	VIII (Josefstadt) .	208.034	02	73.155	15	40.952	83	93.926	04
	IX (Alsergrund) .	427.121	47	171.226	21	76.765	84	179.129	42
	X (Favoriten) . .	275.571	11	105.102	67	52.987	70	117.480	74
	XI (Simmering) . .	42.447	46	9.212	20	9.550	45	23.684	81
	XII (Meidling) . .	112.193	49	42.596	06	21.306	27	48.291	16
	XIII (Hietzing) . .	274.044	37	78.743	35	58.449	79	136.851	23
	XIV (Rudolfsheim)	144.284	76	46.481	41	29.672	48	68.130	87
	XV (Fünfhäuser) . .	105.231	73	40.860	46	19.863	05	44.508	22
	XVI (Donaufeld) . .	347.136	66	138.234	06	61.188	11	147.714	49
	XVII (Hernals) . .	206.191	34	78.624	20	38.901	07	88.666	07
	XVIII (Währing) . .	149.834	19	46.468	07	30.256	96	73.109	16
	XIX (Döbling) . .	109.713	77	38.301	30	21.561	54	49.850	93
	XX (Brigittenau) . .	104.046	95	21.371	23	24.931	23	57.744	49
	XXI (Floridsdorf) .	97.329	66	33.170	95	16.163	42	47.995	29
u. zw. f das lauf. Jahr	4.782.126	48	1.856.993	68	869.658	95	2,055.473	85	
1906 für frühere Jahre .	1,073.321	10	362.315	51	205.940	26	505.065	33	

c) Eingezahlte ⁴⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schullehrer ³⁾

	1902	74,096.066	09	30,232.363	08	12,141.274	72	31,722.428	29
	1903	77,903.527	46	32,142.984	18	12,540.425	19	33,220.118	09
	1904	79,891.615	30	33,025.530	21	12,848.939	54	34,017.145	55
	1905	84,663.240	76	34,396.671	49	14,985.196	64	35,281.372	63
	1906 ⁵⁾	88,112.674	11	35,472.113	68	15,737.429	17	36,903.131	26
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) .	16,129.429	76	7,339.794	35	2,513.337	54	6,276.297	87
	II (Leopoldstadt) .	8,242.685	07	3,456.118	84	1,481.404	42	3,305.161	81
	III (Landstraße) .	7,455.485	37	3,088.806	67	1,355.453	36	3,011.225	34
	IV (Wieden) .	5,156.401	40	2,120.775	20	919.051	25	2,116.574	95
	V (Margareten) .	4,275.694	85	1,750.313	47	755.744	32	1,769.637	06
	VI (Mariahilf) .	4,464.947	60	1,789.372	48	771.409	53	1,904.165	79
	VII (Neubau) .	5,454.985	31	2,174.035	66	990.672	84	2,290.276	81
	VIII (Josefstadt) .	3,218.096	56	1,246.359	32	601.818	28	1,369.918	96
	IX (Alsergrund) .	5,994.287	34	2,306.634	31	1,065.702	48	2,621.950	55
	X (Favoriten) .	3,416.839	42	1,303.453	13	656.564	16	1,456.822	13
	XI (Simmering) .	799.213	17	283.933	65	147.313	74	367.965	78
	XII (Meidling) .	2,115.873	85	794.455	45	404.139	32	917.279	08
	XIII (Hietzing) .	2,441.539	93	757.552	43	501.158	49	1,182.829	01
	XIV (Rudolfsheim) .	2,566.610	47	942.911	81	489.879	93	1,133.818	73
	XV (Fünfhäuser) .	1,790.538	74	768.583	91	314.593	45	707.361	38
	XVI (Donaufeld) .	3,815.999	58	1,379.918	49	723.095	77	1,712.985	32
	XVII (Hernals) .	2,897.465	73	1,141.042	11	537.650	81	1,218.772	81
	XVIII (Währing) .	3,293.855	18	1,290.782	82	605.979	62	1,397.092	74
	XIX (Döbling) .	1,460.177	07	548.784	73	275.953	72	635.438	62
	XX (Brigittenau) .	2,152.411	46	713.420	93	449.823	27	989.167	26
	XXI (Floridsdorf) .	970.136	25	275.063	92	176.683	07	518.389	26
u. zw. f das lauf. Jahr .	86,196.001	23	35,032.437	71	15,263.008	37	35,900.555	15	
1906 für frühere Jahre .	1,916.672	88	439.675	97	474.420	80	1,002.576	11	

d) Rückständige ⁵⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schullehrer ³⁾

1902	2.890.007	67	1.073.706	92	538.174	62	1.278.126	13
1903	2.840.801	14	1.070.104	44	525.225	71	1.245.470	99
1904	2.320.797	90	930.714	06	424.712	64	965.371	20
1905	2.566.010	41	926.336	02	536.003	17	1.103.671	22
1906 ⁶⁾	2.498.369	78	851.230	04	575.169	69	1.071.970	05

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ³⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 232. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ⁵⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235. — ⁶⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirks Floridsdorf.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag ¹⁾		Davon landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ²⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ Zins- u. Schulheiler ²⁾		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	357.571	42	193.059	72	60.354	50	104.157	20
	II (Leopoldstadt)	188.609	72	63.640	53	41.335	12	83.634	07
	III (Landstraße)	220.212	61	80.172	81	49.611	58	90.428	22
	IV (Wieden)	50.968	16	12.317	44	13.059	71	25.591	01
	V (Margareten)	133.609	51	40.798	11	29.931	89	62.879	51
	VI (Mariahilf)	131.564	07	35.659	41	32.280	56	63.624	10
	VII (Neubau)	143.144	83	50.052	65	33.335	12	59.757	06
	VIII (Josefstadt)	104.536	82	23.385	80	25.452	41	55.698	61
	IX (Alsergrund)	141.114	74	35.361	80	42.108	31	63.644	63
	X (Favoriten)	139.213	58	35.933	15	33.182	16	70.098	22
	XI (Simmering)	20.139	53	6.748	33	4.879	67	8.511	53
	XII (Meidling)	84.009	96	31.822	60	17.782	68	34.404	68
	XIII (Giesing)	134.762	25	41.625	30	34.359	74	58.777	21
	XIV (Rudolfsheim)	71.683	84	22.562	98	14.413	47	34.707	39
	XV (Fünfhaus)	31.353	07	12.617	18	6.109	68	12.626	21
	XVI (Ottakring)	96.096	88	36.166	98	24.899	80	35.030	10
	XVII (Hernals)	67.053	35	22.230	18	16.971	53	27.551	64
	XVIII (Bähring)	111.727	78	37.571	73	25.562	75	48.593	30
	XIX (Döbling)	122.639	90	26.059	38	31.111	16	65.469	36
	XX (Brigittenau)	112.450	15	33.455	39	30.287	62	48.707	14
	XXI (Floridsdorf)	35.907	66	9.988	57	8.140	23	17.778	86
u. zw. 1906 für	das lauf. Jahr	2.013.185	17	666.434	83	466.415	09	880.335	25
	frühere Jahre	485.184	61	184.795	21	108.754	60	191.634	80

1), 2), 3): Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 244.

5. Gebäudesteuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Vauführung im ganzen oder teilweise die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude (5%ige Steuer) samt Zuschlägen in den Jahren 1902—1906.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Davon landesfürstliche Steuer ¹⁾		Landes-		Gemeinde-		
	K	h	K	h	Zuschläge ¹⁾		Zuschläge ¹⁾		
a) Vorgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾									
1902	4,195.394	07	3,688.322	79	279.920	98	227.150	30	
1903	4,261.909	95	3,725.672	64	301.437	99	234.799	32	
1904	4,411.611	97	3,819.970	18	322.352	79	269.289	—	
1905	4,501.596	26	3,925.978	37	323.062	45	252.555	44	
1906 ³⁾	4,806.743	91	4,241.216	09	315.189	75	250.338	07	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	702.788	47	488.310	70	122.290	50	92.187	27
	II (Leopoldstadt)	318.478	13	300.397	04	9.464	83	8.616	26
	III (Landstraße)	321.024	85	304.001	42	8.917	04	8.106	39
	IV (Wieden)	298.268	96	254.347	17	22.957	12	20.964	67
	V (Margareten)	235.670	47	198.747	75	19.340	49	17.582	23
	VI (Mariahilf)	328.867	67	261.420	24	35.044	13	31.903	30
	VII (Neubau)	297.951	75	263.650	99	18.053	99	16.246	77
	VIII (Josefstadt)	200.172	78	179.938	86	10.598	56	9.635	36
	IX (Alsergrund)	387.447	85	339.599	51	34.073	49	13.774	85
	X (Favoriten)	176.846	97	176.846	97	—	—	—	—
	XI (Simmering)	48.477	80	48.477	80	—	—	—	—
	XII (Meidling)	122.756	02	117.872	18	2.558	21	2.325	63
	XIII (Giesing)	215.833	68	210.538	55	2.773	65	2.521	48
	XIV (Rudolfsheim)	185.971	42	166.168	89	10.371	24	9.431	29
	XV (Fünfhaus)	69.193	90	63.567	30	2.947	27	2.679	33
	XVI (Ottakring)	222.735	36	222.193	77	283	69	257	90
	XVII (Hernals)	150.944	41	140.758	12	5.335	67	4.650	62

¹⁾ Während die Steuerbeträge der landesfürstlichen Steuer alle jene Gebäude und Gebäudeteile betreffen, welche aus dem Titel der Vausführung die Freiheit von der Hauszinssteuer genießen, beziehen sich die der Landes- und Gemeindezuschläge bloß auf solche Gebäude, welche aus diesem Titel zugleich auch von den Landes- und Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 50/igen staatlichen Gebäudemsteuer zu entrichten sind. Vgl. hierüber die Ausführungen auf Seite 231. Die Landes- und Gemeindezuschläge, welche die anderen hauszinssteuerfreien Gebäude betreffen, erscheinen in der vorausgehenden Tabelle zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. — ²⁾ Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. — ³⁾ Seit 1960 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

1) Während die Steuerbeträge der landesfürstlichen Steuer alle jene Gebäude und Gebäudeteile betreffen, welche aus dem Titel der Vauführung die Freiheit von der Hauszinssteuer genießen, beziehen sich die der Landes- und Gemeindezuschläge bloß auf solche Gebäude, welche aus diesem Titel zugleich auch von den Landes- und Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 5%igen staatlichen Gebäudesteuer zu entrichten sind. Vgl. hierüber die Ausführungen auf Seite 231. Die Landes- und Gemeindezuschläge, welche die anderen hauszinssteuerfreien Gebäude betreffen, erscheinen in der vorausgehenden Tabelle zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. — 2) Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. — 3) Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

(I. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Davon landes- fürstl. Steuer ¹⁾		Landes-		Gemeinde-	
					Zuschläge ¹⁾			
	K	h	K	h	K	h	K	h
XVIII (Währing)	198.872	64	182.934	27	8.348	58	7.589	79
XIX (Döbling)	94.969	07	91.472	85	1.831	29	1.664	93
XX (Brigittenau)	159.091	39	159.091	39	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	70.880	32	70.880	32	—	—	—	—
u. zw. das lauf. Jahr . .	4.605.277	13	4.054.764	55	307.424	52	243.088	06
1906 für frühere Jahre . .	201.466	78	186.451	54	7.765	23	7.250	01
b) Abgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾								
1902	277.123	37	242.100	38	18.175	57	16.847	42
1903	281.800	53	246.402	51	18.724	88	16.673	14
1904	301.689	39	253.990	30	24.539	25	23.159	84
1905	246.563	44	215.490	68	16.498	73	14.574	03
1906 ⁴⁾	339.581	03	306.670	52	17.737	25	15.173	26
I (Innere Stadt)	24.292	06	16.650	18	4.382	07	3.259	81
II (Leopoldstadt)	18.920	41	18.335	09	306	59	278	73
III (Landstraße)	29.729	94	29.045	90	358	29	325	75
IV (Wieden)	44.326	15	36.507	36	4.064	12	3.754	67
V (Margareten)	18.127	68	15.732	23	1.254	76	1.140	69
VI (Mariahilf)	20.707	53	17.397	66	1.732	09	1.577	78
VII (Neubau)	17.789	80	15.020	27	1.460	90	1.308	63
VIII (Josefstadt)	15.154	34	13.841	14	687	40	625	80
IX (Alsergrund)	22.296	67	19.721	15	1.492	47	1.083	05
X (Favoriten)	13.011	78	13.011	78	—	—	—	—
XI (Simmering)	5.039	84	5.039	84	—	—	—	—
XII (Meidling)	5.975	55	5.715	27	136	33	123	95
XIII (Giesing)	24.244	54	24.115	75	67	45	61	34
XIV (Rudolfsheim)	12.682	85	11.545	61	595	62	541	62
XV (Fünfhaus)	5.244	53	4.997	38	129	45	117	70
XVI (Ottakring)	12.741	21	12.704	53	19	21	17	47
XVII (Hernals)	10.263	09	9.958	66	159	15	145	28
XVIII (Währing)	14.583	09	13.109	84	771	36	701	89
XIX (Döbling)	7.120	43	6.891	34	119	99	109	10
XX (Brigittenau)	12.177	79	12.177	79	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	5.151	75	5.151	75	—	—	—	—
u. zw. das lauf. Jahr . .	245.129	00	223.002	77	11.924	73	10.201	50
1906 für frühere Jahre . .	94.452	03	83.667	75	5.824	52	4.971	76
c) Eingezahlte Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ³⁾								
1902	4.062.674	27	3.586.140	53	267.126	23	209.407	51
1903	3.974.387	39	3.498.184	82	270.985	22	205.217	35
1904	4.224.486	77	3.648.865	37	313.307	28	262.314	12
1905	4.216.809	72	3.671.756	19	306.514	46	238.539	07
1906 ⁴⁾	4.439.929	92	3.901.851	61	300.828	41	237.249	90
I (Innere Stadt)	681.909	62	473.101	29	119.046	55	89.761	78
II (Leopoldstadt)	295.463	92	278.018	01	9.120	09	8.325	82
III (Landstraße)	291.349	61	274.700	51	8.711	96	7.937	14
IV (Wieden)	254.811	57	218.338	36	19.088	59	17.384	62
V (Margareten)	220.494	02	185.667	22	18.252	08	16.574	72
VI (Mariahilf)	307.635	49	242.891	22	33.939	32	30.804	95
VII (Neubau)	280.885	74	248.954	81	16.800	77	15.130	16
VIII (Josefstadt)	180.672	69	162.021	73	9.783	30	8.867	66
IX (Alsergrund)	359.849	47	315.159	97	32.616	66	12.072	84
X (Favoriten)	162.661	56	162.661	56	—	—	—	—
XI (Simmering)	43.133	50	43.133	50	—	—	—	—
XII (Meidling)	113.977	09	108.937	74	2.671	04	2.368	31
XIII (Giesing)	193.012	03	187.680	17	2.793	72	2.538	14
XIV (Rudolfsheim)	176.954	43	157.235	19	10.308	39	9.410	85
XV (Fünfhaus)	60.968	76	55.631	37	2.792	39	2.545	—
XVI (Ottakring)	207.445	27	206.948	16	260	42	236	69
XVII (Hernals)	141.549	77	131.635	28	5.188	41	4.726	08
XVIII (Währing)	171.477	72	156.728	10	7.720	81	7.028	81
XIX (Döbling)	77.089	19	73.882	14	1.670	72	1.536	33

¹⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Für leergestandene Wohnungen; siehe die 2. Anmerkung auf Seite 242. — ³⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ⁴⁾ Seit 1906 mit Einfluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-	
					Zuschläge ¹⁾			
	K	h	K	h	K	h	K	h
XX (Brigittenau)	147.928	03	147.928	03	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	70.660	44	70.597	25	63	19	—	—
u. zw. (das lauf. Jahr . . .	4.141.332	67	3.624.299	26	289.900	53	227.132	88
1906 für (frühere Jahre . . .	298.597	25	277.552	35	10.927	88	10.117	02
d) Rückständige Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾								
1902	361.905	25	318.267	85	22.191	39	21.446	01
1903	388.430	79	314.651	07	34.773	89	34.005	83
1904	231.745	07	203.792	10	14.335	26	13.617	71
1905	266.702	71	239.811	—	14.307	21	12.584	50
1906 ³⁾	282.127	45	263.129	50	9.998	20	8.999	75
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt)	21.292	73	15.239	09	3.299	51	2.754	13
II (Leopoldstadt)	19.859	72	18.439	22	750	36	670	14
III (Landstraße)	19.427	00	19.009	97	219	70	197	33
IV (Wieden)	5.633	87	5.590	81	22	53	20	53
V (Margareten)	10.848	47	9.739	83	566	13	542	51
VI (Mariahilf)	17.034	33	15.153	85	904	80	975	68
VII (Neubau)	18.046	83	16.579	70	788	72	678	41
VIII (Josefstadt)	22.492	49	19.452	87	1.705	35	1.334	27
IX (Alsergrund)	27.277	40	25.299	95	921	34	1.056	11
X (Favoriten)	16.778	67	16.778	67	—	—	—	—
XI (Simmering)	2.411	07	2.411	07	—	—	—	—
XII (Meidling)	6.189	38	5.905	12	133	52	150	74
XIII (Giezing)	17.492	77	17.491	17	—	—	1	60
XIV (Rudolfsheim)	6.838	99	6.865	71	248	92	224	36
XV (Fünfhaus)	1.900	36	1.726	90	91	58	81	88
XVI (Donaufeld)	13.020	02	13.013	26	3	54	3	22
XVII (Hernals)	6.261	81	6.042	73	114	14	104	94
XVIII (Währing)	10.617	88	10.468	90	81	78	67	20
XIX (Döbling)	16.739	08	16.456	10	146	28	136	70
XX (Brigittenau)	17.466	87	17.466	87	.	.	.	.
XXI (Floridsdorf)	4.497	71	4.497	71	.	.	.	.
u. zw. (das lauf. Jahr . . .	225.534	72	213.347	23	6.338	12	5.849	37
1906 für (frühere Jahre . . .	56.592	73	49.782	27	3.660	08	3.150	38
¹⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 246 unten. — ²⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 235. — ³⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.								

¹⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 246 unten. — ²⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 235. — ³⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins.¹⁾Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins¹⁾ in den Jahren 1902—1906.

Jahr	Ertrag der Gemeinde- umlagen auf den Mietzins ¹⁾		Hieron entfallen auf					
			Zinsheller (für allgemeine Gemeindezwecke)		Schulheller (für Volksschulzwecke)		Einquartierungs- heller (für Zwecke der Militär- Einquartierung)	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1902	19,642.692	61	8,826.966	28	10,578.140	84	237.585	49
1903	20,649.242	55	9,275.367	51	11,126.765	70	247.109	34
1904	21,185.808	06	9,513.738	97	11,418.143	61	253.925	48
1905 ²⁾	21,923.294	09	9,846.712	—	11,815.030	49	261.551	60
1906	23,061.885	03	10,358.439	12	12,430.126	94	273.318	97

¹⁾ Die hauptsächlichsten Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Zins- und die Schulheller, sind in den vorausgegangenen Tabellen auf Seite 242 ff. zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer ausgewiesen, da die Vorreibung, Einhebung und Verbuchung dieser drei Steuern gemeinsam geschieht. Die Größe des Ertrages jeder derselben kann daher bloß annähernd berechnet werden. Eine Berechnung der vom städtischen Steueramt an die städtische Hauptkasse abgeflatteten Beträge macht die Stadtbuchhaltung für den Hauptrechnungsabluß der Gemeinde. Um den Ertrag zu berechnen, sind in der vorstehenden Tabelle die von der Buchhaltung als vom städtischen Steueramt an die städtische Hauptkasse „abgeflattet“ nachgewiesenen Beträge um die bei dem Steueramt am Schluß des Berichtsjahres zurückbehaltenen Kassenreste vermehrt und um die am Schluß des Vorjahres ersehnten, das tatsächliche Ergebnis der Einhebung und unterscheidet sich von dem im Hauptrechnungsabluß angeführten Beträge bloß dadurch, daß auch hier die Kassenreste beim städtischen Steueramt berücksichtigt sind.

— ²⁾ Ohne die im XXI. Gemeindebezirkte Floridsdorf eingehobenen Umlagen, die erst im Jahre 1906 mitgerechnet sind.

f) Erwerbsteuer.

1. Allgemeine Erwerbsteuer.

1. Die allgemeine Erwerbsteuer¹⁾ samt Zuschlägen in den Jahren 1902—1906.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- u. Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschiedene Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer												
1902	16,323.490	34	10,702.632	10	2,587.671	39	2,584.387	64	150.148	91	298.650	30
1903	17,986.818	10	11,766.225	33	2,838.985	33	2,835.166	20	217.303	50	329.137	74
1904	17,248.488	50	11,237.285	12	2,718.888	93	2,717.088	76	260.616	76	315.108	93
1905	18,118.425	11	11,682.793	57	3,161.931	43	2,822.736	62	271.607	01	179.356	48
1906 ²⁾	17,520.126	60	11,288.966	67	3,066.617	74	2,730.807	07	263.591	56	170.143	56
und zwar 1906 im Gemeindebezirk:												
I	5,667.669	22	3,582.491	78	1,028.405	44	921.297	42	82.461	71	53.012	87
II	1,495.722	18	971.988	08	257.142	63	228.716	20	22.820	—	15.055	27
III	1,264.231	19	810.276	81	222.989	85	199.049	79	19.324	64	12.590	10
IV	786.681	92	508.303	10	136.910	74	121.699	32	12.043	33	7.725	43
V	628.151	19	411.230	96	106.399	40	94.232	59	9.884	08	6.404	16
VI	848.608	14	549.994	30	146.740	32	130.353	93	13.090	46	8.429	13
VII	1,239.845	99	797.154	28	217.687	17	193.906	04	18.930	50	12.168	—
VIII	333.187	14	219.741	73	56.328	61	49.768	65	4.472	46	2.875	69
IX	764.774	44	560.144	01	130.907	—	116.016	24	10.763	28	6.943	91
X	604.643	83	391.678	98	104.523	41	92.831	69	9.501	17	6.108	58
XI	292.722	66	186.054	10	52.396	23	46.888	21	4.458	65	2.925	47
XII	368.201	09	243.017	12	61.488	17	54.238	79	5.755	65	3.701	36
XIII	374.585	10	245.063	95	63.730	47	56.413	19	5.705	79	3.671	70
XIV	479.936	22	314.134	90	81.398	49	72.017	05	7.541	18	4.844	60
XV	255.996	13	168.576	40	42.964	85	37.922	96	3.978	83	2.553	09
XVI	529.545	80	352.922	93	86.696	34	76.177	21	8.364	59	5.384	73
XVII	349.175	91	232.026	86	57.543	26	50.637	33	5.454	54	3.513	92
XVIII	287.882	16	191.806	48	47.243	59	41.531	37	4.440	89	2.859	83
XIX	284.949	31	183.303	09	50.057	70	44.569	69	4.276	49	2.742	34
XX	346.967	77	225.750	42	59.453	75	52.745	74	5.479	35	3.538	51
XXI	316.649	21	203.306	39	55.610	32	49.793	66	4.843	97	3.094	87
und zwar 1906:												
kontingentiert . . .	15,477.586	60	9,952.361	01	2,720.600	45	2,422.734	40	232.649	25	149.241	49
nicht kontingentiert	2,042.540	—	1,336.605	66	346.017	29	308.072	67	30.942	31	20.902	07
b) Abgeschriebene Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer ²⁾												
1902	1,363.707	54	902.258	42	215.358	84	209.740	05	12.733	70	23.616	53
1903	1,882.517	28	1,240.354	03	294.681	42	291.101	17	21.710	09	34.670	57
1904	1,209.204	30	791.875	66	189.543	87	187.898	55	17.419	21	22.467	01
1905	1,779.936	91	1,153.443	44	304.878	08	277.884	48	24.692	20	19.038	71
1906 ³⁾	1,182.056	12	768.062	70	201.519	42	181.732	75	17.974	48	12.766	77
und zwar 1906 im Gemeinde- bezirk:												
I	259.988	59	166.066	10	45.824	86	41.446	50	3.791	60	2.859	53
II	131.842	69	86.464	90	21.920	35	19.945	21	1.966	63	1.545	60
III	83.290	33	54.299	85	14.123	40	12.648	59	1.295	09	923	40
IV	73.349	50	47.753	61	12.458	13	11.194	82	1.136	76	806	18
V	58.926	60	38.655	49	9.883	08	8.819	33	929	06	639	64
VI	52.160	41	33.985	21	8.850	59	7.955	69	802	54	566	38
VII	49.595	94	32.274	71	8.515	28	7.598	63	722	62	484	70
VIII	21.377	62	14.212	10	3.495	33	3.098	41	340	41	231	37
IX	71.745	40	46.738	11	12.240	29	10.995	09	1.029	96	741	95
X	82.122	94	52.794	19	14.321	79	12.837	—	1.295	74	874	22
XI	19.292	95	12.355	63	3.401	02	3.037	82	302	08	196	40
XII	35.405	93	23.406	68	5.871	83	5.184	26	570	96	372	20
XIII	35.919	95	23.489	50	6.083	65	5.409	61	560	69	376	50
XIV	34.477	87	22.484	38	5.865	44	5.217	97	546	50	363	58

¹⁾ Mit Ausschluß der allgemeinen Erwerbsteuer von Häufler- und Handbergwerken; siehe diese auf Seite 251 ff. — ²⁾ Die nachgezeichneten (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebenen) Steuerbeträge sind hier nicht mitinbegriffen. Siehe diese auf der folgenden Seite. — ³⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirks Floridsdorf.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon Landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- u. Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
u. zw. 1906 im Gemeinde- bezirk	XV	25.253	98	16.507	60	4.265	29	3.805	97	401	61	273	51
	XVI	37.094	69	24.882	11	5.954	95	5.265	22	588	70	403	71
	XVII	25.526	36	16.941	44	4.184	22	3.721	72	399	50	279	48
	XVIII	19.215	13	12.696	25	3.194	76	2.841	54	289	18	193	40
	XIX	7.554	36	4.943	22	1.271	94	1.139	17	118	20	81	88
	XX	29.643	74	19.550	50	4.900	61	4.391	06	463	99	337	58
u. zw. 1906: fontingentiert . . nicht fontingent.	XXI	28.271	14	17.561	12	4.892	61	5.179	14	422	66	215	61
		881.140	87	570.789	85	151.663	76	135.905	99	13.627	63	9.153	64
		300.915	25	197.272	85	49.855	66	45.826	76	4.346	85	3.613	13
c) Nachgesehene (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene) Beträge an allgem. Erwerbsteuer													
1902	433.007	28	299.567	55	60.989	37	62.197	81	3.777	74	6.475	33	
1903	888.230	80	613.819	02	125.417	60	126.530	48	8.157	48	14.306	19	
1904	681.929	77	470.114	01	96.477	31	96.550	37	7.032	40	11.754	97	
1905	630.947	06	433.958	08	89.783	01	88.908	24	7.566	15	10.731	61	
1906 ²⁾	598.695	96	408.925	10	88.945	87	83.921	83	8.164	60	8.738	56	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk	I	39.190	52	26.310	55	6.078	01	5.770	06	442	91	588	99
	II	139.892	86	95.712	09	20.492	78	19.601	07	1.891	12	2.195	80
	III	25.251	98	17.138	44	3.792	44	3.594	40	345	44	381	26
	IV	22.461	73	15.359	27	3.305	80	3.137	67	313	—	345	99
	V	57.015	16	39.084	82	8.325	01	7.924	57	797	49	883	27
	VI	20.859	17	14.325	71	3.053	17	2.888	10	282	24	309	95
	VII	20.703	56	14.165	41	3.076	05	2.866	69	300	27	295	14
	VIII	16.094	63	11.014	30	2.391	62	2.259	75	208	48	220	48
	IX	33.291	33	22.625	43	5.025	27	4.763	09	417	20	460	34
	X	27.990	36	19.158	87	4.186	01	3.864	65	401	36	379	47
	XI	1.066	72	731	38	163	19	146	23	14	37	11	55
	XII	29.877	02	20.508	38	4.423	52	4.108	88	423	67	412	57
	XIII	15.576	33	10.626	60	2.331	41	2.178	83	220	18	219	31
	XIV	33.372	92	22.897	36	4.842	—	4.665	64	442	75	525	17
	XV	8.066	61	5.509	66	1.210	30	1.123	36	113	58	109	71
	XVI	42.957	80	29.314	48	6.465	81	5.966	71	628	65	582	15
	XVII	25.644	70	17.565	71	3.899	46	3.518	48	361	93	299	12
	XVIII	9.623	20	6.604	25	1.441	66	1.322	53	134	50	120	26
	XIX	2.252	29	1.550	35	330	—	310	28	29	41	32	25
	XX	25.846	21	17.660	04	3.880	74	3.580	11	376	20	349	12
	XXI	1.660	86	1.062	—	231	62	330	73	19	85	16	66
u. zw. 1906: fontingentiert . . nicht fontingent.		401.967	89	274.355	78	59.997	95	56.284	57	5.584	07	5.745	52
		196.728	07	134.569	32	28.947	92	27.637	26	2.580	53	2.993	04
d) Eingezahlte Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer ¹⁾													
1902	14.947.835	20	9.773.619	40	2.395.251	22	2.380.432	05	137.355	19	261.177	34	
1903	15.951.677	01	10.425.273	06	2.529.557	13	2.526.208	24	181.397	73	289.240	85	
1904	16.203.639	93	10.544.394	65	2.565.432	35	2.565.160	78	232.346	74	296.305	41	
1905	15.694.452	94	10.123.759	34	2.695.485	61	2.458.579	33	235.046	70	181.581	96	
1906 ²⁾	16.041.685	69	10.318.930	42	2.804.659	56	2.517.372	33	241.170	10	159.553	28	
u. zw. 1906 im Gemeinde- bezirk	I	5.268.649	16	3.331.320	09	954.165	17	856.643	79	76.437	63	50.082	48
	II	1.265.708	90	820.642	61	217.425	13	194.963	45	19.221	25	13.456	46
	III	1.124.964	34	720.014	87	198.373	62	177.889	33	17.166	47	11.520	05
	IV	723.060	43	467.242	99	125.509	50	112.004	01	10.988	61	7.315	32
	V	569.021	96	371.574	57	96.453	72	85.998	63	8.943	09	6.051	95
	VI	840.306	48	543.994	38	145.537	95	129.511	95	12.882	82	8.379	38
	VII	1.165.431	40	748.801	55	204.520	41	182.582	30	17.849	84	11.677	30
	VIII	318.705	80	210.113	10	53.807	69	47.781	18	4.238	95	2.764	88
	IX	748.163	98	489.962	51	127.241	33	113.438	80	10.428	36	7.092	98
	X	526.906	62	341.080	13	90.932	66	81.105	21	8.287	52	5.501	10
	XI	274.287	87	174.148	37	49.200	94	44.049	91	4.144	48	2.744	17

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- u. Gewerbe- kammer		Gewerbe- schul-		
									Zuschläge				
	K	h							K	h	K	h	K
und zwar 1906 im Gemeindebezirke	XII	290.469	28	190.989	36	48.763	20	43.180	19	4.635	04	2.901	49
	XIII	318.764	16	208.496	62	54.073	18	48.089	22	4.858	44	3.246	70
	XIV	470.979	58	307.555	87	79.878	12	71.162	02	7.399	66	4.983	91
	XV	224.758	78	148.097	92	37.578	28	33.290	50	3.487	92	2.304	16
	XVI	451.461	26	299.466	34	74.383	—	65.748	09	7.121	80	4.742	03
	XVII	302.303	16	200.949	54	49.717	60	43.821	98	4.724	78	3.089	26
	XVIII	255.185	97	170.056	23	41.810	69	36.833	10	3.927	15	2.558	80
	XIX	262.260	94	168.668	52	46.065	48	41.058	47	3.931	32	2.537	15
XX	316.524	45	204.920	02	54.580	18	48.695	92	4.997	93	3.330	40	
XXI	323.771	17	200.834	83	54.641	71	59.524	28	5.497	04	3.273	31	
u. zw. 1906:													
kontingentiert	14.014.797	44	8.995.568	43	2.462.618	81	2.208.212	59	210.620	41	137.777	20	
nicht kontingent.	2.026.888	25	1.323.361	99	342.040	75	309.159	74	30.549	69	21.776	08	
e) Rückständige Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer ¹⁾													
1902	8.093.071	62	5.419.722	29	1.234.452	65	1.224.902	11	74.438	47	139.556	10	
1903	7.308.390	25	4.871.759	19	1.115.773	07	1.109.643	40	80.927	72	130.286	87	
1904	6.353.662	66	4.228.276	78	965.837	28	961.244	11	85.081	40	113.223	09	
1905	6.184.605	14	4.079.276	94	1.011.630	68	929.681	68	87.535	88	76.479	96	
1906 ²⁾	6.040.012	36	3.962.748	78	1.011.627	32	912.718	45	87.144	34	65.773	47	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke	I	1.713.667	59	1.101.761	61	301.018	41	271.247	90	23.055	42	16.584	25
	II	1.104.696	31	733.448	68	178.881	43	162.936	39	15.941	16	13.488	65
	III	430.136	92	280.839	86	72.278	01	65.605	56	6.439	79	4.973	70
	IV	218.258	67	144.230	24	36.006	44	32.366	76	3.249	86	2.405	37
	V	286.221	92	189.160	14	47.009	90	42.354	20	4.389	72	3.307	96
	VI	214.431	26	141.537	91	35.520	77	31.851	09	3.222	71	2.298	78
	VII	289.186	53	189.292	16	48.746	78	43.654	48	4.400	91	3.092	20
	VIII	109.429	—	72.394	49	18.260	52	16.259	83	1.492	04	1.022	12
	IX	260.096	01	172.302	33	42.714	09	38.537	58	3.681	51	2.860	50
	X	241.663	36	158.857	71	39.997	33	36.283	21	3.427	44	3.097	67
	XI	13.111	67	8.685	96	2.155	59	1.971	09	170	06	128	97
	XII	139.168	43	92.662	39	22.630	34	20.185	75	2.138	74	1.551	21
	XIII	127.899	80	84.701	94	21.076	34	18.837	56	1.902	85	1.381	11
	XIV	181.467	96	120.135	11	29.771	56	26.714	76	2.798	36	2.048	17
	XV	67.375	49	44.841	61	11.042	82	9.828	97	987	91	674	18
	XVI	222.026	05	149.291	96	35.504	41	31.452	33	3.415	88	2.361	47
	XVII	82.295	97	54.579	81	13.494	39	12.029	19	1.289	69	902	89
XVIII	90.856	87	60.959	79	14.597	49	12.968	25	1.369	76	961	58	
XIX	74.523	83	48.255	43	12.887	74	11.493	18	1.136	72	750	76	
XX	127.341	33	84.779	11	20.635	59	18.484	72	1.972	54	1.469	37	
XXI	46.157	39	30.030	54	7.397	37	7.655	65	661	27	412	56	
u. zw. 1906:													
kontingentiert	4.443.480	13	2.909.844	82	749.467	02	673.481	05	64.252	21	46.435	03	
nicht kontingent.	1.596.532	23	1.052.903	96	262.160	30	239.237	40	22.892	13	19.338	44	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235. — ²⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235. — ²⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.**2. Die Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben in den Jahren 1902—1906.¹⁾**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landesfürstl. Steuer		Landes=		Gemeinde=	
					Zuschläge ²⁾			
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschiedene Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben								
1902	45.199	27	41.635	73	1.762	68	1.800	86
1903	43.627	86	36.262	57	3.676	84	3.688	45
1904	46.510	59	33.033	75	6.655	12	6.821	72
1905	43.894	46	30.527	84	7.022	03	6.344	59
1906 ³⁾	41.134	15	28.717	91	6.639	26	5.776	98

¹⁾ bis ³⁾ Siehe die Anmerkungen auf der folgenden Seite.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon entfallen auf die							
			Landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-			
					Zuschläge					
	K	h	K	h	K	h	K	h		
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk	I (Innere Stadt)	674	96	472	—	108	56	94	40	
	II (Leopoldstadt)	11.009	57	7.699	—	1.770	77	1.539	80	
	III (Landstraße)	1.429	59	999	15	230	61	199	83	
	IV (Wieden)	233	09	163	—	37	49	32	60	
	V (Margareten)	756	47	529	—	121	67	105	80	
	VI (Mariahilf)	638	76	446	68	102	74	89	34	
	VII (Neubau)	707	85	495	—	113	85	99	—	
	VIII (Josefstadt)	243	10	170	—	39	10	34	—	
	IX (Alsergrund)	637	78	446	—	102	58	89	20	
	X (Favoriten)	4.703	30	3.289	—	756	50	657	80	
	XI (Simmering)	441	16	308	50	70	96	61	70	
	XII (Meidling)	3.457	66	2.418	—	556	06	483	60	
	XIII (Hietzing)	670	67	469	—	107	87	93	80	
	XIV (Rudolfsheim)	2.792	79	1.953	—	449	19	390	60	
	XV (Hinterhaus)	1.755	61	1.181	—	305	02	269	59	
	XVI (Donaufeld)	2.563	99	1.793	—	412	39	358	60	
	XVII (Hernals)	1.557	27	1.089	—	250	47	217	80	
	XVIII (Bäckerstr.)	516	23	361	—	83	03	72	20	
	XIX (Döbling)	406	12	284	—	65	32	56	80	
	XX (Brigittenau)	4.658	94	3.258	—	749	34	651	60	
	XXI (Floridsdorf)	1.279	24	894	58	205	74	178	92	

b) Abgeschriebene Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ¹⁾

u. zw. 1906 im Gemeindebezirk	1902	279	05	251	36	13	20	14	49
	1903	606	96	499	98	53	59	53	39
	1904	484	30	362	72	60	20	61	38
	1905	925	99	707	78	112	25	105	96
	1906 ²⁾	393	55	287	—	57	55	49	—
	I (Innere Stadt)	10	01	7	—	1	61	1	40
	II (Leopoldstadt)	104	38	76	—	15	18	13	20
	III (Landstraße)	2	40	—	—	2	40	—	—
	IV (Wieden)	—	—	—	—	—	—	—	—
	V (Margareten)	28	—	20	—	4	—	4	—
	VI (Mariahilf)	28	60	20	—	4	60	4	—
	VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—
	VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—
	IX (Alsergrund)	28	—	20	—	4	—	4	—
	X (Favoriten)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XI (Simmering)	28	60	20	—	4	60	4	—
	XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIII (Hietzing)	5	72	4	—	—	92	—	80
	XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XV (Hinterhaus)	57	20	40	—	9	20	8	—
	XVI (Donaufeld)	5	72	4	—	—	92	—	80
	XVII (Hernals)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XVIII (Bäckerstr.)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIX (Döbling)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XX (Brigittenau)	94	92	76	—	10	12	8	80
	XXI (Floridsdorf)	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Angaben des k. k. städtischen Steueramtes. — ²⁾ Hausier- und Wandergewerbe haben weder die Handels- und Gewerbesteuer, noch die Gewerbeschulzuschläge zu entrichten. — ³⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf. — ⁴⁾ Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landesfürstl. Steuer		Landes=		Gemeinde=	
					Zuschläge			
	K	h	K	h	K	h	K	h
c) Eingezahlte Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ¹⁾								
1902	44.978	83	41.435	43	1.746	74	1.796	66
1903	43.119	61	35.956	05	3.573	89	3.589	67
1904	²⁾ 45.591	19	32.311	89	6.554	20	6.713	28
1905	³⁾ 43.570	88	30.053	39	7.075	93	6.415	04
1906 ²⁾	40.176	94	28.235	10	6.395	12	5.546	72
I (Innere Stadt)	773	63	541	—	124	43	108	20
II (Leopoldstadt)	10.344	55	7.232	60	1.660	85	1.451	10
III (Landstraße)	1.429	59	999	15	230	61	199	83
IV (Wieden)	233	09	163	—	37	49	32	60
V (Margareten)	785	07	549	—	128	39	107	68
VI (Mariahilf)	525	30	367	34	84	49	73	47
VII (Neubau)	707	85	495	—	113	58	99	27
VIII (Josefstadt)	234	52	165	60	39	32	29	60
IX (Alsergrund)	620	62	434	—	105	42	81	20
X (Favoriten)	4.680	42	3.273	—	752	82	654	60
XI (Simmering)	441	16	308	50	70	96	61	70
XII (Meidling)	3.457	66	2.418	—	556	06	483	60
XIII (Giesing)	644	95	465	—	106	95	93	—
XIV (Rudolfsheim)	2.792	79	1.953	—	448	59	391	20
XV (Häufhaus)	1.662	66	1.304	—	191	07	167	59
XVI (Ottakring)	2.555	41	1.787	—	411	61	356	80
XVII (Hernals)	1.557	27	1.089	—	252	19	216	08
XVIII (Währing)	521	—	364	33	83	80	72	87
XIX (Döbling)	406	12	284	—	65	32	56	80
XX (Brigittenau)	4.526	92	3.164	—	729	12	633	80
XXI (Floridsdorf)	1.256	36	878	58	202	05	175	73

d) Rückständige Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben²⁾

	1902	974	88	801	49	85	85	87	54
	1903	950	40	665	36	142	44	142	60
	1904	1.408	20	1.012	78	194	36	201	06
	1905	1.335	78	957	53	196	66	181	59
	1906 ²⁾	1.316	15	885	34	224	21	206	60
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	17	16	12	—	2	76	2	40
	II (Leopoldstadt)	634	12	450	—	97	88	86	24
	III (Landstraße)	28	80	16	—	6	40	6	40
	IV (Wieden)	—	—	—	—	—	—	—	—
	V (Margareten)	—	72	—	—	—	54	—	18
	VI (Mariahilf)	113	46	79	34	18	25	15	87
	VII (Neubau)	—	27	—	—	—	27	—	—
	VIII (Josefstadt)	2	13	—	—	—	—	2	13
	IX (Alsergrund)	54	22	34	—	7	82	12	40
	X (Favoriten)	22	88	16	—	3	68	3	20
	XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XII (Meidling)	3	84	—	—	3	84	—	—
	XIII (Giesing)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIV (Rudolfsheim)	38	32	4	—	17	54	16	78
	XV (Hünfhaus)	35	75	25	—	5	75	5	—
	XVI (Ottakring)	149	08	100	—	25	08	24	—
	XVII (Hernals)	4	68	—	—	1	48	3	20
	XVIII (Währing)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIX (Döbling)	60	06	42	—	9	66	8	40
	XX (Brigittenau)	127	77	91	—	19	57	17	20
	XXI (Floridsdorf)	22	89	16	—	3	69	3	20

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235. — ⁴⁾ Darunter ein Betrag von 11 K 82 h an Gewerbeschußzuschlag. — ⁵⁾ Darunter ein Betrag von 26 K 52 h (im XII. Bezirke) an Gewerbeschußzuschlag.

3. Anzahl der für die Jahre 1902—1906 in jeden Steuerfag der allgemeinen Erwerbsteuer getrennt in kontingentierte (von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessene) und nicht steuer und nach Veranlagungsbezirken, nach

Jahr, bzw. Bemessungs- instanz, bzw. Veranlagungs- bezirk	Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten)	Steuerfag											
		3	4	5	6	8	10	12	16	20	24	30	36
		Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl)											
1902	102.904	2776	1132	789	2939	5971	8.189	11.037	12.985	7526	6261	5292	4541
1903	113.088	3320	1318	855	3234	6470	9.005	12.227	14.352	8388	7238	5740	4929
1904	111.492	3777	1346	1119	3590	6803	9.632	12.761	12.117	8418	6815	5403	4131
1905	118.332	4529	1633	1302	3948	7441	10.511	13.718	12.947	8992	7383	5633	4561
1906	²⁾ 115.803	4583	1760	1326	4166	7534	9.649	12.971	12.751	8432	6968	5533	4269
u. zw. 1906:													
kontingentiert	108.645	4380	1641	1220	3928	6987	8.989	12.008	11.753	7881	6430	5221	3990
davon I. u. II. Klasse ⁴⁾	7.219	94	9	12	23	12	20	26	48	48	42	62	38
nicht kontingentiert	7.158	203	119	106	238	547	660	963	998	551	538	312	279
davon I. u. II. Klasse ⁴⁾	154	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I	7.481	295	80	82	151	268	248	291	356	344	361	354	303
II	10.410	362	109	116	353	380	697	1.532	1.067	826	706	507	391
III u. XI	8.821	653	255	218	516	673	833	848	841	634	464	439	318
IV	5.125	181	47	52	133	206	322	516	692	485	403	341	250
V	6.919	209	45	33	124	426	931	990	1.167	626	448	365	258
VI	5.739	220	111	42	133	377	450	666	753	492	365	345	253
VII	6.977	310	109	41	260	431	558	789	900	580	438	372	328
VIII u. IX	10.000	535	201	156	423	779	807	1.219	971	693	655	491	389
X	5.642	203	64	79	366	580	602	556	683	423	428	308	208
XII u. XIII	8.245	292	147	69	310	597	705	1.035	1.016	693	553	466	401
XIV u. XV	8.336	186	200	86	346	882	957	965	1.027	619	517	390	306
XVI	8.310	223	84	96	249	644	974	1.276	1.289	734	495	361	278
XVII	5.055	175	66	34	216	433	565	837	674	361	309	184	153
XVIII u. XIX	6.284	405	99	78	298	522	559	752	784	478	414	302	260
XX	3.489	119	61	57	146	235	313	542	355	309	269	190	83
XXI	1.597	121	73	75	119	149	108	131	128	87	101	56	52

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Bemessungs- instanz, bzw. Veranlagungs- bezirk	Steuerfag																	
	600	680	800	920	1040	1160	1320	1480	1640	1800	2000	2200	2400	2600	3000	3400		
	Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl)																	
1902	460	383	385	246	190	175	130	108	79	88	58	34	42	42	56	28		
1903	508	434	416	248	212	186	136	106	82	96	65	32	45	44	59	32		
1904	520	432	450	255	233	170	149	95	102	94	76	51	47	41	61	41		
1905	408	307	437	249	212	150	140	80	94	86	63	18	35	38	33	24		
1906	568	434	446	283	238	170	136	97	102	106	98	47	63	57	65	45		
u. zw. 1906:																		
kontingentiert	560	428	431	275	231	167	135	96	99	104	94	47	63	56	64	45		
davon I. u. II. Klasse ⁴⁾	527	416	421	270	226	174	134	94	97	103	93	46	63	56	64	45		
III. u. IV. Klasse	⁵⁾ 33	⁶⁾ 12	⁷⁾ 10	⁸⁾ 5	⁹⁾ 5	¹⁰⁾ 3	¹¹⁾ 1	¹²⁾ 2	¹³⁾ 2	¹⁴⁾ 1	¹⁵⁾ 1	¹⁶⁾ 1	—	—	—	—		
nicht kontingentiert	8	6	15	8	7	3	1	1	3	2	4	—	—	1	1	—		
davon I. u. II. Klasse ⁴⁾	8	6	15	8	7	3	1	1	3	2	4	—	—	1	1	—		

¹⁾ Nach dem von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst der Statistischen Magistrats-Abteilung zur Benützung überlassenen Materialien. Die Nachweisungen, aus denen die Angaben dieser Tabelle entnommen sind, werden alljährlich bis Ende März des Berichtsjahres von den Steuerbehörden I. Instanz an die Finanz-Landesbehörde eingesendet. Sie enthalten nicht die Zahl der steuerpflichtigen Personen, sondern die Anzahl der Vorschreibungsposten (Steuerfäge). Die von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessenen Steuerfäge hinsichtlich jener Betriebe und Unternehmungen, für welche die Erwerbsteuer nach dem Stichtage gelöscht wurde, sind hier nicht verzeichnet. — ²⁾ Das Produkt der Steuerfäge mit der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten) ergibt den Betrag von 11.212.045 K.; davon entfallen auf die kontingentierte allgemeine Erwerbsteuer 10.894.739 K. und auf die nicht kontingentierte 317.305 K. Nach den Steuerklassen, in welche die Steuerpflichtigen vor der Bemessung eingereiht waren, kommen von der kontingentierten Erwerbsteuer, und zwar auf die I. Klasse 3.803.844 K., auf die II. 3.358.848 K., auf die III. 2.215.825 K. und auf die IV. 1.516.221 K. Da diese Summen der bemessenen Beträge teils größer, teils kleiner waren, als das aufzubringende Kontingent, wurden nach § 51 des Gesetzes in Abschlag gebracht: In der

steuer eingereichten Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten), für das Jahr 1906 kontingentierte (von der Steuerbehörde 1. Instanz bemessene) allgemeine Erwerbsdem Stande mit Beginn des Jahres.¹⁾

in Kronen

42	48	56	64	72	80	90	100	110	120	140	160	180	200	240	280	320	360	440	520
----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

der Vorschreibungsposten, Steuerfäße)

3229	2878	2752	2456	2045	2117	1367	1671	665	1726	1504	1298	933	1187	1149	828	752	780	822	567
3401	3127	2956	2691	2178	2286	1417	1793	668	1811	1604	1409	973	1268	1225	916	880	886	946	638
3221	2986	2755	2641	2132	2131	1356	1827	608	1768	1793	1387	985	1274	1258	946	931	879	965	675
3184	3125	2954	2786	2181	2230	1381	1913	619	1688	1874	1407	983	1320	1276	939	911	873	938	657
3312	2959	2716	2898	2077	2131	1302	1872	583	1628	1911	1412	959	1266	1205	926	882	899	1012	654
3147	2795	2550	2691	1983	2031	1227	1789	566	1569	1753	1358	924	1228	1160	896	851	876	989	638
33	44	52	52	35	49	33	54	24	62	73	50	68	105	150	198	514	672	828	579
165	164	166	207	94	100	75	83	17	59	158	54	35	38	45	30	31	23	23	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	23	23	16
243	239	253	318	300	268	182	259	116	277	340	346	232	270	244	186	99	63	66	24
385	441	365	286	258	222	147	216	59	162	196	129	103	136	113	81	30	18	10	4
245	206	222	212	132	157	87	124	34	121	117	93	61	75	69	50	38	34	26	8
176	154	117	131	108	105	60	101	24	119	107	61	45	68	50	35	15	13	1	1
183	117	124	124	84	113	57	100	25	62	77	57	35	33	51	19	12	4	10	5
169	132	125	172	99	108	57	100	19	58	105	81	66	64	68	71	17	14	2	4
218	197	132	180	121	135	77	119	22	98	129	100	54	105	85	43	21	13	7	2
314	284	281	246	179	206	115	126	53	137	230	123	76	97	102	59	36	7	7	1
156	147	128	116	85	71	62	84	28	58	84	32	34	35	23	30	13	9	5	1
274	240	200	205	153	146	79	130	32	109	95	82	33	59	55	26	15	11	9	5
195	200	182	217	149	139	84	132	45	93	106	69	56	58	59	38	15	10	4	—
227	179	179	190	137	136	77	101	24	82	73	47	24	46	39	27	7	4	7	—
135	110	87	139	82	101	47	74	27	59	43	35	25	29	29	19	3	2	—	1
180	124	139	161	80	91	68	86	24	75	71	64	24	54	39	24	10	9	4	1
139	103	88	111	46	59	37	36	14	32	48	21	15	23	14	14	4	1	3	2
40	42	42	38	29	25	33	30	13	24	17	22	8	9	15	6	2	2	—	—

(Fortsetzung.)

in Kronen

3800	4200	4600	5000	5400	5800	6200	6600	7000	7400	7800	8200	8600	9000	9400	9800	10.200	10.600 u. mehr
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	--------	----------------

der Vorschreibungsposten, Steuerfäße)

27	37	18	19	13	15	11	6	17	4	3	10	1	9	2	3	4	37
27	38	20	20	11	16	10	6	17	4	3	11	2	9	2	2	3	37
29	34	23	21	14	19	13	11	13	5	2	10	3	5	1	2	7	33
11	17	13	10	9	10	7	7	5	1	1	8	2	4	1	1	2	12
40	39	28	27	18	24	13	8	7	11	2	10	3	5	3	4	9	41
40	39	28	27	18	24	13	8	7	11	2	10	3	4	3	4	9	41
40	39	28	27	18	24	13	8	7	11	2	10	3	4	3	4	9	41
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

II.—IV. Klasse je nach dem Gemeindebezirke, und zwar in der II. Klasse 3—8%, in der III. 3—21% und in der IV. 5—13%; bzw. in der I. Klasse durchschnitts 2% hinzugezählt. — ²⁾ Über den Begriff der kontingentierten, bzw. nicht kontingentierten allgemeinen Erwerbsteuer siehe Seite 229. — ³⁾ Die Veranlagungsbezirke der I. und II. Klasse sind größer als diejenigen der III. und IV. Klasse, daher ist die Verteilung der einkommen Klassen nach Gemeindebezirken nicht möglich. Auch enthalten diese Veranlagungsbezirke außer dem Wiener Gemeindebezirke gelegene Steuerbezirke, die sich nicht ausschließen ließen, daher hier mit eingerechnet sind. — ⁴⁾ Je 8 im I. und III./XI., je 2 im IV., VIII./IX. und XII./XIII., je 3 im V. und XIV./XV., 1 im VII. und 4 im XVIII./XIX. Bezirke. — ⁵⁾ 5 im I., 2 im II. und je 1 im III./XI., IV., V., VI. und VII. Bezirke. — ⁶⁾ 4 im I., 3 im III./XI. und je 1 im V., XVII. und XVIII./XIX. Bezirke. — ⁷⁾ 2 im I. und je 3 im III./XI., IV. und X. Bezirke. — ⁸⁾ Je 1 im I., VII. und XII./XIII. und 2 im IV. Bezirke. — ⁹⁾ Je 1 im I., II. und XVI. Bezirke. — ¹⁰⁾ 1 im III./XI. Bezirke. — ¹¹⁾ Je 1 im I. und III./XI. Bezirke. — ¹²⁾ Je 1 im I. und III./XI. Bezirke. — ¹³⁾ Je 1 im III./XI. und XIV./XV. Bezirke. — ¹⁴⁾ 1 im III./XI. Bezirke. — ¹⁵⁾ 1 im I. Bezirke. — ¹⁶⁾ 1 im III./XI. Bezirke.

2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen

1. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen
Ende Juni

Die in Wien bemessenen Beträge dieser Erwerbsteuer sind bedeutend höher, als die in Wien vorgeschriebenen. Bemessen wird diese Erwerbsteuer nach § 109 des Gesetzes von der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Sitz des Unternehmers, bzw. bei den f. f. Staatsbahnen der Sitz der obersten Geschäftsleitung befindet, wenn nicht das Finanzministerium in dem Falle, daß eine oder mehrere Betriebsstätten der Unternehmungen sich in anderen Veranlagungsbezirken befinden, von der ihm durch das Gesetz eingeräumten Ermächtigung, die Steuerbehörden dieser Bezirke zur Bemessung der Steuer zu delegieren, Gebrauch macht. Hinsichtlich der Vorschreibung gelten die in den §§ 101 bis 108

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Erwerbsteuer von den der			
	Reingewinn	Verlust		zum		Unternehmungen	Unternehmungen
				10/00	3 und 50/0		
	in Kronen			Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen
1902	238,065,243	15,075,406	469,403,922	181	212.757	4	8.228
1903	245,066,511	7,923,849	574,044,616	173	274.437	3	9.350
1904	242,572,251	9,795,848	562,497,569	169	248.741	3	10.004
1905	239,936,065	6,655,096	503,019,981	166	182.773	4	10.975
1906	280,207,220	8,111,866	626,444,452	312	254.436	77	120.040
und zwar 1906:							
I. Öffentl. Unternehmungen.							
A. des Staates:							
1. Staatsbahnen	64,845.674	155.315	68,299.136	1	40	—	—
2. Bergwerks-Unternehmungen .	1) —	—	174.936	—	—	—	—
3. Andere	49.767	6.179	417.829	4	232	—	—
B. der Länder:							
1. Landeskreditinstitute	449.592	—	812.135	—	—	—	—
2. Versicherungsanstalten . . .	6,691.578	—	6,622.972	6	6.625	—	—
3. Landespropinationsfonds . .	—	—	—	—	—	—	—
4. Andere Unternehmungen . .	16.822	—	275.552	1	259	—	—
C. der Gemeinden:							
1. Versicherungsanstalten . . .	1,867.862	—	1,839.949	1	1.840	—	—
2. Andere Unternehmungen . .	5,420.385	218.921	16,283.012	88	5.501	—	—
II. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.							
A. Urproduktion:							
1. Bergwerke und Hüttenbetrieb	18,479.584	231.519	31,614.649	2	6.340	—	—
2. Gewinnung von Erdöl, Naphtha, Mineralwässern u. dgl.	709.130	—	3,999.969	3	3.159	—	—
3. Andere ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
B. Industrie und Handel:							
1. Fabriken	40,434.235	2,103.186	111,706.364	31	67.422	—	—
2. Hotel- und Kurorte-Unter- nehmungen	400.211	103.585	9,390.816	2	8.360	—	—
3. Kraftübertragungs-, Be- heizungs- und Beleuchtungs- Unternehmungen	9,201.234	1.253	29,192.303	5	20.348	—	—
4. Handel, auch Verlags- und Zeitungs-Unternehmungen . .	4,213.964	2,490.938	17,354.294	12	14.735	—	—
5. Expeditions-Unternehmungen und sonstige Hilfsunterneh- mungen des Handels	1,115.002	—	1,266.945	1	10	—	—
6. Kredit-Unternehmungen ³⁾ . .	39,684.433	—	49,327.186	—	—	—	—
7. Versicherungs-Gesellschaften .	3,256.578	1,292.787	26,799.276	36	25.746	—	—

¹⁾ In der vorausgehenden und folgenden Zeile enthalten. — ²⁾ Darunter auch Tierzucht, Mastung. — ³⁾ Auch die Österreichisch-ungarische Bank. Obwohl nach Art. 92 der Statuten das Vermögen und die Einkünfte der Bank mit Ausnahme der Realitäten, der Effekten des Reservefonds und der von der Bank für die Aktionäre zu errichtenden

¹⁾ In der vorausgehenden und folgenden Zeile enthalten. — ²⁾ Darunter auch Tierzucht, Mastung. — ³⁾ Auch die Österreichisch-ungarische Bank. Obwohl nach Art. 92 der Statuten das Vermögen und die Einkünfte der Bank mit Ausnahme der Realitäten, der Effekten des Reservefonds und der von der Bank für die Aktionäre zu entrichtenden

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Erwerbsteuer von den den der zum				
	Reingewinn	Verlust		Unternehmungen	1 ⁰ / ₀₀		5 ⁰ / ₀	
					Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	
in Kronen								
C. Verkehr:								
1. Eisenbahn-Unternehmungen .	48,855.699	200.362	156,569.857	5	10.295	—	—	
2. Straßenbahn-Unternehmungen .	518	—	2.108	—	—	—	—	
3. Stellfuhr-Unternehmungen .	—	94.041	2,153.040	1	2.153	—	—	
4. Rollwagen-Unternehmungen .	—	—	1,609.000	1	1.600	—	—	
5. Schifffahrts-Unternehmungen .	208.286	150.795	6,310.267	4	6.121	—	—	
D. Sonstige Unternehmungen der Aktiengesellschaften.								
1. Verleihungs-Unternehmungen (Eisenbahnwagen = Leihge- sellschaft zc.)	656.858	—	1,555.957	1	800	—	—	
2. Gesundheitspflege u. Körper- reinigung (Kur- und Bade- anstalten)	116.566	—	130.563	—	—	—	—	
3. Andere Unternehmungen . .	1,778.612	372.910	48,811.618	10	46.688	—	—	
III. Gewerkschaften	357.946	87.420	2,349.042	3	1.920	—	—	
IV. Erwerbs- und Wirt- schaftsgenossenschaften.								
A. Genossenschaften zur Beschaffung landwirtschaftlicher Produktionsmittel ¹⁾ :								
1. nach § 85 ²⁾ begünstigt . . .	624	—	85.437	1	85	—	—	
2. nicht begünstigt	—	—	—	—	—	—	—	
B. Rohstoff-, Magazins- u. Absatz- vereine:								
1. nach § 85 ²⁾ begünstigt . . .	29.925	—	31.000	—	—	—	—	
2. nicht begünstigt	122.435	13.929	347.034	4	86	—	—	
C. Produktivgenossenschaften:								
1. nach § 85 ²⁾ begünstigt . . .	61.361	—	112.290	1	79	—	—	
2. nicht begünstigt	114.076	457.064	1,397.187	13	1.160	—	—	
D. Baugenossenschaften:								
1. nach § 85 ²⁾ begünstigt . . .	2.194	—	809	—	—	—	—	
2. nicht begünstigt	5.845	2.296	33.490	2	26	—	—	
E. Wohnungsgenossenschaften:								
1. nach § 85 ²⁾ begünstigt . . .	5	—	331	—	—	—	—	
2. nicht begünstigt	1.550	28.565	165.431	2	165	—	—	
F. Konsumvereine:								
1. nach § 85 ²⁾ begünstigt . . .	1,414.715	14	968.943	—	—	—	—	
2. nicht begünstigt	39.218	—	29.766	—	—	—	—	
G. Vorschuss- und Kreditvereine:								
1. nach § 85 ²⁾ begünstigt . . .	1,936.928	29.768	995.308	2	5	—	—	
2. nicht begünstigt	286.083	5.100	390.283	2	111	—	—	
H. Andere:								
1. nach § 85 ²⁾ begünstigt . . .	38.897	745	41.530	1	2	—	—	
2. nicht begünstigt	166.559	5.020	279.109	1	8	—	—	
V. Vorschussklassen ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Sparkassen	3,635.315	1.352	4,022.580	1	22	40 110.048 (37 4) 9.992		
VII. Wechselseitige Ver- sicherungs-Gesellschaften	23,428.356	57.155	22,454.774	54	22.448	—	—	
VIII. Sonstige zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtete Unternehmungen	112.598	1.647	220.375	10	45	—	—	

¹⁾ Sofern sie nicht nach § 84, lit. f befreit sind. — ²⁾ Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, welche, auf dem Prinzip der Selbsthilfe beruhend, ihren Geschäftsbetrieb statutenmäßig und tatsächlich auf ihre eigenen Mitglieder beschränken, sind von der Steuerpflicht befreit, wenn der im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen er-

(Fortsetzung.)

öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen													
Steuerföge von								zusammen		Zusatzsteuer			
7 1/2%		8 1/2%		10%		10% erhöht				2%		4%	
Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen
—	—	—	—	—	—	14	14,627.443	19	14,637.738	4	80.135	—	—
—	—	—	—	—	—	2	655	2	655	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2.153	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	900	2	2.500	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	4	18.918	8	25.039	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	75.595	3	76.395	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	13.056	2	13.056	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	16	258.234	26	304.922	3	3.461	—	—
—	—	—	—	—	—	4	42.864	7	44.784	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	16	—	—	—	—	2	101	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	322	1	2.720	—	—	6	3.042	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	7	25.978	11	26.064	—	—	—	—
—	—	1	20	5	3.280	—	—	7	3.379	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	23	23.757	36	24.917	—	—	—	—
—	—	1	69	—	—	—	—	1	69	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3	778	5	804	—	—	—	—
—	—	1	28	—	—	—	—	1	28	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	165	—	—	—	—
—	—	17	778	40	95.985	—	—	57	96.763	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	7	2.977	7	2.977	—	—	—	—
—	—	60	2471	67	96.139	—	—	129	98.615	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	29	28.005	31	28.116	—	—	—	—
—	—	10	277	7	3.659	—	—	18	3.938	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	13	28.886	14	28.894	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	38.423	—	—	—	—	2	95.184	82	253.669	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	699	56	23.147	—	—	—	—
—	—	1	38	—	—	11	18.580	22	18.663	—	—	—	—

mittlere Reinertrag 800 K nicht übersteigt. — *) Gemeindevorständen und Vorständen aus Kontributions- und Steuergeldfonds. — *) Diese 37 Unternehmungen zu 3%, die anderen 40 zu 5%.

2. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, in den Jahren 1902—1906.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk ²⁾	Gesamt- betrag		Landes- fürstliche Steuer		Hieron entfallen auf die							
					Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschied. Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworf. Unternehmungen												
1902	49,064.886	94	31,350.272	55	8,632.192	24	8,530.390	77	466.666	35	85.365	03
1903	24,790.454	76	15,687.900	15	4,381.474	57	4,367.083	57	307.421	84	46.574	63
1904	26,323.183	—	16,807.470	49	4,537.225	84	4,525.350	12	403.088	69	50.047	86
1905	22,657.294	45	14,152.631	62	4,158.510	50	3,809.371	52	347.359	62	189.421	19
1906 ³⁾	29,377.126	73	18,236.997	11	5,463.442	14	4,934.998	75	453.982	54	287.706	19
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk ²⁾ :												
I	28,903.445	41	17,949.353	10	5,377.309	37	4,844.906	19	447.883	63	283.993	12
II	22,224.23		20,162.92		6,035.83		5,441.27		425.96		208.35	
III	16.890.61		10.484.55		3.145.36		2.830.83		262.12		167.75	
IV	22,129.55		13.736.71		4.121.01		3.708.92		343.24		219.67	
V	49.555.91		30.761.03		9.228.31		8.305.44		768.98		492.15	
VI	14.547.51		9.229. —		2.640.99		2.491.83		139.78		45.91	
VII	24.097.41		15.151.68		4.543.94		4.090.96		189.90		120.93	
VIII	7.105.75		4.414.70		1.323.46		1.191.97		107.33		68.29	
IX	40.828.71		25.728.20		7.717.51		6.946.60		266.35		170.05	
X	202.98		126. —		37.80		34.02		3.15		2.01	
XII	4.118.31		2.563.16		762.15		692.05		62.88		38.07	
XIII	171.03		106.52		31.96		28.76		2.31		1.48	
XIV	561.92		348.80		104.64		94.18		8.72		5.58	
XV	9.450.47		5.866.21		1.759.87		1.583.87		146.66		93.86	
XVI	1.166.47		724.99		216.46		195.74		18.14		11.14	
XVII	1.179.13		731.97		219.52		197.64		18.30		11.70	
XVIII	14.851.98		9.219.11		2.765.73		2.489.16		230.48		147.50	
XIX	326.56		202.71		60.81		54.73		5.07		3.24	
XX	97.574.26		60.927.61		18.274.96		16.450.47		1.171.48		749.74	
XXI	136.598.53		77.168.14		23.142.46		33.264.12		1.928.16		1.095.65	
u. zw. 1906 für:												
das lauf. Jahr	20,237.094	12	12,562.515	22	3,768.754	61	3,391.878	46	313.381	64	200.564	19
frühere Jahre	9,140.032	61	5,674.481	89	1,694.687	53	1,543.120	29	140.600	90	87.142	—
b) Abgeschrieb. Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworf. Unternehmungen												
1902	2,200.712	61	1,424.721	26	404.306	34	347.074	37	21.025	27	3.585	37
1903	1,649.682	38	1,046.514	79	314.465	20	270.368	53	15.680	89	2.652	97
1904	649.876	21	233.845	97	207.951	70	203.944	58	3.528	66	605	30
1905	1,137.578	02	741.128	67	196.465	14	184.812	56	13.050	02	2.121	63
1906 ³⁾	1,144.759	29	741.643	87	198.416	47	189.011	31	12.937	83	2.749	81
u. zw. 1906 im Gemeinde- bezirk ²⁾ :												
I	1,122.607	98	730.159	95	195.247	29	181.764	17	12.725	70	2.710	87
II	1.075.26		667.45		200.23		180.21		16.69		10.68	
III	1.009.01		639.40		177.63		172.65		15.25		4.08	
V	870.94		571.60		144.56		141.44		11.74		1.60	
VI	19.65		12.20		3.66		3.28		—	31	—	20
VII	304.46		188.99		56.70		51.03		4.72		3.02	
VIII	56.42		35.35		10.25		9.54		—	88	—	40
IX	596.80		396.20		106.98		93.62		—	—	—	—
XII	1.299.78		830.81		224.32		224.32		17.83		2.50	
XV	25.78		16. —		4.80		4.32		—	40	—	26
XX	2.441.70		1.568.86		449.25		423.59		—	—	—	—
XXI	14.451.51		6.557.06		1.790.80		5.943.14		144.31		16.20	
u. zw. 1906 für:												
das lauf. Jahr	20.238.48		12.562.70		3.768.81		3.391.89		314.07		201.01	
frühere Jahre	1,124.520	81	729.081	17	194.647	66	185.619	42	12.623	76	2.548	80

¹⁾ Siehe die obere Tabelle auf Seite 279. — ²⁾ In den hier nicht erwähnten Bezirken kamen Vor- bzw. Abrechnungen dieser Steuergattung nicht vor. — ³⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirks Floridsdorf.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk ¹⁾	Gesamt- betrag		Davon Landesfürst- liche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- u. Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h

c) Eingezahlte Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterw. Unternehmungen ²⁾													
1902	22,881.005	83	14,573.118	98	4,052.799	21	3,995.489	76	216.237	29	43.360	59	
1903	27,162.627	61	17,222.166	33	4,804.189	48	4,751.883	05	333.628	10	50.760	65	
1904	26,458.960	83	17,066.846	67	4,461.992	67	4,461.367	63	417.688	26	51.065	60	
1905	27,643.685	—	17,174.663	27	5,134.088	65	4,641.048	19	428.393	32	265.491	57	
1906 ³⁾	30,142.554	51	18,690.430	96	5,618.376	65	5,059.858	25	470.964	84	302.923	81	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke ²⁾ :	I	29,771.617	87	18,466.535	01	5,551.430	19	4,990.224	15	464.296	74	299.131	78
	II	28.715	70	17.934	59	5.353	22	4.842	35	364	13	221	41
	III	16.510	38	10.304	55	3.089	64	2.782	24	181	25	152	70
	IV	22.213	01	13.750	50	4.116	87	3.712	63	388	17	244	84
	V	49.871	62	30.964	83	9.280	85	8.360	51	773	77	491	66
	VI	15.072	09	9.518	43	2.729	59	2.571	70	180	51	71	86
	VII	23.191	69	14.637	18	4.376	38	3.952	03	141	33	84	77
	VIII	23.578	41	14.639	24	4.391	27	3.952	59	363	15	232	16
	IX	31.890	34	20.091	52	6.016	95	5.424	71	220	47	136	69
	X	274	86	174	—	50	76	44	10	3	87	2	13
	XI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	XII	4.410	95	2.744	49	816	50	741	01	68	01	40	94
	XIII	181	98	112	96	33	89	30	50	2	82	1	81
	XIV	561	92	348	80	104	64	94	18	8	72	5	58
	XV	9.424	69	5.843	58	1.760	52	1.577	77	146	09	96	73
	XVI	1.120	05	694	11	208	70	189	06	17	69	10	49
	XVII	223	80	138	92	41	67	37	50	3	48	2	23
	XVIII	16.263	75	10.095	44	3.028	63	2.725	77	252	38	161	53
	XIX	82	—	50	90	15	27	13	74	1	27	—	82
	XX	100.419	59	62.808	54	18.860	30	16.958	31	1.092	95	699	49
	XXI	26.929	81	9.043	37	2.670	81	11.623	40	2.458	04	1.134	19
u. zw. 1906 für:													
das lauf. Jahr	29,006.310	38	18,006.051	67	5,401.815	48	4,861.633	95	449.273	94	287.535	34	
frühere Jahre	1,136.244	13	684.379	29	216.561	17	198.224	30	21.690	90	15.388	47	

d) Rückständige Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterw. Unternehmungen ⁴⁾													
1902	6,544.829	45	4,192.827	74	1,196.865	65	1,082.458	93	61.721	13	10.956	—	
1903	1,490.814	58	961.151	78	258.733	72	253.046	27	15.318	22	2.564	59	
1904	1,796.284	42	1,158.083	38	311.537	41	301.168	64	22.335	93	3.159	06	
1905	1,313.953	24	837.384	60	235.890	09	216.138	20	17.260	56	7.279	79	
1906 ³⁾	917.285	34	578.262	30	166.201	31	153.696	24	12.652	07	6.473	42	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke ²⁾ :	I	875.067	33	552.002	36	158.343	01	146.386	40	12.118	33	6.217	23
	II	998	47	619	69	185	93	167	32	15	45	10	08
	III	83	57	53	97	15	80	13	80	—	—	—	—
	IV	1.175	62	729	99	218	74	197	12	18	09	11	68
	V	999	86	621	02	186	03	167	61	15	37	9	83
	VI	2.615	92	1.656	25	496	80	447	19	9	55	6	13
	VII	8.492	85	5.364	90	1.592	41	1.417	87	73	86	43	81
	VIII	181	36	113	01	34	01	30	58	2	27	1	49
	IX	13.869	15	8.722	07	2.609	04	2.354	96	111	77	71	31
	XIII	120	72	75	26	22	59	20	35	1	55	—	97
	XVI	103	42	63	70	19	11	17	18	2	31	1	12
	XVII	8	98	5	67	1	63	1	54	—	14	—	—
	XIX	244	63	151	90	45	52	40	99	3	80	2	42
	XX	8.218	16	5.152	40	1.545	75	1.391	15	78	54	50	32
	XXI	5.105	30	2.930	11	884	94	1.042	18	201	04	47	03
u. zw. 1906 für:													
das lauf. Jahr	480.906	71	298.703	35	89.611	—	80.649	97	7.281	97	4.660	42	
frühere Jahre	436.378	63	279.558	95	76.590	31	73.046	27	5.370	10	1.813	—	

¹⁾ In den hier nicht erwähnten Bezirken kommen Einzahlungen bzw. Rückstände dieser Steuergattung nicht vor. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ³⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235.

g) Rentensteuer.

1. Die staatliche Rentensteuer für die Jahre 1902—1906 mit Einschluß aller Nachtragsbemessungen und der anlässlich von Refurten eingetretenen Änderungen bis Ende Mai der Jahre 1902—1906.

Die Angaben dieser Tabelle, die den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen sind, betreffen bloß die staatliche Rentensteuer, nicht auch die Zuschläge; aber die staatliche Rentensteuer vollständig, nämlich mit Einschluß der von Hof- und Staatskassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer¹⁾, welche in der 2. Tabelle auf den folgenden Seiten (Daten des städtischen Steueramtes) nicht berücksichtigt sind, da die Eingänge aus diesen Abzügen unmittelbar an die k. k. Finanzverwaltung abgeführt werden. Die Tabelle umfaßt unter I. die im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhobene und unter II. die auf Grund von Bekenntnissen bemessene staatliche Rentensteuer.

Jahr, bzw. Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Renten= steuer Pro= zent	Anzahl der		Der Steuer= bemessung zugrunde ge= legter Betrag	Renten= steuer ²⁾
		zum Abzuge Verpflichteten	Rentensteuer= pflichtigen		
in Kronen					
1902	—	362	21.445	133,216.503	2,467.581
1903	—	176	21.758	131,350.670	2,370.622
1904	—	162	22.295	134,536.865	2,406.954
1905	—	175	22.682	145,044.916	2,557.404
1906	—	160	22.661	151,891.598	2,664.413
und zwar im Jahre 1906:					
I. Der Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner unterliegende Zinsen und Renten					
1. Zinsen jener Teile der Staatsschuld, die weder durch Spezialgesetze von der Leistung der Steuer befreit, noch mit einem höheren Steuer= ausmaße belegt sind ³⁾	10	—	—	—	—
2. Einlöfungsrenten für verstaatlichte oder dauernd in den Staatsbetrieb übernommene Unternehmungen	10	1	—	55.440	3.326
3. Zinsen der vor dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds= und ständischen Anlehen	10	2	—	302.377	6.050
4. Zinsen von Spareinlagen ⁴⁾	11½	101	—	24,538.343	365.641
5. Zinsen von Pfandbriefen der nicht auf Gewinn berechneten wechselseitigen Hypothekar= institute	11½	—	—	—	—
6. Zinsen der Pfandbriefe und Obligationen der Landes-Kreditinstitute, der Pfandbrief= anstalten der Sparcassen zc. ⁵⁾	1½	—	—	—	—
7. Zinsen von Salinenscheinen ⁶⁾	2	1	—	3,546.500	70.930
8. Zinsen von Kassenscheinen	2	9	—	4,039.200	80.784
9. Zinsen der nach dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds= und ständischen Anlehen	2	2	—	15,341.300	306.826
10. Zinsen von anderen Pfandbriefen und Wert= papieren ⁷⁾	2	9	—	22,319.764	445.795
11. Sonstige dem Abzuge der Rentensteuer unter= worfenen Zinsen	8) —	35	—	19,466.875	126.383
zusammen (I.)	—	160	—	89,609.799	1,405.735
II. Der Rentensteuer auf Grund von Bekennt= nissen unterliegende Bezüge:					
1. Pachtzinsen für verpachtete Gewerbe	3	—	640	1,304.129	39.125
2. Sonstige Zinsen und Renten	2	—	22.021	60,977.670	1,219.553
zusammen (II.)	—	—	22.661	62,281.799	1,258.678

¹⁾ Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 279. — ²⁾ Die Differenzen zwischen den hier eingefesteten und den durch Berechnung gewonnenen Beträgen rühren teils von Überzahlungen, teils von der Abrundung der einzelnen eingezahlten Steuerbeträge her. — ³⁾ Mit Ausnahme der Salinenscheine, die unter Zahl 7 angeführt sind. — ⁴⁾ Bei Sparcassen, bei Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, dann von Einlagen in den kumulativen Waisenscassen. — ⁵⁾ Nach dem Gesetze vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80. — ⁶⁾ Von den auf den Salinen Gmunden, Aulse und Gallen einverleibten Hypotheken. — ⁷⁾ Von anderen als den unter 1, 3, 5—9 bezeichneten Pfandbriefen und Wertpapieren. — ⁸⁾ Das Ausmaß ist hier von verschiedener Höhe (1 1/2 und 2% und 1/2 und 10%).

2. Die Rentensteuer, insoweit deren Einhebung durch, bzw. deren Abfuhr an das städtische Steueramt erfolgt, in den Jahren 1902–1906.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Davon Landesherrliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgezeichnete Rentensteuerbeträge								
1902	3,102.091	24	2,511.583	21	296.442	05	294.065	98
1903	3,010.117	18	2,405.796	76	302.895	61	301.424	81
1904	3,049.579	33	2,432.611	80	308.975	12	307.992	41
1905	3,248.312	49	2,580.948	45	350.754	91	316.609	13
1906 ²⁾	3,337.531	37	2,633.797	91	371.135	11	332.598	35
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt)	1,843.449	76	1,650.841	85	101.643	19	90.964	72
II (Leopoldstadt)	108.472	41	71.083	69	19.682	17	17.706	55
III (Landstraße)	170.510	67	111.669	82	31.076	64	27.764	21
IV (Wieden)	457.869	09	300.059	20	83.124	99	74.684	90
V (Margareten)	27.914	87	18.390	87	5.027	27	4.496	73
VI (Mariahilf)	97.451	19	63.992	11	17.672	09	15.786	99
VII (Neubau)	82.034	87	54.241	61	14.668	60	13.124	66
VIII (Josefstadt)	68.655	85	44.941	73	12.495	60	11.218	52
IX (Alsergrund)	155.865	80	102.113	86	28.358	19	25.393	75
X (Favoriten)	10.710	70	7.017	60	1.949	55	1.743	55
XI (Simmering)	9.502	20	6.211	76	1.738	09	1.552	35
XII (Meidling)	19.388	83	13.259	03	3.237	55	2.892	25
XIII (Giesing)	67.980	50	44.537	27	12.339	60	11.103	63
XIV (Rudolfsheim)	15.968	98	10.399	82	2.909	20	2.599	96
XV (Fünfhäuser)	22.746	95	15.075	20	4.036	33	3.635	42
XVI (Ottakring)	19.518	63	12.762	58	3.565	36	3.190	69
XVII (Hernals)	18.230	92	11.926	52	3.325	76	2.978	64
XVIII (Bähring)	46.644	32	30.652	99	8.440	97	7.550	36
XIX (Döbling)	63.451	48	41.520	24	11.569	80	10.361	44
XX (Brigittenau)	6.505	67	4.366	62	1.124	14	1.014	91
XXI (Floridsdorf)	24.717	68	18.733	54	1.150	02	2.834	12
und zwar 1906:								
im Wege des Abzuges ³⁾	1,301.838	10	1,301.838	10	—	—	—	—
auf Grund von Befenntnissen	2,035.693	27	1,331.959	81	371.135	11	332.598	35
b) Abgeschriebene Rentensteuerbeträge.								
1902	103.364	92	85.338	25	9.384	59	8.642	08
1903	237.327	80	217.916	82	10.015	95	9.395	03
1904	107.602	92	86.182	81	10.898	86	10.521	25
1905	287.556	15	263.466	05	12.318	27	11.771	83
1906 ²⁾	86.924	65	57.969	28	14.970	79	13.984	58
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt)	22.243	82	15.282	15	3.586	35	3.375	52
II (Leopoldstadt)	5.939	88	3.939	52	1.025	77	974	59
III (Landstraße)	5.263	48	3.458	84	943	63	861	01
IV (Wieden)	24.882	29	16.389	39	4.475	08	4.067	82
V (Margareten)	734	46	484	95	129	10	120	41
VI (Mariahilf)	4.460	85	2.954	91	767	30	738	64
VII (Neubau)	5.691	—	3.798	10	958	46	934	44
VIII (Josefstadt)	874	48	575	98	154	49	144	01
IX (Alsergrund)	7.869	84	5.188	47	1.394	03	1.287	34
X (Favoriten)	143	61	94	13	25	95	23	53
XI (Simmering)	106	32	70	23	18	53	17	56
XII (Meidling)	683	05	454	31	118	86	109	88
XIII (Giesing)	1.499	56	993	72	259	11	246	73
XIV (Rudolfsheim)	641	35	422	16	113	66	105	53
XV (Fünfhäuser)	313	80	206	51	55	66	51	63
XVI (Ottakring)	1.982	77	1.320	53	332	09	330	15
XVII (Hernals)	289	36	190	55	51	17	47	64
XVIII (Bähring)	272	32	179	03	48	54	44	75
XIX (Döbling)	2.293	20	1.523	83	389	74	379	63
XX (Brigittenau)	512	32	347	76	85	09	79	47
XXI (Floridsdorf)	226	89	144	21	38	18	44	50
und zwar 1906:								
im Wege des Abzuges ³⁾	1.357	99	1.357	99	—	—	—	—
auf Grund von Befenntnissen	85.566	66	56.611	29	14.970	79	13.984	58

¹⁾ Die von Hof- und Staatskassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer sind hier nicht enthalten, da deren Abfuhr nicht an das städtische Steueramt erfolgt. Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 279. — ²⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf. — ³⁾ Durch den Schuldner. Zu der im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobenen Rentensteuer wird weder von dem Lande, noch von der Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Davon Landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h
c) Eingezahlte Rentensteuerbeträge ¹⁾								
1902	2,979.840	55	2,414.575	52	284.153	47	281.111	56
1903	2,837.455	37	2,230.599	06	304.280	12	302.576	19
1904	2,918.408	53	2,322.386	83	298.371	09	297.650	61
1905	2,998.337	81	2,353.239	14	337.656	70	307.441	97
1906 ²⁾	3,209.273	72	2,549.812	46	347.815	26	311.646	—
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	1,840.012	76	1,648.769	49	100.863	53	90.379	74
II (Leopoldstadt)	99.217	42	65.009	84	18.000	82	16.206	76
III (Landstraße)	162.751	58	106.604	31	29.653	21	26.494	06
IV (Wieden)	391.951	84	256.631	05	71.459	47	63.861	32
V (Margareten)	28.458	36	18.768	27	5.102	43	4.587	66
VI (Mariahilf)	92.879	16	60.973	58	16.872	81	15.032	77
VII (Neubau)	70.654	48	46.952	18	12.506	70	11.195	60
VIII (Josefstadt)	61.878	05	40.504	28	11.264	41	10.109	36
IX (Alsergrund)	142.381	33	93.295	81	25.896	88	23.188	64
X (Favoriten)	10.285	52	6.741	83	1.869	23	1.674	46
XI (Simmering)	8.410	59	5.498	49	1.538	07	1.374	03
XII (Meidling)	18.789	12	12.924	53	3.097	04	2.767	55
XIII (Giesing)	62.110	19	40.620	53	11.329	53	10.160	13
XIV (Rudolfsheim)	14.889	77	9.732	73	2.721	39	2.435	65
XV (Fünfhäuser)	22.782	86	15.097	30	4.044	66	3.640	90
XVI (Ottakring)	16.153	56	10.538	99	2.979	83	2.634	74
XVII (Hernals)	18.331	05	12.000	60	3.333	28	2.997	17
XVIII (Bähring)	46.019	59	30.271	20	8.299	25	7.449	14
XIX (Döbling)	70.519	48	46.183	74	12.806	34	11.529	40
XX (Brigittenau)	4.743	13	3.197	90	814	97	730	26
XXI (Floridsdorf)	26.053	88	19.495	81	3.361	41	3.196	66
und zwar 1906:								
im Wege des Abzuges ³⁾	1,302.385	67	1,302.385	67	—	—	—	—
auf Grund von Bekenntnissen	1,906.888	05	1,247.426	79	347.815	26	311.646	—
d) Rückständige Rentensteuerbeträge ⁴⁾								
1902	480.751	03	322.286	43	80.462	34	78.002	26
1903	389.082	03	260.374	04	65.056	15	63.651	84
1904	434.058	05	298.520	12	68.338	59	67.199	34
1905	412.730	62	272.952	34	72.759	50	67.018	78
1906 ²⁾	478.499	96	314.969	29	85.492	71	78.037	96
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	171.343	37	113.215	62	30.288	79	27.838	96
II (Leopoldstadt)	33.992	58	22.316	64	6.125	65	5.550	29
III (Landstraße)	22.760	99	14.909	—	4.140	47	3.711	52
IV (Wieden)	84.693	61	55.837	53	14.989	95	13.866	13
V (Margareten)	6.760	33	4.432	29	1.223	46	1.104	58
VI (Mariahilf)	19.997	20	13.179	17	3.586	48	3.231	55
VII (Neubau)	25.422	88	16.658	30	4.612	09	4.152	49
VIII (Josefstadt)	14.430	54	9.460	02	2.610	68	2.359	84
IX (Alsergrund)	27.782	02	18.180	43	5.056	25	4.545	34
X (Favoriten)	2.299	08	1.508	51	412	86	377	71
XI (Simmering)	1.491	05	977	24	269	53	244	28
XII (Meidling)	4.488	61	2.945	66	813	59	729	36
XIII (Giesing)	20.858	68	13.731	99	3.706	15	3.420	54
XIV (Rudolfsheim)	3.305	12	2.163	91	601	01	540	20
XV (Fünfhäuser)	2.039	36	1.332	87	373	16	333	33
XVI (Ottakring)	4.256	42	2.790	84	772	25	693	33
XVII (Hernals)	2.767	19	1.809	81	505	03	452	35
XVIII (Bähring)	12.649	14	8.291	54	2.293	13	2.064	47
XIX (Döbling)	14.008	17	9.167	63	2.549	97	2.290	57
XX (Brigittenau)	2.310	66	1.520	70	411	63	378	33
XXI (Floridsdorf)	842	96	539	59	150	58	152	79
und zwar 1906:								
im Wege des Abzuges ⁴⁾								
auf Grund von Bekenntnissen								

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf. — ³⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf der vorigen Seite. — ⁴⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 235.

2. Veranlagtes Einkommen der Jeniten für die Jahre 1902—1906.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen ²⁾ in Kronen					
	aus Grundbesitz	aus Gebäuden	aus selbst- ständigen Unterneh- mungen ³⁾	aus Dienstbezügen	aus Kapital- vermögen	an sonstigem Einkommen ⁴⁾
1	2	3	4	5	6	7
1902	22,784.586	126,924.624	303,735.917	393,720.173	198,265.494	23,051.199
1903	22,444.128	134,075.276	323,351.969	410,971.792	200,843.498	24,419.394
1904	23,308.324	138,386.758	330,763.924	428,411.124	204,867.174	23,040.858
1905 ⁵⁾	25,183.334	147,105.898	345,833.545	455,339.051	212,432.585	23,160.045
1906	25,556.183	146,611.950	357,493.216	476,323.941	221,138.186	25,376.716
u. zw. im Jahre 1906 im Gemeindebezirke	I	16,278.946	19,986.511	70,376.200	31,614.245	73,599.887
	II	654.337	8,712.499	41,642.990	45,226.630	11,494.552
	III	1,674.251	10,776.835	24,676.667	52,476.813	21,187.224
	IV	2,649.933	10,638.577	31,871.929	33,326.064	41,012.212
	V	51.226	6,233.132	12,707.261	25,842.502	2,816.737
	VI	285.240	7,954.417	20,519.866	19,193.566	8,819.692
	VII	79.843	9,649.625	23,246.749	24,882.299	7,778.134
	VIII	730.448	5,929.825	9,787.236	21,362.893	7,689.670
	IX	1,210.607	10,350.323	27,542.120	38,281.054	17,107.886
	X	18.369	4,642.613	9,082.322	21,491.324	819.720
	XI	87.642	1,209.877	2,785.870	6,703.461	538.842
	XII	111.411	4,500.477	7,640.605	12,310.287	1,313.834
	XIII	313.257	8,522.826	10,381.288	22,061.193	6,095.846
	XIV	16.557	4,617.433	8,599.183	12,557.210	1,081.429
	XV	25.600	3,453.532	5,576.504	9,967.116	1,277.721
	XVI	58.776	9,016.728	11,619.204	18,254.992	1,607.978
	XVII	40.220	5,042.535	8,765.637	15,783.717	1,565.825
	XVIII	115.023	7,112.998	8,779.420	29,360.561	4,713.156
	XIX	458.496	4,444.905	11,216.109	12,302.450	8,908.021
	XX	10.685	1,988.714	5,684.362	11,545.514	389.289
	XXI	685.316	1,827.568	4,991.694	11,780.050	1,320.529

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen ²⁾ in Kronen (Spalte 2-7)	Abzüge ²⁾ in Kronen					zusammen (Spalte 9-13)
		Steuern ⁶⁾	Schuld- zinsen	Dauernde Lasten	Beiträge zu Ver- sicherungs- kassen	Lebens- ver- sicherungs- prämien	
1	8	9	10	11	12	13	14
1902	1,068,481.993	36,993.450	43,654.588	8,685.514	5,736.000	4,501.257	99,570.809
1903	1,116,106.057	38,543.147	44,271.572	9,817.846	6,252.911	4,573.042	103,458.618
1904	1,148,778.162	40,208.899	45,996.524	10,004.037	6,530.669	4,871.745	107,611.874
1905 ⁵⁾	1,209,054.458	41,331.987	50,236.912	10,356.498	7,133.916	4,993.225	114,052.538
1906	1,252,500.192	42,950.899	51,539.875	11,203.112	7,224.270	5,183.125	118,101.281
u. zw. im Jahre 1906 im Gemeindebezirke	I	220,180.833	6,025.180	8,220.521	4,989.211	630.444	438.951
	II	111,738.492	2,362.270	2,932.749	382.650	676.804	540.159
	III	112,461.331	2,596.852	2,967.563	496.592	773.472	528.573
	IV	122,522.411	2,549.759	3,793.137	2,245.751	451.115	342.830
	V	48,274.888	2,254.628	1,973.122	136.973	382.424	238.733
	VI	57,651.891	1,772.535	2,770.251	401.209	230.351	271.890
	VII	66,244.393	2,338.540	2,990.185	228.409	297.339	327.348
	VIII	46,182.132	1,924.210	1,900.677	286.595	249.065	234.765
	IX	96,653.740	3,140.302	3,678.017	869.278	494.742	519.620
	X	36,113.081	1,512.959	1,729.393	34.571	406.489	131.633
	XI	11,368.025	169.525	370.729	12.804	131.031	54.888
	XII	26,078.159	1,595.175	1,435.239	35.123	209.464	121.759
	XIII	48,099.176	2,911.770	3,367.381	192.259	384.647	242.829
	XIV	27,002.617	1,609.230	1,537.670	33.777	212.384	96.781
	XV	20,418.479	1,158.644	973.554	24.780	155.786	94.289
	XVI	40,733.230	2,972.920	2,985.619	61.691	269.912	156.902
	XVII	31,598.322	1,559.205	1,764.064	58.853	255.608	143.843
	XVIII	50,565.678	2,489.623	2,527.499	203.242	369.754	346.088
	XIX	38,015.667	1,042.650	1,664.033	450.956	216.793	160.448
	XX	19,827.895	712.878	764.928	21.058	193.871	86.202
	XXI	20,769.752	252.044	1,193.544	37.330	232.775	104.594

¹⁾ Aus den Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums, IX. Jahrgang, 790-797, X., 1518-1525, XI., 1198-1205, XII. 854-863, XIII., 1042-1049.

Fortsetzung der Anmerkungen siehe am Schluss dieser Tabelle auf der folgenden Seite.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

(2. Fortsetzung und Schluss.)

Jahr bzw. Gemeinde- bezirk	Verbleibt Einkommen (Spalte 8 weniger Spalte 14)	Nach § 173, Abf. 2, abzuziehendes Einkommen ⁶⁾	Abzug nach § 173, Abf. 1 ⁷⁾	Verbleibt steuer- pflichtiges Einkommen	Summe der veranlagten Steuerfäge	Im Sinne des Art. XVII nicht zur Einhebung gelangender Steuerbetrag ⁸⁾	
in Kronen							
1	15	16	17	18	19	20	
1902	968,911.184	5,113.118	4,688.278	959,109.788	21,917.551	60.029	
1903	1,012,647.539	5,421.826	4,862.809	1,002,362.904	22,709.007	59.229	
1904	1,041,166.288	5,666.449	5,060.817	1,030,439.022	23,385.892	56.303	
1905 ⁵⁾	1,095,001.920	5,996.363	5,414.280	1,083,591.277	24,524.634	55.074	
1906 ⁵⁾	1,134,398.911	6,081.458	5,581.585	1,122,735.868	25,490.147	52.691	
n. zw. im Jahre 1906 im Gemeindebezirke	I	199,876.526	111.906	70.832	199,693.788	6,800.412	792
	II	104,843.960	775.985	544.820	103,523.055	2,051.638	3.788
	III	105,098.279	654.979	450.977	103,992.323	2,319.865	6.316
	IV	113,139.819	239.890	131.186	112,768.743	3,568.197	1.803
	V	43,289.008	360.787	306.226	42,621.995	608.869	3.029
	VI	52,205.655	245.552	135.624	51,824.479	1,089.449	1.166
	VII	60,062.572	245.157	202.273	59,615.142	1,212.739	1.762
	VIII	41,586.820	227.853	109.037	41,249.930	812.378	1.155
	IX	87,951.781	437.452	240.013	87,274.316	1,963.888	3.332
	X	32,298.036	163.701	507.096	31,627.239	395.338	3.840
	XI	10,629.048	140.399	197.637	10,291.012	146.742	1.094
	XII	22,681.399	177.879	257.591	22,245.929	306.657	1.807
	XIII	41,000.290	187.834	284.702	40,527.754	744.011	2.209
	XIV	23,512.775	309.151	261.253	22,942.371	304.829	2.297
	XV	18,011.426	240.319	126.333	17,644.774	259.121	1.456
	XVI	34,286.186	368.151	466.655	33,451.380	433.781	3.407
	XVII	27,816.749	303.619	294.748	27,218.382	373.312	3.356
	XVIII	44,629.472	294.394	268.442	44,066.636	728.097	4.507
	XIX	34,480.787	154.720	142.683	34,183.384	892.533	1.773
	XX	18,048.958	277.941	280.557	17,490.460	208.904	2.880
	XXI	18,949.465	163.789	302.900	18,482.776	269.387	922

Fortsetzung der Anmerkungen von Seite 266.

²⁾ Da es den Patenten freigestellt ist, Steuern, Schulzinsen und dauernde Lasten (vgl. 9.—11. Spalte), welche einzelne Einkommensquellen betreffen (Grund- und Gebäudesteuer, Hypothekenzinsen zc.), entweder als Abzug vom Grund- und Gebäude-Ertrag vorweg abzuziehen oder den Ertrag unvermindert einzubehalten und die Steuern zc. als Abzugsposten geltend zu machen, so gelangen weder das Einkommen aus den einzelnen Einkommensquellen, noch die erwähnten Abzüge hier vollständig zur Berechnung. — ³⁾ Und Beschäftigungen. Mit Rücksicht darauf, daß es gestattet ist, für den Fall, daß Brennereien, Brauereien, Städtefabriken, Mühlen, Ziegeleien, Sägen und andere ländliche Fabrikationszweige in Verbindung mit der land- und forstwirtschaftlichen Benützung von Grundstücken betrieben werden, den gesamten Betrieb bei der Ermittlung des Reinertrages als ein Ganzes zu behandeln, kann in Spalte 2 ein Betrag mitgerechnet sein, der streng genommen in Spalte 4 gehört. Ähnlich steht es mit dem Einkommen aus Grundbesitzungen. — ⁴⁾ Darunter das Einkommen von Verwaltungsräten aus Ländereien, der Bürgermeister aus ihren Dotationen u. dgl., dann jenes Einkommen, hinsichtlich dessen die Kommission nicht in der Lage ist, zu entscheiden, aus welcher der vorher bezeichneten Quellen es fließt. — ⁵⁾ Außer den Bezirken I—XX ist im Jahre 1905 vom XXI. Bezirke die Ortsgemeinde Floridsdorf in Rechnung gezogen, 1906 der ganze XXI. Bezirk. — ⁶⁾ Sämt Zuschläge, dann sonstige öffentliche Lasten. — ⁷⁾ Den Wortlaut des 1. und 2. Absatzes des § 173 siehe in der 4. Anmerkung auf Seite 265. — ⁸⁾ Art. XVII bestimmt: Die von den Dienstbezügen jener zur Zeit bereits angestellten Staatsbediensteten, welche bei einem Gehaltsbezüge von nicht mehr als 1260 K nach den bisherigen Steuergesetzen volle Steuerfreiheit genießen, eventuell entfallende Personaleinkommensteuer hat insoweit, als der Gehaltsbezug die bezeichnete Höhe nicht überschreitet, nicht zur Einhebung zu gelangen.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1902—1906 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

In der folgenden Tabelle sind die Einkommensstufen nach dem „steuerpflichtigen Einkommen“ und nicht auf Grund des „veranlagten Steuerfäges“ ermittelt. Das „steuerpflichtige Einkommen“ enthält noch die bei der Veranlagung in Abfall kommenden Beträge auf Grund der §§ 172, Abf. 3, 173, Abf. 1 und 174, dann auf Grund des Artikels XVII, enthält aber nicht die bei der Veranlagung zuwachsenden Beträge auf Grund des § 175. Der § 172, Abf. 3, bestimmt, daß von dem Einkommen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von dem höchsten Einkommen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt; § 173, Abf. 1, ist in der 4., § 174 in der 5. Anmerkung auf Seite 265, Art. XVII in der 2. Anmerkung oben angeführt; § 175 bestimmt: Bei Steuerpflichtigen, welche außer dem der Personaleinkommensteuer oder Besoldungssteuer unterliegenden noch ein Einkommen der im § 154, 3. 6. bezeichneten Art beziehen — Aktivitätsbezüge der Offiziere (Auditor, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), der Seelforger und der Mannschaft der bewaffneten Macht — ist von dem auf das gesamte Einkommen des Steuerpflichtigen entfallenden Steuerfäge der Anteil zu berechnen, welcher auf das steuerpflichtige Einkommen verhältnismäßig entfällt; sie haben denjenigen Steuerfäge zu entrichten, welcher diesem Anteil am nächsten kommt.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten personeinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1902–1906 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes¹⁾. (I. Teil, 1. Seite.)

Einkommens- stufen	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1906 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1902	1903	1904	1905	1906	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Anzahl der steuerpflichtigen Personen																
—	0	1.200	2)	726	626	596	629	626	88	1	64	262	18	16	10	5
1	1.200	1.250	K 7.20	14.785	14.868	14.720	14.616	14.854	326	864	1.401	471	1.303	504	519	346
2	1.250	1.300	" 8.—	14.486	14.946	15.234	15.892	16.357	558	1.359	1.137	493	1.260	528	626	410
3	1.300	1.350	" 8.80	8.934	9.788	10.263	10.368	10.925	496	760	962	349	832	291	399	233
4	1.350	1.400	" 9.60	12.635	12.944	12.830	13.643	13.705	405	1.245	1.108	463	1.021	506	538	378
5	1.400	1.500	" 10.80	18.343	19.211	19.820	20.742	21.539	617	1.806	1.909	735	1.620	803	923	605
6	1.500	1.600	" 12.—	16.438	17.249	17.517	18.801	19.732	632	1.831	1.635	718	1.424	743	963	557
7	1.600	1.700	" 13.60	11.518	11.828	12.321	13.225	14.057	331	1.232	1.290	529	1.028	511	612	404
8	1.700	1.800	" 15.20	11.648	12.082	12.356	13.224	14.098	423	1.509	1.179	576	968	625	768	424
9	1.800	1.900	" 16.80	8.017	8.349	8.541	9.194	9.410	273	865	903	407	660	366	476	321
10	1.900	2.000	" 18.40	12.057	12.836	13.077	14.351	14.970	595	1.826	1.287	694	968	888	1.033	509
11	2.000	2.200	" 20.—	10.526	10.729	11.306	12.150	12.500	420	1.133	1.286	738	790	489	723	518
12	2.200	2.400	" 24.—	10.856	10.906	11.431	12.011	12.562	507	1.430	1.222	743	725	627	755	565
13	2.400	2.600	" 28.—	6.606	6.885	7.258	7.553	7.707	349	792	767	487	440	379	475	352
14	2.600	2.800	" 32.—	6.009	6.201	6.514	7.476	7.018	257	757	783	411	367	338	422	328
15	2.800	3.000	" 36.—	7.468	8.035	8.427	8.820	9.298	457	1.271	901	532	474	495	609	417
16	3.000	3.200	" 40.—	4.978	5.131	5.300	5.585	5.679	281	592	645	357	348	280	341	285
17	3.200	3.400	" 44.—	4.006	4.112	4.301	4.466	4.837	200	526	516	294	253	233	282	234
18	3.400	3.600	" 48.—	4.353	4.520	4.527	4.817	4.979	278	627	495	325	253	286	330	239
19	3.600	3.800	" 54.—	3.162	3.271	3.371	3.618	3.776	222	402	404	273	184	197	216	204
20	3.800	4.000	" 60.—	4.079	4.364	4.558	4.890	5.134	372	746	518	347	236	282	346	257
21	4.000	4.400	" 68.—	5.186	5.419	5.531	5.730	5.949	341	699	620	459	260	279	395	291
22	4.400	4.800	" 78.—	4.865	4.999	5.147	5.233	5.376	317	634	581	373	236	334	339	292
23	4.800	5.200	" 88.—	4.107	4.415	4.574	4.723	4.946	357	713	476	387	220	271	331	268
24	5.200	5.600	" 98.—	2.787	2.905	3.083	3.025	3.282	238	331	383	257	143	207	241	190
25	5.600	6.000	" 110.—	3.333	3.512	3.666	3.775	3.894	335	648	398	325	131	232	276	181
26	6.000	6.600	" 124.—	3.186	3.273	3.397	3.401	3.419	297	367	380	304	133	177	252	195
27	6.600	7.200	" 142.—	2.631	2.777	2.889	2.885	3.034	300	391	310	257	97	168	216	166
28	7.200	7.800	" 160.—	2.030	2.077	2.184	2.290	2.382	237	254	347	230	111	128	173	139
29	7.800	8.400	" 180.—	1.976	2.202	2.183	2.182	2.296	280	287	214	209	82	179	165	117
30	8.400	9.200	" 202.—	1.668	1.761	1.938	2.023	2.078	243	206	234	210	69	130	149	114
31	9.200	10.000	" 228.—	1.640	1.730	1.837	1.946	1.879	259	212	201	185	48	129	141	108

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den Materialien entnommen, welche von der k. k. Finanz-Landesdirektion der Statistischen Magistrats-Abteilung freundlichst zur Benützung überlassen wurden. In den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“, IX., Seite 936 ff., X., Seite 1664 ff., XI., Seite 1114 ff., XII., Seite 1002 ff., XIII., Seite 1190 ff., sind ebenfalls derartige Daten für Wien abgedruckt, und zwar seit 1899 mit der Teilung nach Gemeindebezirken; da aber diese Angaben nicht für jede einzelne Einkommensstufe gemacht sind, werden in dieser Tabelle die aus den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirektion gewonnenen Ergebnisse veröffentlicht, obgleich sie teilweise, wenn auch unwesentlich, von denen der „Mitteilungen“ abweichen. Vgl. auch die Einleitung zur entsprechenden Tabelle im Jahrbuche für 1900, Seite 265. — *) K 0.30–6.90, um je 30 h in Stufen von je 50 K vermindert bei veranlagten Einkommen auf Grund des § 153, 3. 1, lit. b, und 3. 2, dann des § 155, Absatz 2; siehe darüber oben in der Einleitung auf Seite 230.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereihten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (I. Teil, 2. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1906 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1902	1903	1904	1905	1906	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
32	10.000	11.000	K 258.—	1351	1433	1462	1545	1583	237	146	173	158	55	101	116	92
33	11.000	12.000	" 292.—	1254	1347	1428	1459	1482	260	145	134	145	42	73	119	73
34	12.000	13.000	" 326.—	918	991	1070	1115	1081	196	108	112	90	27	66	69	64
35	13.000	14.000	" 362.—	846	839	837	890	909	167	86	102	82	26	73	72	52
36	14.000	15.000	" 398.—	745	810	791	801	877	195	82	89	89	16	52	64	43
37	15.000	16.000	" 434.—	601	624	664	732	705	155	52	69	85	17	50	50	33
38	16.000	17.000	" 470.—	467	467	503	567	584	120	47	65	72	14	43	34	31
39	17.000	18.000	" 506.—	439	451	460	494	542	102	39	47	45	13	31	25	17
40	18.000	19.000	" 544.—	370	420	415	430	398	94	33	41	31	16	29	26	13
41	19.000	20.000	" 582.—	392	427	439	454	435	125	52	38	43	8	21	30	12
42	20.000	22.000	" 638.—	530	535	500	590	631	148	45	57	69	13	50	35	25
43	22.000	24.000	" 714.—	426	431	467	489	490	121	42	42	56	8	32	36	22
44	24.000	26.000	" 790.—	385	397	384	432	449	133	51	48	38	9	18	29	17
45	26.000	28.000	" 866.—	307	339	325	352	315	96	31	23	31	4	17	20	12
46	28.000	30.000	" 942.—	292	299	315	295	312	94	35	29	23	3	14	25	6
47	30.000	32.000	" 1020.—	199	223	232	235	229	68	21	21	21	4	13	17	12
48	32.000	34.000	" 1100.—	145	173	182	200	214	77	14	20	26	6	9	10	11
49	34.000	36.000	" 1180.—	159	171	167	173	181	65	10	8	19	6	13	10	8
50	36.000	38.000	" 1260.—	167	151	158	151	91	43	8	6	15	4	7	9	4
51	38.000	40.000	" 1340.—	158	152	145	160	241	46	17	7	21	2	1	10	5
52	40.000	44.000	" 1460.—	224	213	216	230	232	76	14	21	34	2	7	9	7
53	44.000	48.000	" 1600.—	158	175	204	206	206	79	12	17	31	3	11	8	4
54	48.000	52.000	" 1760.—	138	148	144	170	157	49	14	9	21	2	10	4	1
55	52.000	56.000	" 1920.—	121	113	119	126	135	52	10	9	17	2	6	9	4
56	56.000	60.000	" 2080.—	106	119	123	138	107	46	10	7	8	2	5	6	3
57	60.000	64.000	" 2250.—	75	91	99	120	90	30	9	2	10	—	2	5	1
58	64.000	68.000	" 2424.—	76	75	74	84	90	29	6	7	8	—	2	5	6
59	68.000	72.000	" 2600.—	71	63	70	72	64	21	7	7	9	—	4	4	—
60	72.000	76.000	" 2780.—	55	52	56	47	47	20	3	2	7	—	2	1	1
61	76.000	80.000	" 2964.—	48	58	53	58	57	21	6	4	8	1	1	—	1
62	80.000	84.000	" 3148.—	35	47	53	55	47	25	4	6	2	—	1	4	—
63	84.000	88.000	" 3336.—	49	35	25	36	39	14	1	2	8	—	3	1	2

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereihten personeinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung (I. Teil, 3. Seite).

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1906 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1902	1903	1904	1905	1906	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
64	88.000	92.000	K 3528.—	32	30	49	43	48	24	4	3	4	—	2	2	4
65	92.000	96.000	" 3720.—	43	32	37	36	36	15	2	3	6	—	2	—	1
66	96.000	100.000	" 3920.—	28	26	26	29	34	13	5	4	6	—	1	3	—
67	100.000	104.000	" 4120.—	27	27	18	36	34	13	2	1	5	—	1	—	2
68	104.000	108.000	" 4320.—	21	27	32	34	31	15	—	2	4	—	—	1	1
69	108.000	112.000	" 4520.—	25	18	20	28	12	5	1	2	3	—	—	—	—
70	112.000	116.000	" 4720.—	21	27	26	22	18	9	—	4	2	—	1	—	—
71	116.000	120.000	" 4920.—	16	15	20	22	21	8	1	1	2	—	1	3	—
72	120.000	124.000	" 5120.—	15	20	16	14	23	11	—	2	3	—	—	—	—
73	124.000	128.000	" 5320.—	17	11	13	19	13	4	1	1	2	—	1	2	—
74	128.000	132.000	" 5520.—	15	12	15	13	26	12	1	2	2	—	—	2	—
75	132.000	136.000	" 5720.—	8	9	11	19	7	6	—	—	1	—	—	—	—
76	136.000	140.000	" 5920.—	10	13	12	10	11	3	1	2	2	—	—	—	1
77	140.000	144.000	" 6120.—	7	11	12	12	7	2	1	—	1	—	—	—	1
78	144.000	148.000	" 6320.—	6	10	7	11	13	5	—	3	1	—	2	—	—
79	148.000	152.000	" 6520.—	18	15	8	8	13	4	1	—	2	—	—	1	—
80	152.000	156.000	" 6720.—	12	9	10	10	6	1	—	1	1	—	1	1	—
81	156.000	160.000	" 6920.—	11	10	10	7	9	2	1	—	2	—	2	1	—
82	160.000	164.000	" 7120.—	10	7	5	6	10	3	1	1	2	—	—	—	—
83	164.000	168.000	" 7320.—	5	7	6	6	9	3	—	1	2	—	1	—	—
84	168.000	172.000	" 7520.—	8	5	9	13	9	6	—	—	2	—	1	—	—
85	172.000	176.000	" 7720.—	4	4	9	7	7	4	1	1	1	—	—	—	—
86	176.000	180.000	" 7920.—	2	5	2	6	6	2	—	—	3	—	1	—	—
87	180.000	184.000	" 8120.—	4	7	7	7	9	2	—	3	2	—	—	—	—
88	184.000	188.000	" 8320.—	5	3	7	8	7	6	—	—	1	—	—	—	—
89	188.000	192.000	" 8520.—	5	7	2	10	4	3	1	—	—	—	—	—	—
90	192.000	196.000	" 8720.—	4	6	6	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—
91	196.000	200.000	" 8920.—	7	5	4	7	5	3	—	—	1	—	—	—	—
			" 9300.—													
¹⁾ 92 ff.	200.000	u. darüber	und mehr	168	154	147	157	152	55	8	21	31	1	6	4	1
zusammen (Seite 268—270) . .				236.900	246.352	253.423	266.793	275.801	14.537	27.508	25.738	14.816	17.008	12.411	14.926	10.245
¹⁾ Bei Einkommen von über 200.000 K bis einschließlich 210.000 K beträgt die Steuer 9300 K, bei Einkommen über 200.000 K steigen die Stufen um je 10.000 K und die Steuer um je 500 K																

¹⁾ Bei Einkommen von über 200.000 K bis einschließlich 210.000 K beträgt die Steuer 9300 K, bei Einkommen über 200.000 K steigen die Stufen um je 10.000 K und die Steuer um je 500 K.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten persönlieinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Teil, 1. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	Davon 1906 im Gemeindebezirke												
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
—	0	1.200	1)	16	13	11	12	46	6	10	1	3	30	7	—	7
1	1.200	1.250	K 7.20	535	1428	525	697	716	856	287	1354	768	610	291	517	536
2	1.250	1.300	" 8.—	798	1334	459	736	793	1033	474	1256	809	632	322	735	605
3	1.300	1.350	" 8.80	529	961	377	459	487	525	282	871	542	473	194	427	476
4	1.350	1.400	" 9.60	727	1112	330	591	556	658	328	1127	704	576	263	597	472
5	1.400	1.500	" 10.80	1221	1687	529	887	991	976	551	1447	1099	986	458	830	859
6	1.500	1.600	" 12.—	1125	1366	445	697	817	984	575	1472	962	873	445	739	729
7	1.600	1.700	" 13.60	808	1189	347	475	618	561	358	930	721	644	335	572	562
8	1.700	1.800	" 15.20	849	993	279	455	524	535	358	923	714	626	322	540	508
9	1.800	1.900	" 16.80	571	652	179	307	370	376	269	534	435	485	229	349	383
10	1.900	2.000	" 18.40	1029	815	188	435	535	602	410	886	579	585	280	428	398
11	2.000	2.200	" 20.—	888	612	203	389	522	448	335	643	553	766	293	366	385
12	2.200	2.400	" 24.—	1013	490	152	402	536	373	319	609	488	684	290	344	288
13	2.400	2.600	" 28.—	633	341	86	270	343	228	202	382	362	476	185	214	203
14	2.600	2.800	" 32.—	554	249	93	222	293	179	196	318	296	426	187	170	172
15	2.800	3.000	" 36.—	860	230	41	286	350	272	258	393	337	517	221	197	170
16	3.000	3.200	" 40.—	466	150	61	166	245	127	130	229	202	377	154	130	113
17	3.200	3.400	" 44.—	393	132	44	152	248	106	121	179	133	310	114	85	82
18	3.400	3.600	" 48.—	473	126	36	145	213	115	109	183	169	295	115	88	79
19	3.600	3.800	" 54.—	323	100	24	108	180	84	92	141	116	276	96	65	69
20	3.800	4.000	" 60.—	479	98	31	96	217	102	89	178	143	309	119	96	73
21	4.000	4.400	" 68.—	570	132	35	162	277	115	142	201	171	391	175	94	140
22	4.400	4.800	" 78.—	539	116	28	124	230	117	122	145	156	382	146	83	82
23	4.800	5.200	" 88.—	444	94	31	120	211	101	96	122	128	286	135	85	70
24	5.200	5.600	" 98.—	328	62	8	81	150	56	62	78	75	216	89	36	51
25	5.600	6.000	" 110.—	342	54	18	82	179	63	52	87	89	235	86	51	30
26	6.000	6.600	" 124.—	330	60	19	63	197	58	59	73	89	195	85	33	53
27	6.600	7.200	" 142.—	289	52	16	76	135	52	54	71	64	191	64	37	28
28	7.200	7.800	" 160.—	232	36	8	51	99	33	26	58	50	149	63	25	33
29	7.800	8.400	" 180.—	229	20	7	36	105	35	37	39	39	108	57	25	26
30	8.400	9.200	" 202.—	197	26	7	30	97	31	35	41	36	120	65	17	21
31	9.200	10.000	" 228.—	154	34	7	37	92	25	23	31	25	74	68	13	13

¹⁾ K 0.30—6.90; vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 268.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten persönlieinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Teil, 2. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	Davon 1906 im Gemeindebezirke												
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
32	10.000	11.000	K 258.—	136	20	4	22	87	21	20	34	26	80	36	4	15
33	11.000	12.000	" 292.—	140	27	4	20	73	22	12	33	24	63	51	13	9
34	12.000	13.000	" 326.—	112	18	2	8	53	10	14	15	19	51	25	6	16
35	13.000	14.000	" 362.—	81	12	7	12	33	8	13	10	8	23	33	4	5
36	14.000	15.000	" 398.—	77	9	4	12	40	4	10	11	6	33	33	3	5
37	15.000	16.000	" 434.—	60	10	4	6	29	8	9	7	6	19	22	6	8
38	16.000	17.000	" 470.—	52	8	5	4	22	4	4	8	4	17	26	1	3
39	17.000	18.000	" 506.—	35	9	1	5	23	5	6	4	7	12	11	2	3
40	18.000	19.000	" 544.—	43	3	—	5	12	5	5	6	4	11	19	1	1
41	19.000	20.000	" 582.—	48	1	2	3	12	4	4	3	4	10	12	2	1
42	20.000	22.000	" 638.—	58	8	3	5	33	7	8	4	5	14	33	2	9
43	22.000	24.000	" 714.—	55	6	—	4	17	7	6	2	7	7	18	1	1
44	24.000	26.000	" 790.—	42	8	2	5	20	8	3	2	3	10	18	3	2
45	26.000	28.000	" 866.—	25	4	1	4	11	5	2	2	—	8	17	2	—
46	28.000	30.000	" 942.—	34	2	2	3	12	3	5	—	4	7	7	2	2
47	30.000	32.000	" 1020.—	19	—	—	4	11	2	2	2	1	2	8	1	—
48	32.000	34.000	" 1100.—	19	1	1	—	6	1	1	2	—	2	6	1	1
49	34.000	36.000	" 1180.—	14	—	—	3	4	4	—	1	1	2	10	—	3
50	36.000	38.000	" 1260.—	10	1	—	2	5	—	2	3	1	4	7	—	—
51	38.000	40.000	" 1340.—	14	—	2	1	3	—	1	1	1	—	7	—	2
52	40.000	44.000	" 1460.—	33	2	2	—	10	3	1	—	3	1	7	—	—
53	44.000	48.000	" 1600.—	13	1	—	1	4	2	1	3	2	—	13	1	—
54	48.000	52.000	" 1760.—	20	2	—	1	2	2	2	—	1	4	11	1	1
55	52.000	56.000	" 1920.—	11	2	1	—	2	—	1	—	—	1	7	—	1
56	56.000	60.000	" 2080.—	8	1	—	—	1	—	—	1	—	1	7	1	—
57	60.000	64.000	" 2250.—	10	1	—	1	3	1	—	2	1	4	8	—	—
58	64.000	68.000	" 2424.—	10	2	—	1	3	—	—	—	1	4	6	—	—
59	68.000	72.000	" 2600.—	4	—	—	—	3	—	—	—	1	—	4	—	—
60	72.000	76.000	" 2780.—	4	1	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—
61	76.000	80.000	" 2964.—	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—
62	80.000	84.000	" 3148.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
63	84.000	88.000	" 3336.—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	2	2	—	—

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personeinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung und Schluß. (II. Teil, 3. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	Davon 1906 im Gemeindebezirke												Anzahl der steuerpflichtigen Personen		
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX			XXI
64	88.000	92.000	K 3528.—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
65	92.000	96.000	" 3720.—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	
66	96.000	100.000	" 3920.—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
67	100.000	104.000	" 4120.—	3	—	—	—	1	2	—	—	1	3	—	—	—	—	
68	104.000	108.000	" 4320.—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	—	—	1	
69	108.000	112.000	" 4520.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
70	112.000	116.000	" 4720.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
71	116.000	120.000	" 4920.—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
72	120.000	124.000	" 5120.—	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
73	124.000	128.000	" 5320.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
74	128.000	132.000	" 5520.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	
75	132.000	136.000	" 5720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
76	136.000	140.000	" 5920.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
77	140.000	144.000	" 6120.—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
78	144.000	148.000	" 6320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
79	148.000	152.000	" 6520.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	
80	152.000	156.000	" 6720.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
81	156.000	160.000	" 6920.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
82	160.000	164.000	" 7120.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
83	164.000	168.000	" 7320.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
84	168.000	172.000	" 7520.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
85	172.000	176.000	" 7720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
86	176.000	180.000	" 7920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
87	180.000	184.000	" 8120.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
88	184.000	188.000	" 8320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
89	188.000	192.000	" 8520.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
90	192.000	196.000	" 8720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
91	196.000	200.000	" 8920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
			" 9300.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1) 92 ff.	200.000	u. darüber	und mehr	14	1	—	—	1	—	—	1	—	—	7	—	—	1	
zusammen (Seite 271—273)				19.191	14.927	4672	8982	11.919	9970	6594	15.159	11.202	13.703	6428	8046	7809		

1) Vgl. die Anmerkung auf Seite 270.

4. Zahl¹⁾ der personaleinkommensteuerepflichtigen Personen und Gesamtsummen ihrer Steuerföge, dann Gesamtsummen der tatsächlich vorgeschriebenen Personal-Einkommensteuer, endlich Summen der Steuerföge jener steuerepflichtigen Personen, welche ein steuerepflichtiges Einkommen von mehr als 200.000 Kronen haben, für die Jahre 1902—1906 in ganz Wien, für letzteres Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der personal- einkommensteuer- pflichtigen Personen	Gesamtsummen der Steuerföge der personaleinkommen- steuerepflichtigen Personen		Gesamtsummen der tatsächlich vorgeschriebenen Personal- Einkommen- steuer ²⁾		Es beträgt daher die Differenz zufolge Anwendung des Art. XVII, dann der §§ 172, Abs. 3, 173, Abs. 1, 174 u. 175 des Gesetzes ³⁾		Zahl jener steuerpflichtigen Personen, welche mit einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als 200.000 K verzeichnet sind ²⁾	Summen der Steuerföge		
		K	h	K	h	K	h			K	
1902	236.922	21,959.784	50	21,857.521	31	102.263	19	174	4,807.400		
1903	246.597	22,750.407	70	22,649.777	92	100.629	78	171	4,791.800		
1904	253.804	23,430.403	60	23,329.589	19	100.814	41	172	4,824.600		
1905 ⁴⁾	267.025	24,584.625	60	24,469.561	34	115.064	26	178	4,957.400		
1906 ⁴⁾	276.829	25,564.683	30	25,437.455	45	127.227	85	183	5,286.400		
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:											
I (Innere Stadt)	15.338	6,806.238	30	6,799.619	51	6.618	79	81	2,179.800		
II (Leopoldstadt)	27.544	2,053.408	10	2,047.849	80	5.558	30	9	179.700		
III (Landstraße)	25.772	2,317.302	30	2,313.548	50	3.753	80	23	486.400		
IV (Wieden)	14.816	3,572.685	60	3,566.394	40	6.291	20	31	1,697.300		
V (Margareten)	17.011	611.355	70	605.840	20	5.515	50	1	14.800		
VI (Mariahilf)	12.418	1,099.682	90	1,088.283	40	11.399	50	6	70.300		
VII (Neubau)	14.929	1,227.505	90	1,210.976	40	16.529	50	4	74.200		
VIII (Josefstadt)	10.284	813.492	40	811.222	13	2.270	27	1	32.300		
IX (Alsergrund)	19.213	1,972.496	10	1,960.556	50	11.939	60	14	234.200		
X (Favoriten)	14.927	396.607	40	391.497	50	5.109	90	1	11.800		
XI (Simmering)	4.685	147.126	30	145.648	30	1.478	—	2	24.100		
XII (Meidling)	8.982	308.649	90	304.850	40	3.799	50	—	—		
XIII (Giesing)	11.923	744.936	40	741.801	70	3.134	70	1	10.800		
XIV (Rudolfsheim)	9.970	307.907	10	302.531	70	5.375	40	—	—		
XV (Fünfhaus)	6.594	261.523	20	257.664	90	3.858	30	—	—		
XVI (Ottakring)	15.175	437.701	90	430.373	64	7.328	26	1	27.300		
XVII (Hernals)	11.218	377.602	80	369.957	37	7.645	43	—	—		
XVIII (Bähring)	13.724	733.466	80	723.589	50	9.877	30	—	—		
XIX (Döbling)	6.448	895.203	—	890.760	40	4.442	60	7	215.100		
XX (Brigittenau)	8.049	209.234	80	206.024	40	3.210	40	—	—		
XXI (Floridsdorf)	7.809	270.556	40	268.464	80	2.091	60	1	28.300		

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“ XIII. Jahrgang, S. 1190 ff. entnommen. Daraus erklären sich die Verschiedenheiten einzelner Ziffern in dieser und der vorausgehenden Tabelle, deren Angaben — wie bereits erwähnt — den Materialien der k. k. Finanz-Landes-Direktion entnommen sind. — ²⁾ Darunter sind auch jene Beträge an Personal-Einkommensteuer enthalten, welche nicht vom städtischen Steueramte einzubehalten sind, sondern von Hof- und Staatskassen eingekoben werden. Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 279. — ³⁾ Siehe hierüber die Einleitung zur 3. Tabelle auf Seite 267. — ⁴⁾ Die Zahlen des Jahres 1905 beziehen sich neben den bereits früher behandelten Gemeindebezirken I—XX noch auf die ehemalige Gemeinde Floridsdorf, die des Jahres 1906 auf das ganze Gemeindegebiet mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

5. Die Personal-Einkommensteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, in den Jahren 1902—1906.¹⁾

Gemeindebezirk		Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige ²⁾	
		Personal-Einkommensteuer-Beträge							
		K	h	K	h	K	h	K	h
1902		20,915.358	89	664.336	02	18,791.449	63	7,853.148	11
1903		21,787.705	15	1,124.155	58	21,173.096	68	7,499.733	15
1904		21,906.564	64	1,297.299	08	21,400.097	55	6,921.221	86
1905		23,395.999	01	1,055.643	93	21,829.333	27	7,377.889	86
1906		23,141.298	81	1,186.745	45	23,157.333	47	6,931.640	12
I (Innere Stadt)		6,853.589	33	188.454	67	7,642.704	52	1,326.297	36
II (Leopoldstadt)		2,020.761	01	288.879	21	1,951.825	19	1,476.788	87
III (Landstraße)		1,834.961	19	66.844	79	1,791.734	01	451.586	50
IV (Wieden)		3,389.540	05	74.463	76	3,149.746	88	444.714	43
V (Margareten)		505.038	42	67.177	06	490.428	53	255.324	74
VI (Mariahilf)		1,023.176	44	64.718	15	1,047.399	07	360.323	48
VII (Neubau)		1,117.372	65	45.764	08	1,031.836	83	357.459	13
VIII (Josefstadt)		609.255	05	16.419	85	592.120	95	171.991	72
IX (Alsergrund)		1,656.118	69	75.586	47	1,579.534	43	531.289	49
X (Favoriten)		351.184	77	51.879	11	291.142	59	181.410	78
XI (Simmering)		112.613	70	5.438	81	123.829	84	36.757	29
XII (Meidling)		246.364	43	27.437	60	217.192	18	122.033	55
XIII (Giesing)		563.379	45	38.939	63	566.740	37	217.486	50
XIV (Rudolfsheim)		270.705	28	26.225	16	232.937	20	140.797	85
XV (Fünfhaus)		223.312	17	10.728	99	210.877	25	77.365	10
XVI (Ottakring)		370.713	81	32.399	54	334.926	54	188.828	09
XVII (Gernals)		316.087	64	22.375	74	279.088	84	105.360	48
XVIII (Bähring)		452.102	68	19.497	71	431.080	02	130.756	63
XIX (Döbling)		815.731	36	27.663	96	790.733	85	172.063	47
XX (Brigittenau)		169.013	54	28.144	20	147.690	07	113.962	13
XXI (Floridsdorf)		240.277	15	7.706	96	253.764	31	69.042	53
Darunter von									
Selbstzahlern		19,921.381	—	1,061.766	47	20,039.786	71	6,287.278	16
Dienstgebern		3,219.917	81	124.978	98	3,117.546	76	644.361	96
*) Die Personal-Einkommensteuer ist in Niederösterreich von allen der Zuständigkeit der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen. Die im XXI. Gemeindebezirke Floridsdorf eingehobenen Steuern sind hier erst seit 1906 enthalten. — *) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235.									

¹⁾ Die Personal-Einkommensteuer ist in Niederösterreich von allen der Zuständigkeit der Landesgesetzgebung unterliegenden Aufschlägen freigelassen. Die im XXI. Gemeindebezirke Floridsdorf eingehobenen Steuern sind hier erst seit 1906 enthalten. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235.

i) Besoldungssteuer.

1. Anzahl der in die einzelnen Steuerstufen eingereihten besoldungssteuerpflichtigen Personen in den Jahren 1902—1906, im Jahre 1906 nach Gemeindebezirken.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Gesamtzahl der besoldungs- steuerpflichtigen Personen	
	Stufe mit dem Steuersätze:										
	0.4	0.8	1.2	1.6	2	3	4	5	6		
	Prozent des besoldungssteuerpflichtigen Einkommens von										
	6400 bis aus schließlich 8000 K	8000 bis aus schließlich 9000 K	9000 bis aus schließlich 10.000 K	10.000 bis aus schließlich 12.000 K	12.000 bis aus schließlich 14.000 K	14.000 bis aus schließlich 16.000 K	16.000 bis aus schließlich 20.000 K	20.000 bis aus schließlich 30.000 K	30.000 K und mehr		
Anzahl der besoldungssteuerpflichtigen Personen											
1902	2.387	787	510	741	466	234	210	183	99	5617	
1903	2.503	836	503	738	491	215	257	189	106	5838	
1904	2.849	861	528	756	521	246	249	190	106	6306	
1905	2.768	963	567	824	498	265	264	209	120	6478	
1906	2.911	994	611	850	538	288	260	220	137	6809	
u. zw. 1906 im Gemeindebezirke:	I	291	130	78	136	134	72	76	66	52	1035
	II	271	85	48	64	19	12	7	16	8	530
	III	385	124	87	124	96	44	29	23	8	920
	IV	359	122	77	102	66	38	40	32	23	859
	V	78	29	14	14	3	2	3	—	—	143
	VI	147	69	23	32	26	12	14	13	3	339
	VII	201	57	44	49	33	14	9	4	2	413
	VIII	210	77	34	81	48	18	13	5	4	490
	IX	295	115	79	87	39	26	30	30	11	712
	X	24	5	1	1	2	—	4	1	—	38
	XI	8	1	1	1	1	1	—	1	1	15
	XII	50	10	2	7	2	1	—	1	—	73
	XIII	131	45	30	45	21	14	13	10	6	315
	XIV	19	4	1	3	1	—	1	—	—	29
	XV	28	11	4	2	1	2	—	—	—	48
	XVI	19	1	4	4	1	2	—	—	—	31
	XVII	48	6	6	6	4	—	—	1	—	71
	XVIII	237	65	53	52	27	13	11	5	4	467
	XIX	74	24	18	34	11	16	8	11	12	208
	XX	13	6	1	2	2	—	—	—	—	24
	XXI	23	8	6	4	1	1	2	1	3	49

¹⁾ Die Angaben dieser und der folgenden Tabelle sind den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen.

2. Betrag der Besoldungssteuer in den Jahren 1902—1906 nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

Jahr	Betrag der Besoldungssteuer nach den Prozentsätzen ¹⁾ ohne Rücksicht auf die		Ausfall infolge der Anwendung der		Summe der tatsächlich vorgeschriebenen Besoldungssteuer ³⁾	
	Bestimmung des § 233, Absatz 2 des Gesetzes ²⁾		Bestimmung des § 233, Absatz 2 des Gesetzes ²⁾		Bestimmung des § 233, Absatz 2 des Gesetzes ²⁾	
	K	h	K	h	K	h
1902	1,198,892	26	13,992	16	1,184,900	10
1903	1,236,828	41	18,354	67	1,218,473	74
1904	1,269,885	98	13,407	88	1,256,478	10
1905	1,365,084	42	43,232	87	1,330,851	55
1906	⁴⁾ 1,469,454	11	20,416	65	1,449,037	46

¹⁾ Vgl. die obige 1. Tabelle. — ²⁾ § 233, Abs. 2, bestimmt: Die Besoldungssteuer ist mit der Maßgabe zu bemessen, daß von den Bezügen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von den höchsten Bezügen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt. —

³⁾ In diesem Betrage der vorgeschriebenen staatlichen Besoldungssteuer ist nicht bloß die Steuer enthalten, deren Einhebung der Gemeinde obliegt (siehe die folgende Tabelle), sondern auch die von Hof- und Staatskassen einzubehaltende (siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 279). — ⁴⁾ Von diesem Betrage entfallen 82 627 K 29 h auf die 1., 67 219 K 55 h auf die 2., 72 628 K 47 h auf die 3., 146 074 K 83 h auf die 4., 139 288 K 01 h auf die 5., 129 284 K 12 h auf die 6., 182 247 K 13 h auf die 7., 262 940 K 35 h auf die 8. und 387 144 K 36 h auf die 9. Stufe der Besoldungssteuer (vgl. die vorausgehende Tabelle).

3. Die Besoldungssteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, in den Jahren 1902—1906.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschiedene Besoldungssteuerbeträge								
1902	1,302.834	75	860.518	50	206.823	08	235.493	17
1903	1,298.106	85	877.597	13	210.479	74	210.029	98
1904	1,342.684	99	907.874	76	217.567	77	217.242	46
1905	1,491.988	92	990.045	23	264.491	89	237.451	80
1906	1,673.717	35	1,109.313	68	297.870	75	266.532	92
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt) . . .	1,014.568	66	671.270	37	181.358	98	161.939	31
II (Leopoldstadt) . . .	152.063	94	99.881	49	27.431	07	24.751	38
III (Landstraße) . . .	73.497	95	48.660	98	13.120	96	11.716	01
IV (Wieden) . . .	90.062	24	60.368	74	15.655	69	14.087	81
V (Margareten) . . .	10.348	70	6.778	98	1.885	91	1.683	81
VI (Mariahilf) . . .	60.588	73	39.874	75	10.906	62	9.807	36
VII (Neubau) . . .	33.367	73	21.846	24	6.080	33	5.441	16
VIII (Josefstadt) . . .	19.973	29	13.851	14	3.232	48	2.889	67
IX (Alsergrund) . . .	61.711	93	41.622	01	10.601	45	9.488	47
X (Favoriten) . . .	14.751	67	9.653	38	2.684	90	2.413	39
XI (Simmering) . . .	7.798	50	5.101	26	1.424	79	1.272	45
XII (Meidling) . . .	2.542	29	1.679	66	455	85	406	78
XIII (Giesing) . . .	39.205	49	25.805	42	7.077	09	6.322	98
XIV (Rudolfsheim) . . .	2.831	06	1.850	36	518	10	462	60
XV (Fünfhaus) . . .	3.423	85	2.237	86	626	34	559	65
XVI (Donaufeld) . . .	8.942	43	5.844	74	1.636	52	1.461	17
XVII (Hernals) . . .	3.247	54	2.122	58	594	32	530	64
XVIII (Bähring) . . .	19.278	54	13.114	42	3.239	24	2.924	88
XIX (Döbling) . . .	29.647	01	20.842	60	4.607	66	4.196	75
XX (Brigittenau) . . .	2.522	39	1.649	56	460	45	412	38
XXI (Floridsdorf) . . .	23.343	41	15.257	14	4.272	—	3.814	27
und zwar 1906:								
Selbstzahler	178.179	63	123.336	78	28.778	89	26.063	96
Dienstgeber	1,495.537	72	985.976	90	269.091	86	240.468	96
b) Abgeschriebene Besoldungssteuerbeträge								
1902	61.188	22	41.069	65	9.927	97	10.190	60
1903	85.867	07	57.786	87	14.328	80	13.751	40
1904	62.972	69	42.139	84	10.583	84	10.249	01
1905	90.969	62	60.477	32	15.564	44	14.927	86
1906	97.495	43	64.691	49	16.935	33	15.868	61
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt) . . .	31.061	44	20.517	18	5.489	67	5.054	59
II (Leopoldstadt) . . .	14.124	25	9.280	96	2.484	43	2.358	86
III (Landstraße) . . .	5.038	37	3.343	17	886	97	808	23
IV (Wieden) . . .	7.263	69	4.761	09	1.315	54	1.187	06
V (Margareten) . . .	366	90	243	45	62	60	60	85
VI (Mariahilf) . . .	2.127	01	1.243	69	348	22	535	10
VII (Neubau) . . .	24.098	78	16.196	63	4.082	08	3.820	07
VIII (Josefstadt) . . .	827	73	487	40	180	07	160	26
IX (Alsergrund) . . .	4.203	85	2.907	49	689	08	607	28
X (Favoriten) . . .	470	02	307	21	86	01	76	80
XI (Simmering) . . .	675	92	444	81	119	90	111	21
XII (Meidling) . . .	462	47	302	27	84	63	75	57
XIII (Giesing) . . .	1.050	52	693	29	183	93	173	30
XIV (Rudolfsheim) . . .	133	38	88	13	23	22	22	03
XV (Fünfhaus) . . .	338	84	222	85	60	29	55	70
XVI (Donaufeld) . . .	4	88	3	19	—	89	—	80
XVIII (Bähring) . . .	73	77	52	02	11	49	10	26
XIX (Döbling) . . .	4.585	67	3.215	63	723	42	646	62
XX (Brigittenau) . . .	322	59	211	73	57	93	52	93
XXI (Floridsdorf) . . .	265	35	169	30	44	96	51	09
und zwar 1906:								
Selbstzahler	38.389	82	26.114	14	6.316	59	5.959	09
Dienstgeber	59.105	61	38.577	35	10.618	74	9.909	52

¹⁾ Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 279.

(Fortsetzung.)

Jahr, bezw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h
c) Eingezahlte Besoldungssteuerbeträge ¹⁾								
1902	1,289.802	09	876.934	32	194.464	53	218.403	24
1903	1,245.526	10	838.299	19	204.067	98	203.158	93
1904	1,246.891	53	843.195	84	202.002	38	201.693	31
1905	1,309.344	56	869.980	98	230.193	61	209.169	97
1906 ²⁾	1,510.729	78	989.142	42	275.142	49	246.444	87
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt)	889.445	35	578.271	50	164.488	71	146.685	14
II (Leopoldstadt)	142.653	90	92.267	67	26.180	69	24.205	54
III (Landstraße)	73.509	08	47.597	82	13.859	58	12.051	68
IV (Wieden)	87.950	21	59.578	38	15.080	90	13.290	93
V (Margareten)	7.852	43	5.324	06	1.331	96	1.196	41
VI (Mariahilf)	63.150	04	42.248	59	10.855	19	10.046	26
VII (Neubau)	29.270	83	19.394	33	5.230	69	4.645	81
VIII (Josefstadt)	19.604	53	13.797	75	3.064	95	2.741	83
IX (Alsergrund)	59.164	75	38.768	58	10.826	63	9.569	54
X (Favoriten)	12.296	73	8.069	44	2.220	13	2.007	16
XI (Simmering)	6.779	64	4.414	54	1.253	98	1.111	12
XII (Meidling)	2.213	27	1.461	24	399	82	352	21
XIII (Giesing)	28.084	11	18.395	39	5.134	39	4.554	33
XIV (Rudolfsheim)	1.164	50	770	29	207	42	186	79
XV (Fünfhaus)	3.248	68	1.796	58	752	91	699	19
XVI (Dittafing)	7.314	72	4.883	30	1.311	50	1.119	92
XVII (Hernals)	2.312	33	1.518	28	429	13	364	92
XVIII (Bähring)	23.045	94	15.628	26	3.873	52	3.544	16
XIX (Döbling)	24.748	47	17.432	04	3.791	38	3.525	05
XX (Brigittenau)	3.537	02	2.357	34	622	23	557	45
XXI (Floridsdorf)	23.383	25	15.167	04	4.226	78	3.989	43
u. zw. 1906:								
Selbstzahler	132.620	25	93.384	84	20.573	35	18.662	06
Dienstgeber	1,378.109	53	895.757	58	254.569	14	227.782	81
d) Rückständige Besoldungssteuerbeträge ³⁾								
1902	374.548	95	252.319	44	60.821	21	61.408	30
1903	326.563	35	222.630	57	51.959	—	51.973	78
1904	365.206	92	247.444	19	58.600	24	59.162	49
1905	468.403	64	314.235	83	80.628	42	73.539	39
1906 ²⁾	551.262	06	375.542	57	91.985	03	83.734	46
u. zw. 1906 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt)	358.995	63	247.980	52	58.566	30	52.448	81
II (Leopoldstadt)	41.152	32	27.255	52	6.731	72	7.165	08
III (Landstraße)	11.306	75	7.994	54	1.726	32	1.585	89
IV (Wieden)	27.136	14	17.933	57	4.584	45	4.618	12
V (Margareten)	5.970	77	3.644	59	1.228	84	1.097	34
VI (Mariahilf)	25.616	62	16.327	35	4.982	91	4.306	36
VII (Neubau)	8.339	48	5.521	77	1.489	83	1.327	88
VIII (Josefstadt)	7.422	16	5.058	86	1.264	98	1.098	32
IX (Alsergrund)	24.949	07	17.096	53	4.191	39	3.661	15
X (Favoriten)	2.343	76	1.515	48	442	71	385	57
XI (Simmering)	447	34	285	61	88	76	72	97
XII (Meidling)	680	05	476	67	110	69	92	69
XIII (Giesing)	16.745	—	10.945	96	3.061	75	2.737	29
XIV (Rudolfsheim)	2.005	29	1.303	69	370	94	330	66
XV (Fünfhaus)	553	40	373	99	147	59	31	82
XVI (Dittafing)	2.275	09	1.484	62	416	90	373	57
XVII (Hernals)	405	17	290	12	60	30	54	75
XVIII (Bähring)	9.612	99	6.413	78	1.619	26	1.579	95
XIX (Döbling)	3.945	01	2.779	93	637	16	527	92
XX (Brigittenau)	787	11	511	39	146	28	129	44
XXI (Floridsdorf)	572	91	348	08	115	95	108	88
u. zw. 1906:								
Selbstzahler	98.759	65	66.132	25	16.974	50	15.652	90
Dienstgeber	452.502	41	309.410	32	75.010	53	68.081	56

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 235.

k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern.

1. Die bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen in Wien¹⁾ in den Jahren 1902—1906 eingehobenen direkten Personalsteuern.

Jahr	Personal-Einkommen- steuer, eingezahlt				Besoldungs- steuer von Hof- u. Staats- kassen		Rentensteuer				Erwerb- steuer von den zur öffentl. Rechnungs- legung verpflicht. Untern.		Zu- sammen	
	von Steuer- pflichtigen selbst		von Hof- u. Staats- kassen				von Hof- und Staats- kassen		von nicht ärar. Zahlstellen					
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1902	403.734	33	306.254	71	74.559	79	9.210	56	40.452	07	428.747	46	1.262.958	92
1903	391.712	67	355.964	38	77.986	93	69.953	30	33.310	63	499.561	20	1.428.489	11
1904	360.505	—	369.808	79	78.212	12	72.387	33	33.233	82	2)	—	914.147	06
1905	365.130	22	385.712	83	81.876	91	70.900	30	32.828	39	—	—	936.448	65
1906	415.257	71	406.279	19	84.408	74	81.509	81	32.498	17	—	—	1.019.953	62

1) Im Jahre 1905 noch ohne den neuen XXI. Gemeindebezirk. — 2) Seit 1904 wird die Erwerbssteuer der öffentl.-unparatirigen Bauf bei dem städtischen Steueramte eingezahlt.

¹⁾ Im Jahre 1905 noch ohne den neuen XXI. Gemeindebezirk. — ²⁾ Seit 1904 wird die Erwerbssteuer der österr.-ungarischen Bank bei dem städtischen Steueramte eingezahlt.

2. Von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern in den Jahren 1902—1906.¹⁾

Jahr	Personal-Einkommensteuer		Besoldungssteuer		Rentensteuer		Zusammen von Hof- und Staatskassen überwiesen	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1902	1,336.888	16	297.233	82	749	47	1,634.871	45
1903	1,391.056	45	302.772	35	600	21	1,694.429	01
1904	1,425.564	22	310.895	33	3.167	58	1,739.627	13
1905	1,502.017	92	325.675	16	3.287	36	1,830.980	44
1906	1,563.225	86	335.835	89	3.287	53	1,902.349	28

¹⁾ Die in dieser Tabelle verzeichneten Beträge können nur zum Teil als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil sie auch solche Steuerpflichtige betreffen, die sich außerhalb Wiens befinden. Jedoch entfällt der größte Teil auf in Wien befindliche Steuerpflichtige.

l) Zur Einhebung der direkten Steuern.

1. Einzahlung von Steuern mittels Post-Einzahlungsscheine in den Jahren 1902—1906.

Jahr	Anzahl der Einzahlungen im Postsparkassenverkehr	Eingezahlter Betrag	
		K	h
1902	60.530	20,585.253	71
1903	74.244	24,574.466	57
1904	80.978	27,654.204	28
1905	91.831	37,537.592	39
1906	105.611	43,744.708	55

2. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der direkten Steuern in den Jahren 1902—1906 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.

Werden die direkten Steuern samt Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Staat ein, insofern die Steuergebühr für das ganze Jahr 100 K übersteigt. An Verzugszinsen ist für je 100 K und für jeden Tag $1\frac{3}{10}$ Heller von dem auf den Einhebungstermin nächstfolgenden Tage an bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu entrichten. (Gez. vom 23. Jänner 1892, R.-G.-Bl. Nr. 26.) Für rückständige Gemeindezuschläge zu den direkten Staatssteuern und für rückständige Mietzinsheller werden auch Verzugszinsen für die Gemeinde, und zwar seit 1. Jänner 1895 $1\frac{3}{10}$ Heller pro 100 K und Tag berechnet. (Gemeinderatsbeschuß vom 22. November 1881, mit Beziehung auf das Landesgesetz vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18.)

Die Einhebung der Exekutionsgebühren (10 h, bezw. 20 h täglich) gründet sich auf das kaiserliche Patent vom 20. Jänner 1814 und die Allerhöchste Entschließung vom 3. November 1858 (Finanz-Ministerial-Erlaß vom 7. November 1858, Z. 5530).

(Beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.)

Jahr, bzw. Steuergattung	Strafbeträge ¹⁾ (für den Staat)		Verzugszinsen ²⁾ für rückständige						Exekutions- gebühren (für die Gemeinde)	
			Staatssteuern		Gemeindezu- schläge und Miet- zinsumlagen					
	K	h	K	h	K	h	K	h		
1902	47.553	10	335.992	88	79.495	42	227.382	03		
1903	119.977	19	493.930	97	106.988	24	308.340	99		
1904	289.441	15	349.048	38	71.839	80	339.370	39		
1905	190.609	82	318.687	11	67.254	17	328.048	50		
1906	233.581	87	347.291	85	76.877	11	360.136	51		
u. zw. im Jahre 1906:										
Grundsteuer	—	—	331	95	69	53	1.155	55		
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerbarer Gebäude	10.213	22	40.141	81	41.264	84	38.226	06		
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerfreier Gebäude	168	53	9.512	46	287	53	207	01		
Allgemeine Erwerbsteuer	34.807	07	127.837	78	29.193	52	151.950	07		
Erwerbsteuer von Unter- nehmungen ³⁾	—	—	16.282	55	3.882	79	301	09		
Rentensteuer	4.360	07	4.253	71	999	66	4.689	08		
Personal-Einkommensteuer	180.114	01	147.447	29	—	—	163.489	05		
Befoldungssteuer	2.611	—			850	75				
Frühere Erwerbsteuer	35	97	176	63	35	22	81	61		
Frühere Einkommensteuer	1.272	—	1.357	67	293	27	36	99		

Ferner wurden 1902: 2324 K 09 h, 1903: 12.534 K 51 h, 1904: 13.689 K 04 h, 1905: 5530 K 02 h, 1906: 9339 K 76 h an Mietzins als Strafe wegen dessen Verheimlichung für den Staat entrichtet. An Ordnungsstrafen⁴⁾ nach § 250 des Ges. vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, welche in den Armenfonds fließen, wurden im Jahre 1902: 13.036 K 37 h, 1903: 12.427 K 36 h, 1904: 11.518 K 83 h, 1905: 10.191 K 90 h, 1906: 6620 K 57 h eingezahlt.

¹⁾ Wegen unrichtiger Angaben oder gänzlicher Unterlassung des Steuerbekenntnisses. — ²⁾ Verzugszinsen von nicht rechtsbeständig vereinnahmten Steuerbeträgen (kaiserliche Verordnung vom 16. Juli 1904, R.-G.-Bl. Nr. 79) wurden 2311 K 57 h im Jahre 1906 ausbezahlt. — ³⁾ Von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. — ⁴⁾ Die Steuerpflichtigen, Auskunftspersonen und Sachverständigen, sowie die zur Erstattung von Anzeigen verpflichteten Personen, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund den auf Grund dieses Gesetzes von den Steuerbehörden, den Kommissionen oder deren Vorständen an sie gerichteten Aufträgen und Aufforderungen keine Folge leisten, können, sofern diese Außerachtlassungen nicht eine in den §§ 239 bis 249 bezeichnete strafbare Handlung (Steuerhinterziehung, wissentlich unwahre Angaben der Sachverständigen und Auskunftspersonen, Steuerverheimlichung) bilden, von den genannten Organen mit Ordnungsstrafen bis 200 K bestraft werden. Der gleichen Strafe unterliegen die in diesem Gesetze speziell mit Ordnungsstrafen bedrohten Unterlassungen.

3. Taxen und Gebühren, welche in den Jahren 1902—1906 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Die Kommissionsgebühren sind von solchen Gebäudesteuerpflichtigen zu entrichten, für welche das Steuerbekenntnis, das sie zu erstatten unterlassen haben, durch kommissionelle Erhebung festgestellt werden muß. — Eingaben, wodurch der selbständige Betrieb eines freien oder handwerksmäßigen Gewerbes bei der Behörde angemeldet oder die zum Gewerbebetriebe erforderliche Konzession der Behörde angefordert wird, und um Befugnisse zu Privatagenten sind in Wien mit einer Stempelgebühr von 8 K vom ersten Bogen zu versehen. Für den Fall, als 5% des Jahresbetrages der von dem Gewerbebetriebe entfallenden Erwerbsteuer die für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zugleich mit der Erwerbsteuer zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben zu erlegen. Dieser Mehrbetrag ist die sogenannte Gewerbe-Anmeldungs-Taxe. Anmeldungen bei der Gewerbebehörde, welche nur aus Anlaß von Änderungen in den Personen der Mitglieder oder Vertreter einer handelsgerichtlich protokollierten Firma erfolgen, unterliegen bloß der bestimmten festen Gebühr. (Gesetz vom 24. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 32.) — Eingaben um Eintragung in die vom Handelsgerichte zu führenden Handelsregister, u. zw. um Eintragung der Firma oder der Änderung einer bereits eingetragenen Firma oder der Inhaber derselben unterliegen, wenn die Eintragung ausschließlich eine Firma ohne Zweigniederlassung betrifft, vom ersten Bogen einer Stempelgebühr von 15 K; in allen anderen Fällen vom ersten Bogen 20 K. Für den Fall, als 5% der von der eingetragenen Unternehmung für das Eintragungsjahr zu zahlenden Erwerbsteuer obige für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben. Dies sind die sogenannten Firma-Protokollierungs-Taxen. — Erfolgt die Eintragung vom Beginne des Gewerbebetriebes der Unternehmung, so ist die ganzjährige Steuer des ersten Betriebsjahres der Bemessung dieser Gebühr zu Grunde zu legen. Änderungen und Zusätze, welche die Übersetzung der Firma in eine andere Sprache, das Nachfolgeverhältnis oder die Beziehung des gegenwärtigen zum früheren Geschäftsinhaber, die Unterscheidung der Firma von gleichnamigen Firmen oder andere bloße Aufklärungen über die im Inhalte gleichbleibende Firma enthalten, sowie Änderungen einer Firma hinsichtlich der Bezeichnung des Gewerbebetriebes, welche nicht eine Erweiterung oder Umänderung des Gewerbebetriebes zum Gegenstande haben, unterliegen nur der Stempelgebühr von

1 K für jeden Bogen. Die Bestimmung des Handelsgesetzes über die Firmen, die Handelsbücher und Procura findet auf alle Kaufleute Anwendung, welche von dem Erwerbe aus ihrem Geschäftsbetriebe an einjähriger staatlicher Erwerbsteuer in Orten mit einer Bevölkerung von mehr als 100.000 Einwohnern wenigstens 120 K entrichten. (Gesetz vom 24. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 32, und kaiserliche Verordnung vom 11. Juli 1898, R.-G.-Bl. Nr. 124.)

3. Tagen und Gebühren, welche in den Jahren 1902–1906 vom kaiserlichen Steueramt für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Jahr	Kommissions-Gebühren		Gewerbe-Anmeldungs-Tagen		Firma-Protokollierungs-Tagen	
	K	h	K	h	K	h
1902	139	80	105.547	87	97.903	54
1903	170	10	49.457	52	45.521	17
1904	14	70	50.896	26	67.944	96
1905	220	50	62.031	46	87.998	17
1906	42	—	22.581	36	40.366	29

4. Steuerexekutionen in den Jahren 1902–1906.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zugestellte exekutive Mahnungen ²⁾	Pfändungen				Zahl der Parteien, deren Pfändgegenstände veräußert worden sind	Realsteuerrückstanten	Gegebene Sequestrations- aufträge	Vollzogene Zwangs- Sequestrationen	
		Gegebene Pfändungs- aufträge	Vollzogene Pfändungen	Wegen Mangels an Deckung unterbliebene Pfändungen	Vollzogene Trans- ferierungen ³⁾					
1902	360.177	129.730	15.400	34.269	276	5	7281	9.409	318	
1903	493.148	278.113	28.456	48.156	403	34	7230	9.892	297	
1904	483.837	319.017	37.066	63.803	429	67	5658	9.462	335	
1905	500.916	402.402	28.208	68.349	600	66	7343	9.815	533	
1906 ⁴⁾	522.087	463.304	27.430	75.723	478	102	6278	11.340	424	
und zwar 1906 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) .	33.166	29.844	1.279	1.724	31	11	89	180	5
	II (Leopoldstadt) .	63.503	60.429	4.557	10.662	253	54	362	624	11
	III (Landstraße) .	36.548	38.797	1.960	5.600	1	1	402	830	31
	IV (Wieden) . . .	19.585	17.222	516	1.430	10	—	71	181	2
	V (Margareten) .	28.745	46.297	2.658	7.129	56	4	370	480	32
	VI (Mariahilf) . .	22.726	15.146	860	1.435	2	1	110	270	2
	VII (Neubau) . . .	28.345	20.252	1.201	1.795	10	—	80	240	2
	VIII (Josefstadt) .	14.727	10.921	648	1.722	9	3	74	172	1
	IX (Alsergrund) .	28.469	29.757	2.292	3.950	24	5	160	510	11
	X (Favoriten) . . .	33.110	32.259	1.350	8.577	2	3	666	548	52
	XI (Simmering) .	11.837	4.884	86	881	1	1	172	172	9
	XII (Meidling) . .	20.043	19.050	255	4.710	—	—	432	493	28
	XIII (Giesing) . .	20.406	17.381	568	2.975	2	1	594	1.329	67
	XIV (Rudolfsheim)	21.167	16.624	743	3.220	9	—	167	339	19
	XV (Fünfhaus) . .	12.543	9.551	592	1.552	—	2	115	142	1
	XVI (Ottakring) .	35.370	33.145	2.843	6.622	5	5	331	699	26
	XVII (Hernals) . .	24.373	17.282	1.393	3.473	4	2	437	576	36
	XVIII (Bähring) .	19.740	14.804	1.086	2.449	2	4	390	737	4
	XIX (Döbling) . .	9.749	5.481	337	495	—	—	133	498	23
	XX (Brigittenau) .	18.725	17.320	1.805	4.278	57	5	413	666	27
	XXI (Floridsdorf) .	19.210	6.858	401	1.044	—	—	710	1.654	35

¹⁾ Mahnungen werden zugestellt, Pfändungsaufträge gegeben und Pfändungen vollzogen nach Ablauf jeder Zahlungsfrist, also jährlich 2mal, bzw. bei einigen Steuerergattungen 4mal. Hier ist die Summe der zu allen Zahlungsfristen des bezeichneten Jahres vorgenommenen Exekutions Schritte eingezeichnet. Dasselbe ist der Fall bezüglich der Realsteuerrückstände, welche die Summe der in jedem der vier Quartale im Rückstand befindlichen Hauseigentümer bildet; ebenso sind die Sequestrationsaufträge aller vier Quartale hier zusammen gerechnet. — ²⁾ Hier ist jede derartige Amtshandlung des Exekutionsamtes gezählt, wobei ein Fall auch mehrmals vorkommen kann (z. B. bei Überföhlungen). — ³⁾ Darunter sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vorfreibung Refurse im Zuge sind. — ⁴⁾ Darunter 78.595 aus dem Jahre 1904. — ⁵⁾ Darunter 90.456 aus dem Jahre 1905. — ⁶⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf.

5. Exekutiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1902–1906.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Abfuhr durch die Exekutions-Beamten an das städt. Steueramt			Gingang durch Veräußerung von Pfand- gegenständen		Gingang durch Mietzins- Sequestrationen		
	Zahl der Posten	Betrag		K	h	K	h	
		K	h					
1902	71.545	3,886.630	44	1.897	59	108.573	20	
1903	89.976	4,699.211	40	6.305	41	103.163	20	
1904	105.084	5,209.794	72	4.181	15	140.191	60	
1905	103.138	5,097.809	20	4.181	15	163.754	60	
1906 ¹⁾	109.854	5,262.315	12	66.631	56	141.289	40	
und zwar 1906 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	13.038	1,601.128	63	4.936	08	4.674	40
	II (Leopoldstadt)	10.073	608.132	90	51.192	51	7.188	40
	III (Landstraße)	7.586	302.655	06	225	45	13.858	80
	IV (Wieden)	4.950	248.444	94	—	—	1.959	20
	V (Margareten)	7.907	198.673	50	634	76	20.834	70
	VI (Mariahilf)	7.268	386.092	47	64	20	2.657	—
	VII (Neubau)	5.367	318.054	64	—	—	3.246	60
	VIII (Josefstadt)	3.326	127.637	65	500	70	996	—
	IX (Alsergrund)	7.217	271.896	67	2.426	19	6.746	40
	X (Favoriten)	5.920	180.655	83	608	69	16.074	—
	XI (Simmering)	2.100	29.334	53	107	60	773	—
	XII (Meidling)	3.454	77.215	31	—	—	6.233	20
	XIII (Hietzing)	3.267	93.837	02	36	84	10.634	—
	XIV (Rudolfsheim)	5.734	153.834	90	—	—	7.472	—
	XV (Fünfhaus)	1.848	65.795	15	604	76	1.302	20
	XVI (Dttarling)	5.876	115.849	37	69	93	7.447	40
XVII (Hernals)	2.890	79.259	57	45	54	6.602	50	
XVIII (Bähring)	3.341	81.305	44	69	16	2.250	20	
XIX (Döbling)	2.428	116.920	65	—	—	2.783	20	
XX (Brigittenau)	3.498	115.950	76	5.109	15	13.128	80	
XXI (Floridsdorf)	2.766	89.640	13	—	—	4.427	40	

¹⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf.

¹⁾ Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

2. Verbrauchssteuern.

A. Staatssteuern. — Der I. f. Verzehrungssteuer sind in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern unterworfen: Wein, Weinmost und Obstmost, Bier, Branntwein, Fleisch von Schlacht- und Stechvieh, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhese. In 9 für die Verzehrungssteuer-Entrichtung als geschlossen erklärten Städten Österreichs, und zwar in Wien, Linz, Graz, Laibach, Triest, Prag, Brünn, Lemberg und Kratau, unterliegen der I. f. Verzehrungssteuer noch einige andere Gegenstände; in Wien Geflügel, Wildbret und Federwild, Fische und Schalthiere. Das Ausmaß der I. f. Verzehrungssteuer ist in Wien bei Wein, Most, Obstmost, Bier und Fleisch höher als auf dem „flachen Lande“, wogegen für Branntwein, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhese überall dasselbe Ausmaß gilt.

Branntwein, welcher innerhalb der Zoll-Linie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, die nach Verschiedenheit der Brennereien als Produktionsabgabe bei der Erzeugung oder als Konsumabgabe bei dem Übergange des Branntweines aus der amtlichen Kontrolle in den freien Verkehr zu entrichten ist; die Produktionsabgabe beträgt 90 Heller für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad nach dem vorgeschriebenen hundertteiligen Alkoholometer (Hektolitergrad Alkohol gleich 1 Liter Alkohol); die Konsumabgabe hat zweierlei Sätze, nämlich 90 h und 1 K 10 h für jeden Hektolitergrad (Liter) Alkohol. Welche Alkoholmenge von sämtlichen unter die Konsumabgabe fallenden Brennereien Österreichs in einem Betriebsjahre zum niedrigeren Satze erzeugt werden dürfen, ist durch ein besonderes Gesetz bestimmt, ebenso der auf die einzelnen Brennereien dieser Art entfallende Anteil. Frei von der Konsumabgabe ist derjenige Branntwein, welcher über die Zoll-Linie ausgeführt oder welcher zu gewerblichen Zwecken (Essigbereitung nur für den niedrigeren Satz), zum Kochen, Heizen, Pugen, zur Beleuchtung und zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird. Für den abgabefrei angewiesenen Alkohol ist jedoch eine Kontrollgebühr von 3 h per Liter Alkohol zu entrichten — Kontrollgebühr für die Denaturierung von Branntwein. In der Regel ist zur Zahlung der Produktionsabgabe der Brennerei-Unternehmer, zur Zahlung der Konsumabgabe derjenige verpflichtet, welcher den Branntwein zur freien Verfügung erhält.¹⁾

In der Zeit vom 1. September 1901 bis 31. Dezember 1909 wird den Landesfonds der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, insoweit diese keine Landesauslagen auf gebrannte geistige Flüssigkeiten einheben, aus dem Bruttoertrage der Branntweinabgabe (abzüglich der Gefälls-rückgaben und Restituten) jene Summe überwiesen, welche auf den Teilbetrag von 20 h der Abgabefähigkeit von 90 h und 1 K 10 h entfällt. Die Überweisungsbeträge werden an die einzelnen Landesfonds nach einem Prozentualschlüssel verteilt. Danach beträgt der Anteil Niederösterreichs 10,7662 %.

¹⁾ Die Gesetze vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95, und vom 8. Juli 1901, R.-G.-Bl. Nr. 86, dann die kaiserlichen Verordnungen vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120, und vom 19. Juli 1900, R.-G.-Bl. Nr. 127, und die zu jenen Gesetzen erlassenen Verordnungen.

Zucker jeder Art, aus Rohstoffen oder aus Rückständen einer früheren Zuckererzeugung erzeugt, unterliegt einer Verbrauchsabgabe, und zwar: Rübenzucker und Zucker von gleicher Art (Mohrzucker) in jedem Zustande der Reinheit mit Ausnahme von zum menschlichen Genuß nicht geeignetem Sirup für 100 kg netto 38 K, Zucker anderer Art für 100 kg netto 6 K. Zur Zahlung der Abgabe ist in der Regel der Unternehmer der Zuckererzeugung, bzw. derjenige verpflichtet, für den die Auslagerung unversuurter Zuckererzeugnisse aus einem Freilager erfolgt. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 97, dann kaiserl. Verordnung vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120.) Da in Wien eine Zucker-Erzeugungsstätte nicht besteht, so hat sich der im folgenden ausgewiesene Ertrag anlässlich der Auslagerung aus einem Freilager ergeben.

Mineralöl, welches mittels Raffinierung (Reinigung) dargestellt wird und dessen Dichte bei der Temperatur von 12 Grad Réaumur 870, aber nicht 880 Grade (Tausendstel der Dichte des reinen Wassers) überschreitet, unterliegt einer Verbrauchssteuer von 13 K für je 100 kg Nettogewicht, welche von dem Unternehmer der Mineralöl-Raffinierung zu entrichten ist. (Gesetz vom 26. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 55, und vom 21. Mai 1887, R.-G.-Bl. Nr. 52.) Wenn mit der Branntwein-Erzeugung zugleich die Erzeugung von

Preßhefe (zum Abgase bestimmte Hefe) verbunden wird, so ist von dem Brennerei-Unternehmer von jedem erzeugten, bzw. bei der Erzeugung der Produktionsabgabe unterliegenden Liter Alkohol eine Abgabe im Betrage von 5 h zu entrichten. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95.)

Von Bier ist sowohl in den „geschlossenen Städten“, als auch auf dem „offenen Lande“ bei der Erzeugung eine allgemeine Verzehrungssteuer zu entrichten, welche von jedem Hektoliter und Sacharometergrade Bierwürze mit 34 h bemessen ist. Für die „geschlossenen Städte“ kommt noch bei der Einfuhr die Linien-Verzehrungssteuer, bei der Erzeugung innerhalb der Linien der Viersteuerzuschlag hinzu. Da es sich hier um eine Besteuerung des örtlichen Verbrauches handelt, so finden bei der Ausfuhr aus den „geschlossenen Städten“ Rückvergütungen statt. In Wien beträgt die staatliche Linien-Verzehrungssteuer von Bier 2 K per hl Bier, der staatliche Biersteuerzuschlag 1 K 90 h per hl Bierwürze; bei der Ausfuhr des im Linien-Verzehrungssteuergebiete erzeugten Bieres wird, wenn die Sendung mindestens $\frac{1}{2}$ hl umfaßt, die Rückvergütung dieses Zuschlagsbetrages mit 2 K per hl Bier geleistet; bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wird ohne Rücksicht auf die Herkunft die Rückvergütung bei Sendungen von $\frac{1}{2}$ hl aufwärts gewährt, auch wenn die Sendung aus mehreren von demselben Aufgeber herrührenden Frachtsücken besteht.

Durch das niederösterreichische Landesgesetz vom 25. November 1904, L.-G.-Bl. Nr. 89, wurde eine Landesaufgabe auf den Verbrauch von Bier, wirksam seit 1. Jänner 1905, in der Höhe von 1 K 70 h per Hektoliter eingeführt, zu deren Entrichtung die Unternehmer von Bierbrauereien und selbständigen Bierniederlagen, sonstige Bierauschänker und -verschleißer für noch nicht verauslagtes Bier, endlich Private verpflichtet sind, die letzteren für außerhalb des Landes bezogenes Bier.¹⁾

Zm Jahre 1905 wurden im Wiener Gemeindegebiete insgesamt 2,492.303 hl 92 l Bier der Auflage unterzogen.

B. Gemeinde-Steuern und Zuschläge. — Zuschläge zur staatlichen Verzehrungssteuer für Gemeindezwecke dürfen bloß den Verbrauch im Gemeindegebiete, nicht die Produktion und den Handelsverkehr treffen. (Gesetz vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18). In Wien wird zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von Bier bei dessen Einfuhr, dann zum ärarischen Viersteuerzuschlag bei der Biererzeugung im Linien-Verzehrungssteuergebiete ein 100prozentiger Gemeindezuschlag eingehoben bzw. bei der Ausfuhr rückvergütet (Ges. v. 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58); zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von den übrigen im Tarife angeführten Gegenständen läßt die Gemeinde einen 30prozentigen Zuschlag einheben.

Die Gemeinden können aber auch auf Grund eines Landesgesetzes Verzehrungssteuern einführen. So besteht in Wien eine kommunale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, die sogenannte Spritsteuer (zuletzt geregelt mit Ges. v. 19. Dezember 1891, R.-G.-Bl. Nr. 59). Von derartigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, sind bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie zum Konsum innerhalb dieser Linie, dann bei der Hinwegbringung von einem innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Freilager oder aus einer innerhalb dieser Linie befindlichen, der Konsumabgabe von Branntwein unterliegenden Branntweinbrennerei zum Konsum innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, endlich — wenn es sich um eine der Produktionsabgabe unterliegende Branntweinbrennerei handelt — gleichzeitig mit der Einhebung der Produktionsabgabe als Zuschlag zu derselben 16 h per Hektolitergrad (gleich einem Liter Alkohol) zu entrichten; von gebrannten geistigen Flüssigkeiten hingegen, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden kann, bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie per Hektoliter 8 K 80 h. Von der Gemeindeabgabe sind jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten befreit, welche die Befreiung von der staatlichen Branntwein-Konsumabgabe genießen. Bei der Ausfuhr über die Verzehrungssteuerlinie in Mengen von $\frac{1}{2}$ hl aufwärts wird den zur Erzeugung und zum Handel mit Spirituosen berechtigten Personen für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, die geleistete Gemeindeabgabe von 16 h per Hektolitergrad zurückvergütet, für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem Alkoholometer nicht genau erhoben werden kann, aber eine Rückvergütung von 16 h für jeden Hektoliter und jedes Volumprozent Alkohol nur dann geleistet, wenn diese Flüssigkeiten einen Alkoholgehalt von mindestens 30 Volumprozenten haben.

Die Gemeinde Wien erhält seit 1. September 1901 die Hälfte des vom Staate dem Lande Niederösterreich überwiesenen Anteiles am Ertrage der Branntweinabgabe (siehe den 3. Absatz auf der vorigen Seite) auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 15. Juli und des Gemeinderatsbeschlusses vom 5. Juli 1901, u. zw. als teilweisen Ersatz der Kosten der Wiener Lehrerpensionskasse.

¹⁾ Der Ertrag, welcher der Gemeinde Wien gänzlich überlassen wird, soweit er von dem in Wien konsumierten auflagepflichtigen Biere zur Einzahlung gelangt, belief sich 1906 auf 4,211,297 K 79 h.

Das Wiener Linien-Verzehrungssteuergelbte fällt seit 21. Dezember 1891 fast ganz mit dem bis Ende 1904 bestandenen Gemeindegebiete zusammen; bloß der auf dem linken Ufer der regulierten Donau befindliche Teil des Gemeindegebietes (Kaisermühlen), im II. Gemeindebezirke mit ungefähre 4040 Personen und der ganze 1905 einbezogene XXI. Gemeindebezirk mit 52.116 Einwohnern Ende 1900 liegt außerhalb der Verzehrungssteuerlinie und wird nach den für das „offene Land“ geltenden Verzehrungssteuer-Vorschriften behandelt.

Die Erhebung der Gemeindezuschläge zu den ärarischen Verbrauchssteuern, dann der kommunalen Spritsteuer wird durch staatliche Organe besorgt; ein Entgelt ist von der Gemeinde für die Erhebung der Spritsteuer nur insofern zu leisten, als Auslagen erwachsen, welche in dem Kostenaufwande, den die staatliche Linien-Verzehrungssteuer in Wien samt ihren Gemeindezuschlägen, bzw. die staatliche Branntweinbesteuerung in Wien fordert, die Deckung nicht finden.

Zur Erläuterung der folgenden Tabellen ist noch beizufügen: Der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugte Kunst- und Halbwine unterliegt der Verzehrungssteuer nach den für die Weineinfuhr aufgestellten Sätzen (Gesetz vom 30. März 1882, R.-G.-Bl. Nr. 45). Auch Wein und Weinmost, innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Linie gelegenen Weingärten, ist, wofern diese Getränke nicht über die Linie ausgeführt werden, wie bei der Einfuhr zu besteuern; jedoch können mit Personen, welche als Eigentümer oder Pächter einen solchen Weingarten bewirtschaften, um aus dessen Trauben Weinmaische, bzw. Weinmost innerhalb der Linie zu bereiten, Abfindungen für die Zeit von einer Weinernte bis zur nächstfolgenden abgeschlossen werden (Gesetz vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, dann Verordnung der k. k. Finanz-Landesdirektion in Wien vom 12. Juli 1891, L.-G.-Bl. Nr. 41).

Über den Anteil der Gemeinde an dem Ertrage der staatlichen Liniensteuer und an der Landes-Bieraufgabe vgl. auch Seite 150 und 151.

1. Ertrag sämtlicher Verbrauchssteuern in den Jahren 1902—1906.¹⁾

a) Im allgemeinen.

Jahr	Linien-Verzehrungssteuer						
	Wein, Wein- und Obstmost, Weintrauben ²⁾	Bier bei der Einfuhr in das Verzehrungssteuergelbte ³⁾	Bier innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugt und verbraucht ⁴⁾	Gebrannte geistige Flüssigkeiten ⁵⁾	Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren ⁶⁾	Geflügel, Wildbret, Federwild, Fische etc. ⁷⁾	zusammen
Ertrag in Kronen							
Ertrag für den Staat							
1902	4,543.104	2,493.157	2,565.508	—	7,660.268	1,387.777	18,649.814
1903	4,616.434	⁹⁾ 2,546.109	2,504.143	—	7,504.514	1,360.786	⁹⁾ 18,531.986
1904	4,873.611	2,603.321	2,475.284	—	7,633.528	1,407.400	18,993.144
1905	5,557.730	2,336.907	2,389.275	—	7,384.590	1,267.680	18,936.182
1906	5,473.521	2,371.266	¹⁰⁾ 2,411.666	—	7,304.710	1,339.137	18,900.300
Ertrag für die Gemeinde ⁸⁾							
1902	1,362.931	2,493.157	2,565.508	1,034.201	2,298.080	416.333	10,170.210
1903	1,384.930	⁹⁾ 2,546.109	2,504.143	1,045.359	2,251.354	408.226	⁹⁾ 10,140.121
1904	1,462.083	2,603.321	2,475.284	1,047.356	2,290.058	422.220	10,300.322
1905	1,667.253	2,336.312	2,389.275	1,030.873	2,215.355	380.296	10,019.364
1906	1,642.056	2,371.266	2,411.666	1,055.373	2,191.413	401.741	10,073.515
Gesamtertrag							
1902	5,906.035	4,986.314	5,131.016	1,034.201	9,958.348	1,804.110	28,820.024
1903	6,001.364	⁹⁾ 5,092.218	5,008.286	1,045.359	9,755.868	1,769.012	⁹⁾ 28,672.107
1904	6,335.694	5,206.642	4,950.568	1,047.356	9,923.586	1,829.620	29,293.466
1905	7,224.983	4,673.219	4,778.550	1,030.873	9,599.945	1,647.976	28,955.546
1906	7,115.577	4,742.532	4,823.332	1,055.373	9,496.123	1,740.878	28,973.815

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind mit Ausnahme der in der 5., 8. u. 10. Anmerkung hier und der 1. Anmerkung auf der folgenden Seite erwähnten den vom k. k. Finanzministerium veröffentlichten Ausweisen über die Ergebnisse der Verzehrungssteuer entnommen. — ²⁾ Mit Einschluß des Ertrages der im Wege der Abfindung eingehobenen Verzehrungssteuer a) für Wein und Most, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weingärten erzeugt wurde (der Ertrag für den Staat war 1902: 14.072 K., 1903: 16.655 K., 1904: 17.086 K., 1905: 20.437 K., 1906: 19.940 K.; b) für anderen Wein und Most und für Weintrauben 1902—1906 je 220 K.). — ³⁾ Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge 1902—1906 je 595 K.). — ⁴⁾ Nach Abrechnung des rückvergüteten Steuerbetrages für das ausgeführte Bier (1902: 391.744 K., 1903: 413.087 K., 1904: 417.559 K., 1905: 371.532 K., 1906: 389.712 K.) und nach Einrechnung der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge für die in der Akademie für Brauindustrie zu Studienzwecken hergestellten Getränke (1902 und 1903 je 642 K., 1904: 171 K.). — ⁵⁾ Nach den Haupt-Rechnungsabschlüssen der Gemeinde, Spalte: Abnahme. Die Rückvergütungen sind in Abrechnung gebracht. — ⁶⁾ Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1902—1906 je 73 K.). — ⁷⁾ Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1902—1906 je 28 K.). — ⁸⁾ Bis auf die Beträge in der 5. Spalte sind alle anderen aus dem Ertrage für den Staat berechnet. Außerdem erhält die Gemeinde Anteile von dem Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer und Branntweinabgabe, dann an der Landes-Bieraufgabe. Siehe diese auf Seite 151. — ⁹⁾ Im Jahrbuche für 1904 richtiggestellte Ziffer. — ¹⁰⁾ Aus dem der Gemeinde von der k. k. n.-ö. Finanz-Landesdirektion übermittelten, im 2. Teile des Hauptrechnungs-Abschlusses abgedruckten Konsumausweise.

(Fortsetzung.)

Jahr	Allgemeine Verzehrungssteuer der außerhalb der Steuerlinie liegenden Gebietsteile der Gemeinde ¹⁾			Gemeinde- Bieraufgabe in Floridsdorf und Ragran ²⁾	Sonstige Verbrauchs- steuern ³⁾	Verwaltungs- Einnahmen ⁴⁾	Hauptsumme
	Wein u. Most	Fleisch	zusammen				
Ertrag für den Staat in Kronen							
1902	2.000	2.800	4.800	—	12,591.374	22.359	31,268.347
1903	2.000	2.800	4.800	—	13,631.565	18.905	⁶⁾ 32,187.256
1904	2.000	2.800	4.800	—	11,355.874	14.599	30,368.417
1905	3.600	1.600	5.200	—	⁷⁾ .	⁷⁾ .	⁷⁾ .
1906	⁸⁾ 55 200	⁸⁾ 83.798	⁸⁾ 138.998	—	.	.	.
Ertrag für die Gemeinde ⁵⁾							
1902	600	840	1.440	—	—	—	10,171.650
1903	600	840	1.440	—	—	—	⁶⁾ 10,141.561
1904	600	840	1.440	—	—	—	10,301.762
1905	1.080	480	1.560	—	—	—	10,020.924
1906	16.560	19.818	36.378	247.976	—	—	10,357.869
Gesamtertrag							
1902	2.600	3.640	6.240	—	12,591.374	22.359	41,439.997
1903	2.600	3.640	6.240	—	13,631.565	18.905	⁶⁾ 42,328.817
1904	2.600	3.640	6.240	—	11,355.874	14.599	40,670.179
1905	4.680	2.080	6.760	—	—	—	—
1906	71.760	103.616	175.376	247.976	—	—	—

¹⁾ Der Ertrag für den Staat ist von der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion Wien freundlichst unmittelbar mitgeteilt und bezieht sich auf den II. Gemeindebezirk (Kaisermühlen) und seit 1906 auch auf den XXI. Gemeindebezirk. Doch sind die Zahlen für den letzteren nicht von der zuständigen f. f. Finanz-Bezirks-Direktion Korneuburg angegeben worden, weil die einbezogenen ehemaligen Gemeinden und Gemeindeteile in den Jahren 1905 und 1906 noch keinen eigenen Abfindungsbezirk gebildet haben, sondern aus dem im Hauptrechnungs-Abschlusse angegebenen Ertrage für die Gemeinde berechnet. Für die Gemeinde wird seit 1895 ein Zuschlag von 30% eingehoben. — ²⁾ Durch Artikel XII des Landesgesetzes vom 28. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1905, hat die Gemeinde Wien die Bewilligung erhalten, in dem Gebiete der ehemaligen Gemeinden Floridsdorf und Ragran sowie in den einbezogenen Teilen von Lang-Engersdorf, Strebersdorf, Stammersdorf und Groß-Engersdorf die daselbst bereits früher bestandene Bieraufgabe von 3 K 40 h per Hektoliter bis 31. Dezember 1909 weiter einzubehalten. Der Ertrag des Jahres 1905 mit 223.447 K ist nicht in die Tabelle eingefügt worden, weil auch die anderen Verbrauchssteuererträge des XXI. Bezirkes für 1905 nicht angegeben sind. Ebenso wurde der Ertrag der seit 1906 nicht mehr eingehobenen Brauntweinaufgabe der ehemaligen Gemeinde Floridsdorf (4 K per Hektoliter) mit 5860 K im Jahre 1905 und 20 K (Rest von 1905) im Jahre 1906 nicht in die Tabelle aufgenommen. — ³⁾ Siehe die folgende Tabelle. — ⁴⁾ Nebengebühren, Miets- und Pachtszinse, Erträge aller Art etc. — ⁵⁾ Ohne die Anteile der Gemeinde am Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer und Brauntweinaufgabe und an der Landes-Bieraufgabe; siehe Seite 151. — ⁶⁾ Im Jahrbuche für 1904 richtiggestellte Ziffer; vgl. die 9. Anmerkung zur vorausgehenden Seite. — ⁷⁾ Die Mitteilungen des f. f. Finanzministeriums enthalten darüber seit 1905 keine Angaben. — ⁸⁾ Berechnet aus dem Ertrage für die Gemeinde, der sich gegenüber dem Vorjahre durch Einbeziehung des XXI. Bezirkes erhöht hat. Vgl. die 1. Anmerkung.

b) Insbesondere die von Gemeindezuschlägen freien Verbrauchssteuern.

Jahr	Sonstige Verbrauchssteuern						zusammen
	Brannt- wein- Abgabe	Abgabe von der Brehhefe- Erzeugung	Kontroll- gebühr für die Denaturierung von Branntwein	Biersteuer von der Bier- Erzeugung ¹⁾	Ver- brauchs- abgabe von Zucker	Ver- brauchs- steuer von Mineralöl	
Ertrag für den Staat in Kronen							
1902	5,294,648	321.565	170.930	5,566.152	774.939	463.140	12,591.374
1903	5,094.441	316.416	161.000	5,510.460	2,211.637	337.611	13,631.565
1904	4,144.907	320.044	139.448	5,423.580	1,175.809	152.086	11,355.874
1905 ²⁾	.	.	.	5,169.571	.	1,531.501	.
1906 ²⁾	.	.	.	.	.	1,579.043	.

¹⁾ Darunter 1904: 308 K Abfindung für die in der Akademie für Brauindustrie zu Studienzwecken hergestellten Gebräue; vgl. die 4. Anmerkung auf der vorigen Seite. — ²⁾ Die Tabellen des f. f. Finanzministeriums enthalten seit 1905 nur noch die wenigen in die Tabelle eingefügten Zahlen für Wien gefordert.

2. Vinien-Verzehrungrsteuertarif und Ertrag der Vinien-

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffaß					
			staats- licher		kom- munaler		zu- sammen	
			K	h	K	h	K	h
1 a	Wein ²⁾ in Gebünden	1 hl	8	—	2	40	10	40
	„ „ Flaschen	„	16	—	4	80	20	80
b	Weinmost und Weinmaische ²⁾	„	6	—	1	80	7	80
c	Weintrauben	100 kg	3	—	—	90	3	90
2	Obstmost	1 hl	2	—	—	60	2	60
3	Bier bei der Einfuhr ³⁾	„	2	—	2	—	4	—
—	Gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkohol- gehalt mit dem Alkoholometer erhoben werden kann ⁴⁾	„	—	—	16	—	16	—
—	Sonstige gebrannte geistige Flüssigkeiten ⁴⁾	„	—	—	8	80	8	80
4 a	Rindvieh über 400 kg Lebendgewicht	1 Stück	14	—	4	20	18	20
b	Rindvieh bis 400 kg Lebendgewicht	„	7	—	2	10	9	10
c	Rindvieh bis 120 kg Lebendgewicht oder 100 kg geschlachtet (d. i. Kälber, einschließl. der Haut)	„	2	60	—	78	3	38
5 a	Schafe, Widder, Hammel (Schöpfe), Lämmer, Ziegen, Böcke, dann Kitze über 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	1	—	—	30	1	30
b	Kitze bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	—	60	—	18	—	78
6 a	Spanferkel bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	1	—	—	30	1	30
b	Frischlinge, d. h. Schweine über 10—35 kg lebend oder über 8—25 kg geschlachtet	„	2	—	—	60	2	60
c	Schweine über 35 kg lebend od. 25 kg geschlachtet	„	4	—	1	20	5	20
7 a	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genusse geeignete frische Teile von Rindern der L.-P. 4 a und b, dann von Tieren der L.-P. 5 a und b, Würste und Konservenfleisch	100 kg	5	—	1	50	6	50
7 b	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genusse geeignete frische Teile von Kälbern (L.-P. 4 c), dann v. Schweinen, mit Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleische	100 kg	8	—	2	40	10	40
c	Fleisch, eingesalzen od. gepökelt, dann Rauchfleisch	„	10	—	3	—	13	—
d	Salami, gepökelte oder gesalzte Zungen	„	12	—	3	60	15	60
8 a	Truthühner, Kapane, dann Gänse in den Monaten März bis einschließlich Juni	1 Stück	—	50	—	15	—	65
b	Gänse von Anfang Juli bis Ende Februar u. Enten	„	—	30	—	9	—	39
c	Hühner und Tauben	„	—	8	—	2.4	—	10.4
9 a	Hirsche	„	7	—	2	10	9	10
b	Wildschweine über 17 kg und Damhirsche	„	6	—	1	80	7	80
c	Wildschweine (Frischlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemsen	„	3	—	—	90	3	90
d	Fasen	„	—	30	—	9	—	39
10 a	Hirschfleisch, ausgehackt	100 kg	8	—	2	40	10	40
b	Alles andere ausgehackte Wildbret	„	12	—	3	60	15	60
11 a	Fasanen, Auerhühner, Wirtshühner	1 Stück	—	80	—	24	1	04
11 b	Faselhühner, Wildgänse, Trappen, Waldschneppen, Wildenten mit Ausnahme der Duckenten	„	—	40	—	12	—	52
c	Nebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, auch Heide- und Wiesenschneppen	„	—	20	—	6	—	26
d	Rohrhühner, Duckenten, Wildtauben	„	—	10	—	3	—	13
e	Krametsvögel, Wachteln und andere genieß- bare kleine Vögel	„	—	4	—	1.2	—	5.2
12 a	Fische und Schalthiere, genießbare, nicht be- sonders benannte ⁷⁾	100 kg	12	—	3	60	15	60
b	Weißfische, Stöckfische, Schellfisch	„	2	—	—	60	2	60
	zusammen ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Die Ziffern des Ertrages für den Staat sind für 1904 und 1905 von dem k. f. Finanz-Ministerium veröffentlichten Ausweisen über die „Ergebnisse der Verzehrungrsteuer“ entnommen, die des Ertrages für die Gemeinde aber aus den staatlichen Ziffern berechnet; Ausnahmen sind in der 5. und 6. Anmerkung verzeichnet. Die im Abfindungswege eingehobenen Beträge (vgl. die Anmerkungen 2, 3, 4, 6 und 7 auf Seite 284) sind hier nicht mitgerechnet. Die versteuerten Mengen siehe im Abschnitt XVI. unter „Lebensmittel-Verbrauch“. — ²⁾ Über den hier nicht mitgerechneten Ertrag an Verzehrungrsteuer für jenen Wein und Weinmost, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungrsteuerlinie gelegenen Weingärten erzeugt und im Wege der Abfindung besteuert wird, siehe die 2. Anmerkung auf Seite 284. — ³⁾ Über den hier nicht eingerechneten Ertrag des Biersteuerzuschlages für das innerhalb der Verzehrungrsteuerlinie erzeugte und verbrauchte Bier, für welches pro Hektoliter Bierwürze je K 1.90 für den Staat und die Gemeinde zu entrichten

Verzehrungssteuer in den Jahren 1904—1906.¹⁾

Ertrag ¹⁾								
1904			1905			1906 ²⁾		
für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
Kronen								
4,218.720	1,265.616	5,484.336	4,859.088	1,457.726	6,319.804	4,903.635	1,471.090	6,374.725
90.736	27.211	117.947	94.656	28.397	123.053	103.106	30.932	134.038
307.824	92.347	400.171	356.946	107.084	464.030	281.637	84.491	366.128
225.395	67.619	293.014	209.277	62.783	272.060	147.033	44.110	191.143
13.630	4.089	17.719	17.106	5.132	22.238	14.789	4.437	19.226
2,602.726	2,602.726	5,205.452	2,336.312	2,336.312	4,672.624	2,371.266	2,371.266	4,742.532
—	³⁾ 1,047.356	1,047.356	—	³⁾ 1,030.873	1,030.873	—	³⁾ 1,055.373	1,055.373
2,552.690	765.807	3,318.497	2,408.322	722.497	3,130.819	2,392.390	717.717	3,110.107
386.057	115.817	501.874	487.361	146.208	633.569	433.370	130.011	563.381
840.684	252.205	1,092.889	845.322	253.597	1,098.919	790.811	237.243	1,028.054
81.623	24.487	106.110	101.360	30.408	131.768	88.081	26.424	114.505
3.925	1.178	5.103	4.131	1.239	5.370	3.981	1.194	5.175
16.448	4.934	21.382	9.976	2.993	12.969	11.646	3.494	15.140
51.620	15.486	67.106	40.824	12.247	53.071	38.523	11.557	50.080
2,386.168	715.850	3,102.018	2,244.104	673.231	2,917.335	2,335.584	700.675	3,036.259
335.079	100.524	435.603	355.761	106.728	462.489	326.708	98.012	424.720
539.384	161.815	701.199	442.531	132.759	575.290	438.108	131.433	569.541
386.971	115.911	502.882	370.085	111.026	481.111	366.597	109.979	476.576
52.806	15.842	68.648	74.740	22.422	97.162	73.387	22.016	95.403
87.858	26.357	114.215	89.891	26.967	116.858	89.283	26.785	116.068
405.280	121.584	526.864	362.933	108.880	471.813	381.507	114.452	495.959
358.412	107.524	465.936	293.440	88.032	381.472	318.404	95.521	413.925
26.243	7.873	34.116	26.495	7.948	34.443	25.634	7.690	33.324
2.142	643	2.785	3.480	1.044	4.524	3.642	1.093	4.735
34.509	10.353	44.862	27.801	8.340	36.141	27.252	8.176	35.428
154.717	46.415	201.132	150.370	45.111	195.481	158.369	47.511	205.880
4.385	1.316	5.701	3.426	1.028	4.454	2.860	858	3.718
9.523	2.857	12.380	8.302	2.491	10.793	8.561	2.569	11.130
36.902	11.071	47.973	31.229	9.369	40.598	32.781	9.834	42.615
6.078	1.823	7.901	5.593	1.678	7.271	5.568	1.670	7.238
51.945	15.584	67.529	24.716	7.415	32.131	24.853	7.456	32.309
280	84	364	191	57	248	163	49	212
388	116	504	951	285	1,236	1,204	361	1,565
219.476	65.843	285.319	229.388	68.816	298.204	246.362	73.908	320.270
9.234	2.770	12.004	9.447	2.834	12.281	11.323	3.397	14.720
16,499.858	7,819.033	24,318.891	16,525.555	7,623.957	24,149.512	16,458.418	7,652.784	24,111.202

ist, siehe auf Seite 284. — *) Ohne Unterschied, ob diese Flüssigkeiten über die Linie eingeführt oder hier erzeugt oder verbraucht sind. — *) Nach den Angaben des Rechnungsabchlusses der Gemeinde. Die bei der städtischen Hauptkasse tatsächlich eingezahlten Beträge sind hier um die bei ihr ausgezahlten Rückvergütungen vermindert. — *) Die Zahlen des Jahres 1906 sind den halbjährigen, bzw. jährlichen von der f. f. Finanz-Landes-Direktion an den Magistrat gerichteten Ausweisen entnommen, weil die Zusammenstellung des f. f. Finanz-Ministeriums für 1906 nicht mehr wie früher den Ertrag der einzelnen Tarifposten angibt. — *) Aus dem Meere, aus Flüssen, Seen und Teichen, frisch, eingefalzen (eingefalzene Perlmutter sind jedoch frei von der Zinsensteuer), mariniert oder in Öl eingelegt, Fischrogen, Krebse, Schnecken, Austern, Meerspinne und Meerkrabbe.

3. Sonstige Steuern und Gebühren.¹⁾**1. Die Gemeindeaufgabe auf den Besitz von Hunden, das Musikimpf-Erträgnis der Gemeinde und die Gemeinde-Zuschläge zu den Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von unbeweglichen Sachen in den Jahren 1902—1906.²⁾**

Steuern	1902		1903		1904		1905		1906	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Hundesteuer ³⁾	320.620	06	325.703	99	339.966	20	359.385	88	383.254	34
Musikimpf ⁴⁾	34.206	39	1.767	54	385	91	306	30	—	—
Zuschlag zu den Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen ^{5) 6)}	1.034.393	56	1.046.224	27	1.132.316	96	1.046.728	43	985.798	30
Zuschlag zu den Äquivalentengebühren vom Realbesitz juristischer Personen ⁶⁾	87.892	99	75.676	20	75.676	23	80.919	76	84.372	70

¹⁾ Es sind hier noch nicht alle Steuern behandelt, auch nicht die Gebühren etc. Die hier nicht behandelten Gemeindesteuern siehe auf Seite 151. Die Militärtaxe siehe im XI. Abschnitte. — ²⁾ Die Daten sind dem Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. — ³⁾ Die Hundesteuer beträgt in der Regel 8 K für je einen Hund. Sie beruht auf dem Geſetze vom 31. Dezember 1868, R.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1869, und dem Gemeinderatsbeschlusse vom 22. Jänner 1869. — ⁴⁾ Die Musikimpf wurde ursprünglich vom Staate eingehoben und im Jahre 1749 der Gemeinde Wien übertragen. Sie wird zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 23. September 1902 vom 1. Jänner 1903 bis auf Widerruf nicht eingehoben. Die in den Jahren 1903—1905 eingegangenen Beträge stellen Nachtragszahlungen für frühere Jahre dar. — ⁵⁾ Mit der tatſ. Verordnung vom 16. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 158, bzw. mit dem an deren Stelle getretenen Geſetze vom 18. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 74, wurden die Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen (Immobiliar-Gebühren) geändert, beziehungsweise erhöht. — ⁶⁾ Bewilligt durch Landesgeſetz vom 15. März 1866, R.-G.-Bl. Nr. 5.

2. Das Erträgnis der staatlichen Effekten-Umsatzsteuer in den Jahren 1902—1906.¹⁾

Jahr, bzw. Monat		Unmittelbar entrichtete Steuer				Mittelbar ent- richtete Steuer		Zusammen	
		im Arrangement		sonstig		(durch aufgeklebte Marken)		entrichtete. Steuer	
		K	h	K	h	K	h	K	h
1902		429.300	80	275.814	20	323.743	01	1,028.858	01
1903		396.413	80	265.442	70	309.449	15	971.305	65
1904		375.081	10	261.060	10	303.706	20	939.847	40
1905		439.010	30	307.984	90	383.155	59	1,130.150	79
1906		486.392	20	344.604	50	363.472	13	1,194.468	83
u. zw. 1906 im Monate:	Jänner	36.086	40	27.399	70	33.610	17	97.096	27
	Februar	34.902	10	22.228	50	24.859	43	81.990	03
	März	27.686	50	27.852	50	24.323	60	79.862	60
	April	57.288	10	37.414	50	42.326	44	137.029	04
	Mai	54.585	40	43.887	50	38.860	22	137.333	12
	Juni	49.279	40	34.732	60	32.918	70	116.930	70
	Juli	32.126	20	22.731	20	23.466	64	78.324	04
	August	24.495	60	22.398	80	27.610	58	74.504	98
	September . .	40.251	80	24.463	—	20.547	50	85.262	30
	Oktober . . .	46.077	40	27.309	80	34.183	75	107.570	95
	November . .	30.494	40	24.571	—	25.958	85	81.024	25
	Dezember . .	53.118	90	29.615	40	34.806	25	117.540	55

1) Nach dem Geise vom 9. März 1897, R.-G.-Bl. Nr. 195. Vgl. auch die 4. Tabelle auf der folgenden Seite.

¹⁾ Nach dem Geſetze vom 9. März 1897, R.-G.-Bl. Nr. 195. Vgl. auch die 4. Tabelle auf der folgenden Seite.

3. Der staatliche Spielkartenstempel nach dem Geſetze vom 15. April 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1902—1906.¹⁾

Die im Geltungsgebiete des Geſetzes erzeugten, sowie die in dasselbe eingebrachten Spielkarten — mit Ausnahme derjenigen, welche unter amtlicher Kontrolle in das Ausland ausgeführt werden — unterliegen der Stempelgebühr. Sie beträgt 30 h für jedes Spiel von 36 oder weniger Blättern, 60 h für jedes Spiel von mehr als 36 Blättern, das Doppelte dieser Gebühren, wenn die Karten ladiert oder wachbar sind. Bei Überführung von Spielkarten aus Ungarn greift eine weitere Besteuerung in Österreich nicht Platz.

¹⁾ Die Anmerkung auf der folgenden Seite.

3. Der staatliche Spielfartenstempel nach dem Gesetze vom 15. Mai 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1902—1906.¹⁾

Jahr	Zahl der Spielfarten-erzeuger	Zahl der abgestempelten Kartenspiele					
		im ganzen	nach der Gattung der Spiele				
			Deutsche	Tarock	Whist	Pikett	verschiedene sonstige
1902	3	1,241.692	603.103	138.928	82.294	385.244	32.123
1903	2)	1,254.331	588.926	143.406	87.952	402.295	31.752
1904	2)	1,281.128	604.723	145.908	91.999	403.960	34.538
1905	2)	1,316.019	641.030	148.072	99.663	392.672	34.582
1906	3)	1,357.295	627.063	150.156	105.411	437.850	36.815

(Fortsetzung.)

Jahr	Zahl der abgestempelten Kartenspiele				Hierfür entrichtete Stempelgebühren in Kronen	Ins Ausland ausgeführte, nicht abgestempelte Spiele
	nach der Ausstattung der Spiele		nach der Herkunft der Spiele			
	lackierte oder waschbare	nicht waschbare	im Inlande erzeugte	a. d. Auslande eingeführte		
1902	227.626	1,014.066	1,238.931	2.761	536.494	170.684
1903	222.050	1,032.281	1,250.028	4.303	540.390,6	130.877
1904	213.698	1,067.430	1,278.003	3.125	547.124,4	119.013
1905	214.035	1,101.984	1,311.931	4.088	561.321,9	119.372
1906	211.820	1,145.475	1,353.760	3.535	575.327,4	128.874

1) Die Angaben der Tabelle sind von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion mitgeteilt worden. — 2) Im III. und XIII. Gemeindebezirke. — 3) Im V. und XIII. Gemeindebezirke.

¹⁾ Die Angaben der Tabelle sind von der k. k. Finanz-Beyraths-Direktion mitgeteilt worden. — ²⁾ Im III. und XIII. Gemeindebezirke. — ³⁾ Im V. und XIII. Gemeindebezirke.

4. Der unmittelbare Stempelzeichen- und Postwertzeichen-Ausdruck und sein Ertrag in den Jahren 1902—1906.¹⁾

Jahr	Art der mit Stempelzeichen versehenen Papiere	Anzahl der Parteien	Anzahl der Abdrücke	Gesamtwert der Abdrücke	
				K	h
1902	Blankette	17.573	8,856.734	764.396	66
	Wertpapiere	190	7.237	29.773	44
	zusammen	17.763	8,863.971	794.170	10
1903	Blankette	18.543	9,377.852	874.935	40
	Wertpapiere	201	6.001	30.625	76
	zusammen	18.744	9,383.853	905.561	16
1904	Blankette	18.641	10,245.177	951.486	58
	Wertpapiere	226	3.489	21.187	96
	zusammen	18.867	10,248.666	972.674	54
	Postwertzeichen	6.794	8,920.651	637.143	16
1905	Blankette	17.688	10,555.269	974.722	94
	Wertpapiere	220	5.660	24.288	04
	zusammen	17.908	10,560.929	999.010	98
	Postwertzeichen	6.794	13,721.165	753.789	32
1906	Blankette	18.058	11,540.034	1,081.259	06
	Wertpapiere	256	118.693	1,704.031	94
	zusammen	18.314	11,658.727	2,785.291	—
	Postwertzeichen	8.266	20,403.229	930.502	12

¹⁾ Vgl. die Tabelle über Postwertzeichenverkauf im XIX. Abschnitte „Öffentlicher Verkehr“.

5. Der Verschleiß an Stempelwertzeichen in den Jahren 1902–1906.

Gemeindebezirk, bzw. Gattung der Stempelwertzeichen		1902	1903	1904	1905	1906
		Gebühr in Kronen				
XXI. Bez.	Stempelmarken	6,856.193	7,267.786	7,249.130	7,348.616	7,299.845
	Wechselblankette ¹⁾	625.611	675.870	720.619	677.593	748.045
	Eisenbahnfrachtbrieife	211.615	200.902	215.044	213.202	230.828
	Effektenumschlagsteuer- Marken ²⁾	328.673	314.195	308.326	388.979	370.595
	Promessen	18.799	19.835	27.032	25.254	28.974
	zusammen	8,040.891	8,478.588	8,520.151	8,653.644	8,678.287
XXI. Bez.	Stempelmarken	.	.	.	88.590	93.430
	Wechselblankette ¹⁾	.	.	.	4.290	4.656
	Eisenbahnfrachtbrieife	.	.	.	4.920	5.160
	zusammen	.	.	.	97.800	103.246
Hauptsumme		.	.	.	8,751.444	8,781.533

¹⁾ Mit Einschluß der kaufmännischen Anweisungen. — ²⁾ Die Gebühr ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1 1/2 %) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf Seite 288 der Netto-Ertrag eingesetzt erscheint.

¹⁾ Mit Einschluß der kaufmännischen Anweisungen. — ²⁾ Die Gebühr ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1½%) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf Seite 288 der Netto-Ertrag eingestuft erscheint.

6. Das Erträgnis der staatlichen Schanksteuer in den Jahren 1902–1906.

a) Schank- und Verschleißstätten.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Zahl der								
	Aus-schank-stätten			Kleinver- schleiß-stätten	Handels-stätten			Aus-schank-, Kleinver- schleiß- und Handels- stätten zusammen	
	belegt mit dem vollen Ausmaße der besondern Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der besondern Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
1902	982	2.336	3.318	102	302	5.161	5.463	8.883	
1903	994	2.357	3.351	109	270	5.408	5.678	9.138	
1904	928	2.323	3.251	94	218	5.319	5.537	8.882	
1905 {a ¹⁾	900	2.206	3.106	79	254	5.470	5.724	8.909	
1906 {b ¹⁾	934	2.309	3.243	94	255	5.661	5.916	9.253	
	927	2.385	3.312	94	242	5.763	6.005	9.411	
und zwar 1906 im Gemeindebezirke:	I	36	308	344	7	14	330	344	695
	II	75	283	358	9	19	403	422	789
	III	49	146	195	6	14	401	415	616
	IV	23	109	132	3	5	182	187	322
	V	30	60	90	5	22	378	400	495
	VI	26	90	116	1	5	180	185	302
	VII	33	100	133	3	5	220	225	361
	VIII	19	63	82	—	4	161	165	247
	IX	40	137	177	—	5	306	311	488
	X	68	136	204	2	63	388	451	657
	XI	22	66	88	13	5	143	148	249
	XII	63	85	148	4	7	256	263	415
	XIII	46	157	203	10	6	321	327	540
	XIV	66	71	137	4	4	230	234	375
	XV	40	87	127	1	2	126	128	256
	XVI	79	56	135	6	23	478	501	642
	XVII	91	83	174	2	6	344	350	526
	XVIII	30	92	122	1	2	305	307	430
	XIX	26	106	132	1	1	200	201	334
XX	31	42	73	1	28	204	232	306	
XXI	34	108	142	15	2	207	209	366	

¹⁾ a = mit Ausschluß, b = mit Einschluß des im Jahrbuche für 1905 hier noch nicht einbezogenen XXI. Gemeinde-
bezirkes Floridsdorf.

¹⁾ a = mit Ausschluß, b = mit Einschluß des im Jahrbuche für 1905 hier noch nicht einbezogenen XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf.

Der Ausschank und der Kleinverbleiß¹⁾ von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, sowie der Handel mit solchen, falls letzterer in verschlossenen Gefäßen von nur einem Liter und darunter betrieben wird, sind nach dem Gesetze vom 23. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 62, einer besonderen Abgabe²⁾ unterworfen. Als Maßstab für deren Bemessung dienen die Größe der Bevölkerung der Ortschaft, in welcher das Geschäft betrieben wird, und die Art des Geschäftes. Nach der Größe der Ortschaft ist die besondere Abgabe in sechs Abstufungen von 10 K (für Ortschaften bis mit 500 Einwohnern) bis 100 K (für Ortschaften mit mehr als 100.000 Einwohnern) halbjährig festgesetzt.³⁾ Nach der Art des Geschäftes ist unterschieden, ob der Ausschank, der Kleinverbleiß oder der Handel betrieben wird. Für jede Ausschank-Stätte ist der ganze Satz, für jede Kleinverbleiß-Stätte sind $\frac{2}{3}$, für jede Stätte, wo der Handel das ausschließliche oder das Hauptgeschäft bildet, $\frac{1}{3}$, für Handelsgewerbe aber, welche den Handel mit gebrannten geistigen Getränken im obigen Sinne nur nebenbei betreiben, dann aber auch für Gastgewerbe zur Beherbergung von Fremden, zur Verabreichung von Speisen und von Kaffee, endlich für Zuckerbäcker- und Mandolettibäckergerwerbe $\frac{1}{5}$ des Satzes zu entrichten, wobei noch hinsichtlich der mit $\frac{1}{5}$ des Satzes zu besteuerten Gewerbe die Beschränkung besteht, daß das Höchstmaß für die Abgabe $\frac{1}{5}$ der auf das Gewerbe entfallenden Erwerbssteuer nicht übersteigen darf.

b) Eingegangener Betrag an Schanksteuer.

Jahr, bzw. Gemeinde= bezirk	Ausschankstättten				Kleinverleißstättten	Handelsstättten				Ausschank, Kleinverleiß= und Handelsstättten zusammen
	belegt mit dem vollen Ausmaße der bejon= deren Abgabe	als nur nebenbei be= trieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen	belegt mit dem vollen Ausmaße der bejon= deren Abgabe		als nur nebenbei be= trieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen			
Eingegangener Betrag an Schanksteuer in Kronen										
1902	177.490	29.323	206.813	6.244	11.147	42.142	53.289	266.346		
1903	179.605	28.376	207.981	6.688	11.748	46.221	57.969	272.638		
1904	180.700	28.167	208.867	6.320	10.650	44.724	55.374	270.561		
1905 {a ⁴)	179.900	26.376	206.276	6.240	12.200	44.645	56.845	269.361		
1905 {b ⁴)	186.700	26.913	213.613	7.440	12.250	45.414	57.664	278.717		
1906	185.300	28.842	214.142	7.380	12.270	48.496	60.766	282.288		
und zwar 1906 im Gemeindebezirke:	I	7.200	5.645	12.845	520	700	5.187	5.887	19.252	
	II	14.900	4.589	19.489	660	925	4.105	5.030	25.179	
	III	9.700	1.747	11.447	480	675	3.591	4.266	16.193	
	IV	4.500	1.483	5.983	240	250	2.329	2.579	8.802	
	V	6.100	965	7.065	400	1.100	3.181	4.281	11.745	
	VI	5.200	1.140	6.340	80	250	1.850	2.100	8.520	
	VII	6.700	1.123	7.823	240	275	1.964	2.239	10.302	
	VIII	3.800	640	4.440	—	175	1.640	1.815	6.255	
	IX	8.100	2.169	10.269	—	175	2.857	3.032	13.301	
	X	13.600	898	14.498	160	3.350	2.499	5.849	20.507	
	XI	4.400	829	5.229	1.040	250	1.307	1.557	7.826	
	XII	12.600	652	13.252	320	350	1.294	1.644	15.216	
	XIII	9.400	1.169	10.569	760	275	2.271	2.546	13.875	
	XIV	13.200	813	14.013	320	200	1.489	1.689	16.022	
	XV	8.000	569	8.569	80	100	854	954	9.603	
	XVI	15.800	627	16.427	480	1.150	2.655	3.805	20.713	
	XVII	18.100	937	19.037	160	420	2.676	3.096	22.293	
	XVIII	6.000	861	6.861	80	125	2.254	2.379	9.320	
	XIX	5.100	1.013	6.113	80	50	1.659	1.709	7.902	
	XX	6.100	429	6.529	80	1.375	2.042	3.417	10.026	
	XXI	6.800	544	7.344	1.200	100	792	892	9.436	

1) Die Konzession zum Ausschank berechtigt zur Verabfolgung gebrannter geistiger Flüssigkeiten an Sitz- und Stehgäste oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen, und zwar in beliebigen, auch den geringsten Mengen. Die Konzession zum Kleinverbleiß berechtigt zum Verkaufe dieser Flüssigkeiten in unverschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens $\frac{1}{3}$ l, mit der Beschränkung, daß dem Kleinverbleißer nicht gestattet ist, die verabreichten Getränke in Räumlichkeiten, über welche ihm das Verfügungsrecht zusteht, genießen zu lassen. Schankberechtigter und Kleinverbleißer sind auch zum gewöhnlichen Handel mit den bezeichneten Flüssigkeiten befugt. —

2) Neben der allg. Erwerbssteuer. — 3) Nach § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, bleiben diese Steuerfüße in den zu Wien einbezogenen Ortschaften in dem Ausmaße der Volkszählung von Ende 1890 bis Ende 1893 in Geltung. Vom 1. Jänner 1894 ab, ferner nach Ablauf von je weiteren drei Jahren hatte sodann immer der nächst höhere Satz zur Veranschlagung zu gelangen, so daß vom 1. Jänner 1906 in allen einbezogenen Ortschaften der höchste Satz von 100 K zu entrichten ist. — 4) a = mit Ausschluß, b = mit Einschluß des im Jahrbuche für 1905 hier noch nicht einbezogenen XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

B. Regalien.**Das Lottogefälle.**

Spieksammlungen, Ziehungen, Spieleinlagen, Spielgewinne und Nettoeinnahmen während der Jahre 1902—1906 in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen.¹⁾

Jahr	Gebiet	Zahl der Spiel- sammlun- gen	Zahl der abge- haltenen Ziehungen	Spieleinlagen		Spielgewinne			Überschuß der Spieleinlagen über die Spielgewinne Kronen	
				Zahl	in Kronen	Zahl	in Kronen	auf 100 Kronen Einlagen		
								K	h	
1902	Österreich	3277	216	88,037.700	30,882.561	1,061.844	15,218.886	49	28	15,663.675
	Niederösterreich ¹⁾	836	2) 26	36,772.600	13,674.308	386.347	6,503.571	47	56	7,170.737
1903	Österreich	3249	208	85,820.387	31,788.282	1,811.882	16,424.523	51	67	15,363.759
	Niederösterreich ¹⁾	833	2) 26	38,278.010	14,255.124	480.155	7,431.467	52	13	6,823.657
1904	Österreich	3224	210	96,561.150	34,476.065	1,315.909	19,492.053	56	54	14,984.012
	Niederösterreich ¹⁾	824	2) 27	42,106.800	15,919.033	549.253	9,262.566	58	19	6,656.467
1905	Österreich	3199	208	88,914.980	31,741.840	1,148.730	16,787.948	52	89	14,953.892
	Niederösterreich ¹⁾	823	2) 26	38,174.750	14,401.294	455.809	7,602.175	52	79	6,799.119
1906	Österreich	3176	208	91,588.600	33,610.447	1,163.281	17,521.036	52	13	16,089.411
	Niederösterreich ¹⁾	818	2) 26	38,529.950	14,695.657	433.078	7,251.986	49	35	7,443.671

¹⁾ Vom Fachrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Lottospielergebnisse wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen Lottosziehungen erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Kollekturen auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottosziehungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Ertragnisse des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Anteil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien. — ²⁾ Diese Ziffer gibt bloß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.